

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Gehe in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezug-Preis: 50 Pfennig pro Woche für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Berlag bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitung für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklame die Zeitungen für Wiesbaden 50 Pf. für Auswärtige 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis. — Ermäßigung.

Nr. 339.

Sonntag, den 23. Juli

1893.

Oscar Michaëlis,

Adolfsallee 17 — Wein-Handlung — Adolfsallee 17.
Dépot Louis Conradi,
Kirchgasse 9.

Specialität: Moselweine.

Dépot Louis Conradi,
Kirchgasse 9.



Hängematten

für Erwachsene (150 Kilo Tragkraft) M. 2.80
inclusive Tasche und Schrauben, für Kinder
M. 1.80.

Sommerspiele in größter Auswahl.

Croquets, hart Holz, für Erwachsene M. 5.80.
Ballspiele und Scheiben, Reisspiele, Raquettes, Lawn-Tennis-Spiele und Schläger, Jeux de gracie, Turnapparate, Rundlauf, Trapeze und röhm. Ringe etc.

Anerkannt billigste Preise. 7766

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
best assortiert Galanterie und Spielwarengeschäft.

„Schützenhof“

Biebrich a. Rh.

17. Wiesbadenerstrasse 17, vis-à-vis dem mittleren Park-Eingang.

Restauration. x Weinhandlung.

Geräumige Lokalitäten. — Separate Weinstube.
Schattiger Garten.

Anerkannt vorzügl. selbstgekelterte Rheingauer Weine.

Münchener und helles Export-Bier.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Reelle Bedienung. Jean Lippert. Civile Preise.

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,
für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.

Alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Baumchen H. Hoflieferanten.

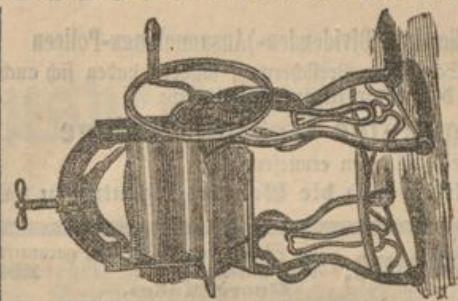
Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

322

Deutsche Rothweine

find nach dem Urtheile bewährter Fachmänner und Aerzte immer den ital. Rothweinen vorzuziehen. Besicht doch das Wirksame der deutschen Rothweine gerade darin, daß sie Blut- und Nervensystem und ganz speciell die Verdauung angenehm und belebend erregen. Leichte angenommne Rothweine sind deshalb in der heißen Jahreszeit das beste Getränk, um Verdauungsstörungen, wie Magen- und Darmkatarrh vorzubeuugen. Rothweine garantirt naturrein in vorzüglichen Qualitäten vor d. von 70 Pf. an, bei 13 fl. von 62 Pf. an empfiehlt 14271 Philipp Veit.

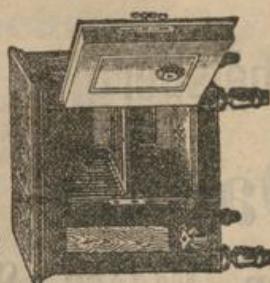
Zaunusstrasse 8 und Adelheidstrasse 9.



Gehrüder Wollweber,

Langgasse 41 und Bärenstrasse 8,
Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtungen,
empfehlen in nur bester
Qualität zu den billigsten
Preisen:

Eisbränke, Eismaschinen,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen, Eiskästen,
Fliegenschränke,
Mangelmaschinen, Wasch-
tische,



Teplich-Kelmmaschinen, Parquetbodenstrüber etc.

Rein-Nickel-Kochgeschirr

!Alleinverkauf! Alleinverkauf!

aus der weltberühmten Berndorfer Metallwaren-Fabrik (A. Krupp).

Kreis-Turn-Fest in Darmstadt.

Empfiehlt Turner-Anzüge nach Maß,
genau nach Vorchrift und nur von den
offiziell gewählten Stoffen zu sehr billigen
Preisen. Garantie für elegante Sitz und
sorgfältige Arbeit. 13783



W. Reininger, Herren-Schneider,
Mauerstrasse 14, Paris,
Mitglied der Wiesbadener Turnerschaft.



NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit. — Errichtet 1845, seit 1882 in Deutschland thätig.
Banquier: **DEUTSCHE BANK** in BERLIN.

General-Repräsentanz für Deutschland im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft:
Berlin W., Leipzigerstraße No. 124 (Ecke Wilhelmstraße).

Garantiefonds am 1. Januar 1893: 584 Millionen Mark

(584,371,595 Mark),

hieron in Deutschland $4\frac{3}{4}$ Millionen Mark (4,802,264 Mark) als spezielle Sicherheit für die deutschen Versicherten angelegt resp. mit 3 Millionen Mark in Consols und Reichsanleihe bei der Königlich Preußischen Regierung deponirt.

10097

Lebens-Versicherung als Capital-Anlage.

Nach den von der Gesellschaft bisher erzielten Resultaten gewähren die

20-jährig. Gewinn-(Dividenden-)Ansammlungs-Policen nicht nur den Schutz der Versicherung, sondern haben sich auch nach Ablauf der Versicherung als eine

sehr günstige Capital-Anlage der jährlichen Einzahlungen erwiesen.

Alles Nähere durch die General-Agentur in Wiesbaden: Benedict Straus, Webergasse 21.

Leibrenten-Versicherung.

Für 1000 Mark Einzahlung erhält ein Herr:

von 50 Jahren **76.47 Mark**

(über $7\frac{1}{2}$ p.Ct.)

von 60 Jahren **97.24 Mark**

(beinahe $9\frac{3}{4}$ p.Ct.)

jährliche Rente lebenslänglich.

Weiss-Weine, die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfehlit 2654
Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Butter. 10-Bd.-Colli postfrei Nachn. **König.**
Süffrahmbutter fl. Mf. 6.80. Blüthenhonig fl. Mf. 4.80. Frische
große Eier, 65 St. Mf. 8.50. **E. Sternlieb** (Meierhofbesitzer), Kluse (Galizien).

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäftsauflösung.

Michelsberg 9. L. Georg, 9 Michelsberg.

Damen- und Kinder-Hüte,
Blumen, Federn, Spitzen, Bänder, Plüsche, Schleier etc.

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Die elegante Laden- und Erker-Einrichtung ist zu verkaufen,
der Laden zu vermieten.

Wegen Verlegung meines Geschäftslokals am 1. October nach

Friedrichstraße 8, Neubau,

habe ich einen Verlauf

zu bedeutend ermäßigten Preisen

eingerichtet, welcher alle Artikel umfaßt. Preise in Ziffern an jedem Stoff.

18314

M. Auerbach, Herren-Schneider,

Delaspeestraße 1, am Central-Hotel.

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmuckstücken etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

11186

Möbel = Ausverkauf.

Wegen Veränderung meiner Geschäftslokalitäten habe ich eine große Anzahl Möbel zu herabgesetzten, sehr billigen Preisen zum Ausverkauf bestimmt.

Es befinden sich namentlich darunter:

complete Garnituren, Salonschränke, Spiegel, Büssets, Ansichtische, Stühle, Divans, complete Betten, Wasch- und Nachttische, Spiegel- u. Kleiderschränke, Herren- u. Wohnzimmers-Möbel, sowie eine Parthei einfacher Möbel.

14898

Zu gesl. Besuche lädt höchst ein

C. Eichelsheim, Wiesbaden,

Möbelfabrik,
Friedrichstraße 10 und Wilhelmstraße 18.



Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80–100 Instrumente) der berühmtesten Fabrikaten, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Verkaufsstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen steis auf Lager.

Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

11710

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstutat.

Billigste Preise. — Weitgehend die Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Bud. Ibach Sohn etc. etc.

11709

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten in allen Längen und Breiten (zum Ausstellen von Waaren) zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

5400

Valt. Schaefer,

Glaserei,

34. Dosheimerstraße 34.

1267

Ein gut erhaltenes Tafelklavier, passend für eine Wirtschaft, zu verkaufen. Näh. Schwabacherstraße 35.



Schuhwaaren
en gros & en detail

Ferdinand Herzog
WIESBADEN
Langgasse 44 & Marktstrasse 19^a



Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengärung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4,
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6.

14454



Kinderwagen — Kinderstühle.

Grösstes Lager am Platze.

Stets eine Auswahl von ca. 120 Stück, darunter die feinsten Sorten. Preise von Mk. 9.50 bis Mk. 150. Besonders vortheilhafte Sorten in eigener Zusammenstellung in der Preislage von Mk. 18—35, concurrenzlos!

Reform-Kinderwagen.
Kinderw. m. Sonnenschirmen. Neu!
Amerikanische Kinderwagen. Neu!
Englische Kinderwagen.

Neue Formen. — Neue Farben. —
Neue Federn. — Neue Verdecke.

Casper Führer

(Inh. J. F. Führer),
Kirchgasse 34.



Reform-Kinderstuhl,

dient als hoher und niedriger Stuhl und Fahrstuhl, mit grossem Spiel- u. Ess-tisch, von **Mk. 10.—** an. Einfachere Kinder-Stühle von **Mk. 1.75** anfangend. Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes bieten nur diese Pat.-Stühle.



J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

Hotel Zais.



Grosser Saison-Ausverkauf

von Montag, den 3. Juli, bis 1. August.

**Wollstoffe, Waschstoffe, Seidenwaaren, Costüme,
Mäntel, Blousen, Morgenröcke etc.**

Eine grosse Anzahl Woll- u. Seiden-Rester.

31909

10 % bis 20 % Preis-Ermäßigung

habe ich mit heutigem Tage vorgeschrittener Saison wegen auf folgende Artikel eintreten lassen:

Sommer-Zöppen, für Haus, Garten und Tour passend, zu Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—

Hochlegante Promenaden - Röcke in schwarz und allen Farbenton, in Lüstre, Gloria, Panama, Cashmir und Alpaka zu Mk. 4.—, 5.50, 6.—, 7.50, 20.—

Staubmäntel von Mk. 4.— an bis zu den feinsten Qualitäten.

Besonders mache auf große Auswahl in **Knaben - Wasch - Anzügen** aufmerksam, die in aparten, kleidssamen Fägns von Mk. 2.25 am Lager habe.

13948

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.



Specialitäten:

Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klapptische

in allen Preislagen



bei **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

11672

Badhaus zur goldenen Kette,

Versuchen Sie es bei

Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

Zahnschmerzen (F. a 149/4) 184
mit „Dentila“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Drogerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

4754



Gustav Walch,

Uhrmacher,

4. Kranzplatz 4,



empfiehlt Taschenuhren in Gold, Silber und Metall von den einfachsten bis zu den feinsten.

Regulateure, Stand-, Reise- und Kuckucks-Uhren.

Schweizer und deutsche

Musikwerke und Spieldosen

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Mein Princip ist, nur vorzügliche Waaren zu führen, leiste deshalb die weitgehendste Garantie. 11803



Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,



empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Remontoir-Uhren von 12 M. an, massiv goldene 14 Tage gehende, mit Schlagw. " 24 " " Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagw. " 12 " " Wand- und Wederuhren, gut geh. (Garantie) " 3 " " Trauringe, massiv gold. " 6 " "

Reparaturen an Uhren und Schmucksachen zu anerkannt allerbilligsten Preisen unter Garantie. 13039



Uhren - Depot

Heinr. Schütz,

Bahnhofstraße 6, Hinterhaus 1. St., Neubau J. G. Adrian.

Lager aller Arten Uhren, Ketten etc. Reparatur-Werkstätte. 12717

Klein Laden.

Ausverkauf

sämtlicher Gold- und Silberwaaren wegen Geschäftsaufgabe zu den billigsten Preisen.

Die Laden-Einrichtung ist mit zu verkaufen.

G. G. Münch,
29. Langgasse 29.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt erstaunlichen Verbesserungen empfohlen.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2657

Fenster-Gallerien,

Vorster-Garnituren,

Rosetten u. Zug-Duasten

in großer Auswahl vorrätig bei 13066

Fr. Kappler,
Michelsberg 30.

Felsenkeller, Taunusstrasse.

Ich empfehle den Vereinen meine Lokalitäten nebst großem Garten. Jeden Sonntag: Frei-Concert. Bier direct vom Fass, keine Pression.

Achtungsvoll Martin Krieger.

Fröhlich gewagt!

Jedes Los gewinnt success.

Ziehung am 1. August 1893.

Deutsch gestempelt türf.

Staats-Eisenbahn-Looje

mit Haupttreffer von 600,000, 300,000, 100,000, 50,000, 40,000 20,000 Francs re. Kleiner Treffer Nr. 400. Einsahl. auf (Cassel 186) 185

1 ganze Original-Looje Nr. 4.—.

30 Pf. Porto a. Nachn.

Bank-Geschäft Louis Schmidt in Cassel L.

Lorenz Petry,

chirur. Instrumentenmacher und Bandagist des städt. Krankenhauses, der Kgl. Lazarethe, der Kgl. Eisenbahn etc.

Saalgasse 4/6,

empfiehlt sich zum Selbstverfertigen chir. Instrumente, Bandagen, Leibbinden, orthopädischer Apparate, künstlicher Glieder und aller Apparate zur Krankenpflege.

Lager in Taschenmessern u. Scheeren aller Art.

Bestellungen werden nach jeder Angabe angefertigt, sowie Schleifereien und Reparaturen schnell und pünktlich besorgt.

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfiehlt ihr großes Lager Korsets in anerkannt besten Stoffen und Guthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Drägns

Korsets zum Hoch-, Mittel- und Tieffahren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsets, Korsets für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsets, Geradehalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagefiszen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billig.

Anfertigung nach Maß und Muster sofort.

Geschäfts - Berlegung.

Meiner werten Kundenschaft, Gönnern und Bekannten zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Marktgasse 12 nach

15. Mauer-gasse 15

verlegt habe.

13649

Hochachtungsvoll

Philip Lauth,

Möbel-Ausstattungs-Geschäft.

3 Meter f. blau, braun o. schwarz Cheviot

zum Anzug für 10 M. 2¹⁰ dsgl. zu Herbst o. Winter-Paleto für 7 M. versendet franco gegen Nachn. J. Büntgens, Lohfabrik Eupen bei Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle.

118

Unentgeltlich

vers. Anweisung z. Rettung von Trunknacht mit, auch ohne Vorwissen M. Falkenberg, Berlin, Dorotheenstraße 172. Viele Hunderte, auch gerichtlich geprüfte Durchschriften, sowie eidlich erhartete Zeugnisse. 148

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's

Deutschen Kakao,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 2.40.

In allen bezüglichsten Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Holl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

RHENSER BRUNNEN

Vortreffliches Tafelwasser RHENSER.

Jährl. Versandt: 3—4,000,000 Gefäße.

Niederlage bei H. Roos Nachf., Metzgergasse 5.

K. & 489/3) 179

Vinador spanische Weingroßhandlung.

Directer Import feinstter, alter Medicinal- und Frühstückswine — Reinheit garantirt — Malaga, Madeira, Sherry, Marsala, Lacrimae Christi, Portwein, rot und weiß. Verkauf in 1/2 u. 1/4 Fl. zu Originalpreisen (1/2 Fl. Mk. 2.50 u. 3.—).

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Friedr. Groll, Goethestraße 1, Ecke Adolphsallee.

L. Henninger, Friedrichstraße 16. 12726

Meine anerkannt sehr feinen, wohl und kräftig schmeckenden gebrannten

„Kaffee-Specialsorten“

sind:

Nr. 9 Haushaltungs-Kaffee II Mk. 1.60.

Nr. 12 Haushaltungs-Kaffee I „ 1.70.

Nr. 13 Visiten-Kaffee „ 1.80.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffebrennerei vermittelst Maschinenbetrieb. 12622

Ia Vollmilch ins Haus zu 20 Pf. das Liter liefert frei

L. Lendle, Gutsrächter,
Sonnenberg.

Reise Tafel-Apfel

(Virginischer Apfelmus).

H. Moeller, Wiesbadener Chaussee 11, nahe Adolphshöhe. 14709

Man verlange in den besten Geschäften die weltberühmten verschiedenen

Käse

der Sandersheimer Molkerei, die nur aus bester Saargebirgsmilch hergestellt werden.

Packisten

büttig zu verkaufen.

Max S. Wreschner's
Frankf. Schuh-Bazar, 16. Banggasse 16

S. Guttmann & Co.

Zum Zwecke der vollständigen Räumung sämmtlicher im Laufe der Saison sich in ganz enormen Mengen angehäuften Reste und Restbestände aus allen Abtheilungen des Lagers:

Grosser Reste-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten außallend billigen Preisen.

Reste von

einfarbigen und gemusterten Fantasie - Kleiderstoffen — schwarzen dichten u. halbklaren Modestoffen — Lodenstoffen für Reisekleider — schwarzen und couleurten Seidenstoffen

Mousselinen — Blousenstoffen — Unterrock- und Morgenrobenstoffen

in Metermaassen von 2 bis 8 Meter, passend für Kinder-Kleider, Costümröcke und Costüme.

Reste und Restbestände

von Damenwäsche — von Gebildwaaren — von Hemdentuchen — von Siamosen — von Tischtüchern — von Servietten — von Handtüchern — von Pelzpiqué — von Bettstoffen — von Damasten für Plümeaux — Gartendecken — Theegedecken.

Reste und Restbestände

in der 1. Etage des Christmann'schen Neubaues von Gardinen — Möbel-Kattunen — von Portières — von Teppichen — von Läuferstoffen — von Tischdecken — Bettvorlagen.

431

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 339. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Juli. 41. Jahrgang. 1893.



50-jähriges Jubiläums- u. Preisschießen des Bürger-Schützen-Corps.

Sonntag, den 23. Juli c., Vormittags: Empfang der eingeladenen auswärtigen Schützen an den Bahnhöfen, Nachmittags 2 Uhr: Gemeinschaftliche Festfahrt vom Nonnenhof aus durch die Stadt nach dem Festplatz, wo alsdann um 3 Uhr das

große Preisschießen

seinen Anfang nimmt.

Montag, den 24. Juli c., Fortsetzung des Schießens von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr, alsdann gemeinschaftliches Festessen in der Halle des Wiesbadener Schützenvereins, um 3 Uhr Fortsetzung des Schießens bis Abends.

Außerdem wird an diesem Tage, als dem Geburtstage unseres Protectors, des Großherzogs von Luxemburg,

großes Volksfest, Illumination und großes Concert

veranstaltet werden.

Dienstag und Mittwoch: Schießen von 9 Uhr Vormittags bis Abends und während desselben (Nachmittags) Concerte, Tanzbelustigung &c.

Sonntag, den 30. Juli, Nachmittags 3 Uhr:

471

Große Preisvertheilung u. Volksfest.

Der Festausschuss
des 50-jährigen Jubiläums- und Preisschießens
des Bürger-Schützen-Corps.

Lokal-Gewerbeverein.

Am Mittwoch, den 26. Juli, findet bei günstiger Witterung ein Ausflug nach Bensheim statt zur Besichtigung der Granit- und Schmiedewerke von K. Ostertag, der Papierfabrik von W. Euler, des Auerbacher und Schönberger Schlosses, des Fürstenlagers und sonstiger Sehenswürdigkeiten. Die Mitglieder, deren Familien-Angehörige und Freunde des Vereins laden wir hierzu mit dem Bemerkten ein, daß nur diejenigen Theilnehmer auf eine Fahrpreis-Ermäßigung Anspruch machen können, welche sich gegen Zahlung von Mt. 3.70 für Hin- und Rückfahrt auf dem Bureau des Gewerbe-Vereins, Westrichstraße 34, längstens bis zum Dienstag, den 25. Juli, Mittags 12 Uhr, angemeldet haben. Die Abfahrt erfolgt Morgens 5 Uhr 17 Min. vom Zahnusbahnhofe. Ankunft in Wiesbaden 9 Uhr 13 Min. Abends. 262

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,
Bärenstrasse 7, I.

2660

Führverein Wiesbaden.

III. Versammlung

morgen Montag, 24. d. M., Abends 9 Uhr, im Lokal Deutscher Hof, wozu wir die Mitglieder hiermit einladen.

Tagesordnung:

- 1) Fortsetzung der Statuten,
- 2) Vertheilung der nächsten Woche eintreffenden Fourage,
- 3) Vereinsangelegenheiten, 502
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder.

Der prov. Vorstand.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mt.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. b. Herren: H. Kaiser, Herrnmühlgasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Hellmundstraße 41, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mt. 222

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700.

Sterberente: 500 Mt.

Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim Vorsitzenden, Herrn Heil, Hellmundstraße 45. 320

Süßspeisen, puddings

ohne Eier für vier bis sechs Personen mit $\frac{1}{2}$ Liter Milch, $\frac{1}{2}$ Pfd. Zucker u. 1 Packen Puddingpulver à 15 und 18 Pf., leicht herzustellen. Vorratsh in 7 Sorten: Apfelsine, Chocolade, Citrone, Erdbeer, Himbeer, Mandel u. Vanille bei 14509 A. Mollath, Michelsberg 14.

Cassel.**Hotel zum Ritter.**

Altrenomirtes gutes Hotel, verbunden mit seinem
Münchener Bier-Restaurant. Logis mit Frühstück Mk. 2.25
bis Mk. 2.75. Diner Mk. 1.75. Omnibus zu allen Zügen. 116
C. Mergard.

**Gambrinus-Restaurant,****Marktstraße 20.**

Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch 80 und 1.20,
Ausschank des beliebten Lager-Bieres
der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
direct vom Fass.

reine Weine

empfiehlt zu zahlreichem Besuch 14996

B. Müller.**Restauration Wies,**

51. Rheinstrasse 51. 10546

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.**Saalbau Friedrichs-Halle,**

2. Mainzer Landstraße 2.

heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es lädt ergebnist ein

8247
X. Wimmer.

Unübertragen an Güte
und Wohlgeschmack ist **Dr. Erweins**

Gesundheits-Kaffee

vom allein berechtigten Fabrikanten

August Feine in Mainz1/2 Kilo 40 Pfennige, 1/4 Kilo 20 Pfennige.
(Niemals lose, nur in gesetzlicher Packung.)

Vollkommenster Ersatz für Bohnenkaffee.

Zu haben in den besseren Colonialwaarenhandlungen.

Von vielen Ärzten empfohlen.
Für Gesunde und Kranke.

F. a 25/11/176

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir das

Colonialwaaren-Geschäft**Untere Goethestraße 1c**

übernommen haben.

Zudem wir unserer verehrlichen Nachbarschaft, sowie Freunden und
Besuchern hier von Kenntnis geben, bitten wir um geneigten Zuspruch,
streng reelle Bedienung zuließend.

Hochachtend

Geschw. Gottlieb.**Guten alten Kornbranntwein**

per Fl. 1.20 Pf. gibt ab 2661

**Domäne Armada,
b. Schierstein a. Rh.****Spanischer Rothwein**

unter Garantie für Naturreinheit

für Kranke u. Rekonvalescenten.

Breis per 1/4 Flasche 2 Mk. 20 Pf. Zu haben bei: 18784
Franz Blank, Bahnhofstr. 12. | Fr. Groll, Goethestraße 1.
A. Nicolai, Karlstraße 22. | Georg Mades, Moritzstr. 1a.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich- | J. Frey, Schwalbacherstr. 1.
Ring und Delaspestraße. | Jac. Dorn Nachf., Helenestr.
Val. Groll, Schwalbacherstr. 79. | H. B. Kappes, Bleichstr. 15.
Osc. Siebert, Taynistr. 42. | Ph. Klapper, Walramstr. 13.
J. E. Emmert, Salzgasse 3. | Frankenstein, Gustav-Adolfstr.
J. Berling, Große Burgstraße. | W. Stemmler, Friedrichstraße.
Heinr. Pries, Herrngartenstr. | J. Dienst, Meissnerstraße.

Weißwein, garantirt rein,

die Flasche von 60 Pf. an und höher ohne Glas.

Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft

die ganze Flasche 18 Pf., die halbe Flasche 10 Pf. ohne Glas.

Eulmbacher (J. W. Reichel),**Kronenbrauerei** (Originalfüllung).**Niederlage sämtlicher Mineralwasser,****Cognac, Rum, Arrak zc. zc.**

zum billigsten Preise empfiehlt 13886

Ph. Weyerhäuser,

Rheinstrasse 48, Ecke Oranienstraße.

Unübertroffen. — Aerztlich empfohlen.

Deutscher Cognac

Mk. 1.80 per Flasche.

Liqueur-Fabrik F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22. 14693

Rechten alten

Nordhäuser Korn

Dr. Ltr. Mk. 1.—, sowie guten Dauborner Dr. Ltr. 1.20,
deutschen Cognac, garantirt rein, Dr. Ltr. Mk. 2.—, Rum,
Arrak, Sirup- und Zwetschgenwasser und sämtliche Sorten
Bitter zum Einnehmen und Aufsetzen empfiehlt billig 14512

W. Stauch,

Ecke Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Roh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten. 11579

Anton Berg, Michelsberg 22.

Täglich frischer Ausschnitt.

B. Goldschmidt, Faulbrunnenstraße 6. 12898

Neue! Grünerne, Neue!

nicht mit Schriesheimer Ware zu verwechseln, zum billigsten Preise.

W. neue Holl. Voll-Häringe,

per Stück 3 Pf., schöne Früchte.

Sachsenhäuser Export-Alpfelwein empfiehlt 14668

W. Stauch,

Ecke Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Neue! Kartoffeln Neue!

Stumpf 45 Pf., Centner 5 Mr.

Kirchgasse 36. N. Hibo. Römerberg 2.

Telephon 252. 14522

Neue! Kartoffeln, gelbe, Neue!
lade diese Woche wieder einen Waggons aus und liefern die-
selben frisch Haus den Genier zu Mk. 4.50.

Bestellungen nimmt entgegen

Otto Uckelbach, Schwalbacherstraße 71.

Johannistrauben und Stachelbeeren

zu haben Möhingerstraße 10. 14515

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13. A. Peters, Commdg., Parterre. Adelheidstr. 13.

Kohlen-Abschlag.

Kohlen per 20 Centner Mf. 21.50 über die Stadtwaage.
Mf. 20 18.50 | Größere Quantitäten, "Waggons, bedeutend billiger.

7597

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 17 (neben der Reichsbank).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.

Der Vorstand.

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich
beste Stückreiche Ofenkohlen zu Mf. 18,
gewaschene Kus Kohlen I. 22

per 1000 Kilgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Lang-

12034

Josef Clouth.

„Ruhrkohlen“

in frischer und stückreicher Ware per Fuhre 20 Cir. über die
Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 17 Mf.;
desgl. Braunkohlen-Briquettes 20 Cir. = 18 Mf.
Auch kann Kleingeschäftenes Anzündholz per Cir. Mf. 1.70 bei-
geladen werden.

14957

Biebrich, den 20. Juli 1893.

Adolfstraße 10.

A. Eschbächer.

Leere Delfässer

C. W. Poths, Seifenfabrik.

zu verkaufen.

Verschiedenes

Mainzer Botenfuhrm. Stiefvater

wohnt Frankensteinstr. 18, 1 St. r.

Heilmagnetiseur Eberhardt aus Niedelstadt kommt jeden
Dienstag und Freitag nach Wiesbaden. Krautenanmeldungen
werden in der Restauration "Stadt Wiesbaden", vis-à-vis den
Bahnhöfen, entgegengenommen.

18980

6081

Theilhaber gesucht!

Mit ca. 12-15.000 Mf. nach zu einer äußerst
günstigen und sicheren Terrain-Speculation hier, fast
ohne Risiko, einen Theilhaber. Offerten u. W. D. 87
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer übernimmt den Verkauf von Briefmarken bei

40 % Provision.

Offerten nur mit Referenzen an

(Nb. a 69/7) 186

Jos. Pausch, Bamberg.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohnt. Mauritiusplatz 3. 2789

Billige Tapezirerarbeiten!

Tapeten-Aufziehen per Rolle 30 Pf., sowie alle anderen Tapezirer-
arbeiten billigst unter Garantie.

11211

H. Kuhn, Goldgasse 22.

Herren-Kleider werden gereinigt, repariert, Röcke gewendet, sowie neue
nach Maß u. gutem Sitz b. i. billiger Berechn. Neugasse 12, Bdh. 3 St.



Das Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Waschen und Poliren von Schan-
senspielen u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glas-
dächern, Firmenchildern, Türgaben unter Zu-
sicherung billigster, sauberer und pünktlichster
Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter
Anwendung fahrbbarer mechanischer Schiebleitern
(freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr
P. Mahn, Kirchgasse 31. 14455

J. Bonk, Inhaber, Blücherstraße 10.

Empfiehlt mich zum Anfertigen von Herren- und Männer-
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
stabiles Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 12035

L. Wessel, Schmiedemeister, Schwabacherstraße 33, 1.

Hüte werden schön und geschmackvoll garniert (St.
40 Pf.) Gackelstraße 6, 3.



Strümpfe

werden neu und angestrichen zu den bekannten billigen Preisen

Louisenstraße 14, St. Bart. 10545

Dichtige Kleidermacherin i. u. R. in u. außer d. H. Nerostr. 25, L.

Weißstickerie wird billigst besorgt Saalgasse 3, Bart. 14983

Hemden, Krägen, Kneider, Blousen u. Vorhänge werden
schnell gebügelt und pünktlich besorgt Hellmundstraße 43, Hth. 2 St.

Handschuhe wird, schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 10. 12187

Handschuhe wird, gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini. Michelstr. 2. 12032

Frau Klersy, u. Händler von Arbeiterwäsche billig.

Wäsche aufs Land wird noch angenommen. Eigene Bleiche, heile
Behandlung. Ruh. Schulgasse 3, Schuhladen.

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt Häfnergasse 11, 2 St.

Wäsche wird noch angenommen. Ruh. Bärenstraße 1 bei
Weber. 14183

Meine Gardinen-Spannerei auf Ren

bringe ich den gehörten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 12208
Hochachtungsvoll Fr. Hess, Oranienstraße 15, Hth. Bart.

Bringe meine
Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Ren
in empfehlende Erinnerung.

Fr. Noll-Hussong, Oranienstraße 25.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federerreinigen in und außer dem
Hause. Lina Lößler, Steingasse 5. 2663

Amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 11208

Wilh. Leimer, Schachstraße 22.

Unterzeichnete hält sich den Herren Aeraten, sowie einem geübten
Publizum Wiesbadens für alle in das Fach eines staatlich geprüften Heil-
diener's einschlägende Hülfsleistungen bestens empfohlen. 14670

Hochachtungsvoll

M. Schweibächer, gebr. Heildiner,
Michelsberg 16.

Dörr, Massenr, Geisbergstraße 7.

Massenre Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 8521

Damen und Herren

massirt in und außer dem Hause eine wissenschaftlich gebildete Massenre.
Gef. Offerten unter L. B. 33 an den Tagbl.-Verlag.

Eine am. unabhängige Frau empf. für zur Krankenpflege,
auch zu einer älteren leidenden Dame. Hermannstraße 26, 2.

E. j. gel. Frau i. e. und mitzustellen. Schwabacherstr. 55, Dachw.

Dam. m. s. vertrauensv. an Fr. Heb. Meilicke w.
Wilh.-St. 122a Berl. W. (2833/6) 185

Der
Placat-Sahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Wadenhäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. Mai,
ist für 50 Pf. das Stück läufig im

Tagblatt-Verlag.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Rebinger.

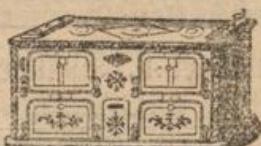
Engagirtes Personal vom 16.—31. Juli 1893: Mr. John Cronow, Original-Mimiker. (Großartig.) Zum ersten Male in Deutschland. Herr L. Fialkowsky, (Gehangs-Humorist, Dellaator und unbeschreiblicher Thier-Charakterist.) (Ohne Concurrenz.) Mr. Ferd. de Dolffs, Reger-Clown. (Komisch.) Fr. M. Blanchetti, Lieder- und Walzerjägerin. Herr Max Delavare und Miss Dorina, Bahnequilibristen. (Einzig in ihrer Art.) Mr. Jackley, Production auf der Stuhlyramide. Mr. J. Roston, Luft-Gymnastiker. (Einzig in seiner Art.) Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, am Wochentag, 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutz.-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren B. Cratz, Kirchgaße 50, L. A. Masche, Wilhelmstraße 30 und J. Stassen, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Duzend-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen. 345

Dotzheim!

Freunden und Gönnern, unserer geehrten Nachbarschaft zur gefälligen Notiz, daß ich heute Sonntag, am 23. Juli, ein Gartenfest mit Concert in meinem schattigen Garten veranstalte, bei welcher Gelegenheit ich einen guten Schoppen Wein (eigenes Wachsthum) für 35 Pf. verabreiche und zeichne
Eintritt frei.
Wilhelm Möhn. Koch.

**Herdabrik
Ferd. Hanson,**

Moritzstraße 41.



Telephon 225.

transportable Hochherden

mit schwarzer, emaillirter und Majolikabelleidung für Hotels- und Privatküchen, sowie Wärmschränke, Bratpfeize u. Röste in anerkannt solider Ausführung zu billigsten Preisen und langjähriger Garantie. Ferner halte ich großes Lager der beliebten

Regulir-Hüllösen

der Michelbacher Hütte in schwarzer und geschmackvoller Farben-Ausstattung. 14206

Centralheizungen nach bewährten Systemen, Warmwasserheizungen in Verbindung mit dem Kochherd liefert unter jeder Garantie 10887

C. Kalkbrenner, Wiesbaden,
Fabrik für Koch-Anlagen, Heizungen, Wasser-Anlagen.

Umtännungen (auch liefere bloß das Holz dazu)
fertigt billig an! 14951

L. Debus, Hermannstraße 30.

Kriegerverein „Germania-Allemannia“.

Sonntag, den 30. d. M., bei günstiger Witterung:

Rheinfahrt

per Dampfer nach St. Goarshausen,

von da aus gemeinsamer Spaziergang durch das Schweizerthal, demnächst Mittagstafel in St. Goarshausen.

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde des Vereins mit Familien dazu ein und bitten die Theilnehmer, sich in die aufgelegten Listen bis spätestens Mittwoch, den 26. d. M., Abends, einzeichnen zu wollen, da spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Listen sind aufgelegt bei den Herren: E. Rumpf, Saalgasse 18, L. Heerlein, Golbgasse 16, W. Horn, Michelsberg 8, P. Enders, Michelsberg 32 und Friedr. Weck, Frankenstraße 4. Dasselbst wird auch Auskunft über die Preise der Fahrt und des Mittageßens ertheilt. 439

Der Vorstand.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme. 6989

Willh. Münster,

16. Wallstraße 16.

Aufertigung aller

Schuh-Waren

in geschmackvoller Ausstattung
und tadellosem Preis
für jede Fußform.

Spezialität:

Stiefel für empfindliche
Füße. 11724



Grosse Preismässigung

auf sämtliche Artikel

wegen bevorstehendem Umzug nach meinem Neubau

→ **Häfnergasse 16** ←

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,

Goldgasse 12. 14458

Jedes Röhnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Überpinseln mit dem rühmlich bekannten, allein ächten Apotheker Radlauer'schen Röhneraugenmittel (d. i. Salicylcollodium) sicher und schmerzlos beseitigt. Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerien

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Zur Allerhöchsten Geburtstagsfeier
Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs
v. Luxemburg (Herzog v. Nassau)

veranstalten wir hente Sonntag, den 23. Juli, Abends
8 Uhr, im Saale der Turnhalle Hellmundstraße 33 ein

grosses Concert

unter Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn Musik-Director
Carl Röhrke,

mit daranfolgendem Tanz,

wozu wir unsere sämmtliche Mitglieder und Freunde des Vereins,
sowie alle sich für die Sache interessirende hiesige Einwohner
ergebenst einladen.

251

Der Vorstand.

NB. Eintritt à Person 30 Pf.

Männer-Gesangverein.

Hente Sonntag, von Nachmittags 3½ Uhr ab:

Waldfest

an der Trauer-Eiche.

Hierzu gestalten wir uns, die geehrten inaciven Mitglieder,
wie Besitzer von Gastkarten, ergebenst einzuladen.

Speisen und Getränke dürfen an diesem Platze nur in
geschlossenen Gesellschaften verabreicht werden.

265
Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft

„Tell“.

Fortsetzung des großen



Preisschiessens

auf unseren Schießständen der

Aronenbrauerei,

woran auch Nichtmitglieder sich betheiligen können. Das
Schießen beginnt Nachmittags 3 Uhr und wird bis zur
andbrechenden Dunkelheit geschossen. Die Gaben sind
in der Schiehhalle ausgestellte.

502

Bu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Kranken-Artikel,

Kranken- und Kinder-Wagen

zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung. Kranken-
stische, Krankensessel zugleich Bett, verstellbar, Decklinnen und neueste
Kinderbetten. Billige Preise. Nerostraße 10.

18681

Alexi.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unsern seuer- und diebessicheren
Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt,
welche eine große Anzahl

vermietbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Mietpreis von M. 25.— an pro
Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluß der
Mietner stehenden Fächer, welche sich vorzugswise für die
sichere Aufbewahrung von Wertpapieren, Documenten,
Edelsteinen, Schmucksachen u. s. w.
eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Miete an.

Zur Vornahme der mit den niedergelegten Wert-
gegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von
Couponen u. s. w.) stehen verschließbare Abtheilungen zur
Verfügung.

Ferner übernehmen wir die
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
(offene Depots)

und besorgen die

Abtrennung und Verwerthung der fälligen
Zins- und Dividendscheine,
Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
Erhebung neuer Componsbogen,
Controle der Verlösungen und Kündigungen,
Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w.
nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.
Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung
und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den An- und Verkauf von
Wertpapieren und von ausländischen Geld-
sorten, nehmen Gelder zur Verzinsung an,
eröffnen Checkrechnungen, stellen Creditbriefe aus
und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsen-
gängigen Wertpapieren.

Sämtliche Coupons lösen wir
14 Tage vor Versall ein.

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der
Schrankfächer sind an den Schaltern unseres Geschäft-
lokals entgegenzunehmen.

1884

Marcus Berlé & Co.

Zur Feier des Geburtstags
Seiner Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg,

Herzogs Adolph zu Nassau,

findet Montag, den 24. Juli, von Nachmittags 4½ Uhr ab, ein

Fest-Commers

in dem herrlich gelegenen decorirten Garten u. Saalbau der „Friedrichs-
halle“, Mainzerstraße, statt. Allen Besuchern wird in jeder Hinsicht
entsprochen werden und der Jugend diesmal in dem schönen Saal ein
Ländchen geboten.

Abends Illumination des Gartens u. großes Feuerwerk.

Der musikalische Theil wird von einer ausgezeichneten
Kapelle ausgeführt.

Alle Freunde und Kameraden ladet zu dieser Festlichkeit ein.

14578

Das Comitee.

Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepaßt, mit nur hoch-
feinsten Gläsern nach ärztl. Vorschrift, empfiehlt



Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.

Taschenfahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1893
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Chemische Waschanstalt von Adolf Thöle,
Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden.

Neueste maschinelle Einrichtung.

Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei Herrn **Strensch**, Webergasse 40, **Hilli**, Nerostraße 8/10, in Schwalbach bei **Geschwister Winkler**, in Schlangenbad bei Herrn **Rothschild**, Manufacturiwarenhandlung. 13118

Zur



Beerenwein-

Bereitung empfehlen wir

Pressen von Rm. 27 an,

und senden eine lehrreiche Fachbroschüre auf Wunsch gratis und franco. — Specialfabrik für Pressen und Obstverwerthungsapparate.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.
und Berlin N., Chausseestrasse 2 E. 419

Kelternschrauben

in allen Stärken liefert in bester Ausführung zu billigen Preisen.
Wiesbadener Eisengießerei u. Maschinenfabrik,
August Zintgraff. 14513

Kranken-Fahrtüche



Beste Qualität mit und ohne Gummirütteln.

Ph. Brand's Wagenfabrik,
Wiesbaden, Kirchgasse 23. 14406

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S

SOMMAD

TOILETTE-FETT-SEIFE

Nur 25 Pf. das Stück

in allen Geschäften zu erwerben.

Bestes Beweisstück für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NA

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Gutstube mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochelagertesten bei billiger Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Sparnach der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirtschaftlich solide, dauerhafte Ware zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Nebennahme von Braut-Anstaltungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.

Alle vor kommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt.

4482

Willh. Egenolf,
Tapezierer und Décorateur.

Spiegel

mit Krystallglas in allen Größen von Mt. 5 an in großer Auswahl vorrätig bei

18065

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

**Der unentgeltliche Arbeitsnachweis
für Schuhmacher in Wiesbaden**
befindet sich von jetzt ab nicht mehr bei Herrn Apel, Gemeinde-
badgässchen 6, sondern bei Herrn Ph. Faust, Cigarrenhandlung,
Goldgasse 10, und bitten wir die Herren Arbeitgeber und Gehülfen
bei etwaiger Vacans ihre Anfragen nur dahin richten zu wollen.

Arbeitsnachweis

Der Filial-Vorstand des Vereins Deutscher Schuhmacher.

**Im Wiesbadener mechanischen
Teppich- & Klopf-Werk mit Dampfbetrieb
von Wilhelm Brömser,**

vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geslopft, von
Motiven befreit und unter Garantie aufbewahrt.

2791

Bestellungen sind abzugeben und zu adressieren:

**Klopfwerk: Obere Dotzheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Spoth.**

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Hubwerk.

Kartoffeln, neue, per Kumpf 40 Pf.

Grabenstraße 9.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe zu beziehen.

,Ein gebildeter Proletarier.“

(14. Fortsetzung.)

Roman von Dr. v. Pressentin.

(Nachdruck verboten).

Kapitel 7.

Es waren Tage, selbst Wochen vergangen, ohne daß die Gräfin den Gatten hätte von Neuem an ihre Schützlinge erinnern können. Nordheims hatten sich wiederholt persönlich im Schlosse nach dem Verbleiben erkundigt, einem Wiedersehen mit der Gräfin schienen sie in zarter Rücksichtnahme auszuweichen.

Frieda v. Nordheim hatte noch nicht den Mut gefunden, ihrem Manne den Vorschlag der Ihrigen mitzuteilen, der Mutter hatte sie ausweichend geantwortet. Sie hoffte noch immer auf ein plötzliches Eingreifen irgend einer gütigen Macht.

Richard v. Nordheim bereicherte inzwischen täglich seine Menschenkenntnis. Wo er auch anklopfte, ob bei Nachbarn mit dem Vorschlage, daß sie ihm unter der Hand Braunshof abnehmen möchten, oder bei Lieferanten, daß sie ihm den Kredit für seinen Bedarf verlängern sollten, nirgends fand er Entgegenkommen. Er bezahlt nichts, das genügte, um ihn vertrauenswürdig zu machen. Hand sich auch hier und da ein mit kaufmännischerem Auge Begabter, der nicht nur in Zahlen, sondern in den Charaktereigenschaften eine Gewähr für das zu laufende Risiko sah, so erlaubten es diesem sicher seine eigenen Verhältnisse nicht, hilfreich beizutreten. Dieselben Gutsbesitzer, welche vorher, ohne zu feilschen, das Gebot des Vorbesitzers von Braunshofhaar hatten auszahnen wollen, machten nun, wo ihnen das verbesserte Land unter der Hand zum gleichen Preise angeboten wurde, Ausstellungen aller Art und warteten, daß ihnen das dasselbe bei zwangswissem Verkauf zu billigerem Preise in den Schoß fallen sollte. — So oft sich Nordheim auch als Verwalter oder Administrator meldete, er fand ohne Atteste keine Stellung.

So war fast der Juli vergangen, und statt voller Getreide-
wagen waren Noth und Entbehrungen durch die Pforten eingezogen. Wüst lagen die im Frühjahr so viel versprechenden Felder da. Dem jungen Landwirth erlahmte der Muth, sich ohne einen Strahl der Hoffnung weiter zu plagen. Der einzige Knecht war entlassen und hatte jetzt bei der Erntezeit sofort einen einträglichen Dienst in der Nachbarschaft gefunden. Nicht einmal zur Streu war das vom Hagel in den Boden geschlagene Getreide zu brauchen gewesen. Ohne solche war das Vieh nicht zu halten, und so wanderte ein Stück nach dem andern zum Verkauf. Un-
aufhaltsam schlüpfte das Elend in die Behausung, je näher der Termin zur Finszahlung rückte.

Graf Freiburg schien sich, trotz seines gegebenen Versprechens,

nicht um die Vorgänge in Braunshof zu kümmern. Als Gräfin Agnes ihn einmal daran zu erinnern gewagt, war sie bärisch mit dem Ausruf unterbrochen worden: „Ich liebe es nicht, an mein Wort gemahnt zu werden, sondern pflege es ohne dies zu halten. Kommt Dir mein Ende nicht schnell genug? Willst Du mir neue Anfälle von Herzschwäche anziehen? Ich kann Dir aber die Sicherung geben, daß Du Dich als Witwe noch schlechter siehst wie jetzt.“

So ging der Juli dahin, und man befand sich bereits im August, als Frieda zu dem Entschluß kam, nun ihrerseits etwas zur günstigeren Gestaltung ihres Schicksals beitragen zu wollen. Sie gehörte zu den Frauen, die um ihren Liebe wegen die ihnen widerstrebststen Dinge ausführen können. Der Wunsch, dem von Kummer erdrückten Gatten einen schweren Gang abzunehmen, ließ sie selbst ihre Schüchternheit überwinden und sie machte sich auf den Weg zum Grafen Freiburg.

Während sie den schmalen Fußpfad dahin eilte, der durch einen prachtvollen Wald führte, legte sie sich jedes Wort zurecht, was sie sagen wollte. Ihre leichte Gestalt, die zarte Gesichtsfarbe gaben ihr ein mädchenhaft liebliches Gepräge. Ein lichtblaues Battistkleid ohne modischen Auspruch passte in die idyllenhafte Umgebung.

Hohe Buchenstäme wollten sich gleich gewaltigen Hallen über ihrem Haupte. Jeder Fußtritt klirrte auf dem von Wurzeln durchzogenen Erdhoden wieder und lenkte ihre Blicke auf die Reize der sie umgebenden Waldeinsamkeit. Überall funkelten und blitzten einzelne Sonnenstrahlen. Bald trafen sie die weißgrauen Borke der Bäume, bald beleuchteten sie die smaragdgrünen Farnwedel oder den bräunlich-grünen Moosteppich, welchen die Natur zwischen den Riesenstämmen ausgetrieben.

Und von diesem Frieden sollte sie scheiden — wieder die stinkige Stadtluft atmen, ewig von Häusern umgeben sein, die ihr wie Gefängnismauern dünkten? — O, nein! Der alte Graf, mit dem vornehm, hübschen Gesicht, der würde sie verstehen oder in irgend einer Weise Noth finden. In tiefem Sinn war sie über die Bank hinausgegangen, welche an einem Kreuzwege angebracht und von der ein Richtsteig durch den Hirsch führte. Ihren Irrthum bemerkend, wollte sie, einer Schlucht folgend, jenen Pfad wieder erreichen, als sie der helle Ruf: „Nächt dort hinauf, gnädige Frau!“ auf die Stelle bannte. Hastigen Laufes eilte Graf Günther Freiburg, der vor dem Manöver auf Urlaub zu Hause war, in Eile auf sie zu.

Schon einige Male waren sich beide bei festlichen Gelegenheiten auf Schloß Hammerstein begegnet. Das gleiche Bewußtsein, durch nichts in der Gesellschaft zu glänzen, hatte sie näher zusammengeführt und in stillschweigender Verabredung zu guten Kameraden gemacht. Bei dem jungen Offizier war der etwas müttlerliche Ton, wie ihn junge Frauen so gern gegen gleichaltrige junge Leute anwenden, nicht ohne Eindruck geblieben. Sie verkörperte ihm das weibliche Ideal. Vielleicht deshalb hatte bisher kein junges Mädchen Gnade vor seinen Augen gefunden; denn keine war ihm mit der vertraulichen Sicherheit entgegengetreten wie Frieda. Seine stille Schwärmerei hielt sich in den schüchternsten Formen und war der jungen Frau vollständig unbekannt. Sichtlich erfreut, streckte sie ihm auch heute beide Hände entgegen, als er fast atemlos vom schnellen Lauf mit den Worten vor sie trat:

"Welch glücklicher Zufall führt Sie in meinen friedlichen Wald?" Er sah so glücklich zu ihr auf, daß sie zunächst all' ihre eigene Sorge vergessend ausrief:

"Mein Gott, Sie sind ja ganz atemlos. Hier, nehmen Sie dies Tüchchen und binden Sie es sich um den Hals."

Mit einem harmlosen Kinderlachen behaftete er das zarte Gesicht und erwiderte, den Kopf schalkhaft auf die Seite neigend: "Gnädige Frau, Sie vergessen meine Würde als Offizier."

"Unsinn! Auch ein Offizier erkältet sich, wenn er sich warm gelaufen hat und plötzlich im Zugwind auf der Höhe stehen bleibt. Halten Sie ganz still; ich werde es Ihnen so umbinden, daß Jeder denken soll, Sie trügen mir zu Ehren eine weiße Kravatte."

Ohne ein Wort der Entgegnung beugte er ein Knie vor ihr, daß sie ihm die leichte Hülle um den Hals knoten könne, und fühlte sich, umsofort von weichen Frauenhänden, so wohl wie noch nie in seinem Leben.

Während sie die Bipsel zierlich zurechtzupfte, plauderte sie: "Welche Gefahr witterten Sie denn für mich unter dem raschelnden Laub? — Ich bin nämlich noch so kindisch, gern mit den Füßen in welken Blättern zu wühlen."

"Kreuzottern, die dort ihre Schlupfwinkel haben."

"Und Sie haben die ganze gefährliche Strecke im Laufe durchmessen, um zu mir zu gelangen? — Welche Thorheit!" rief sie vorwurfsvoll. "Wie würde sich Ihre Frau Mutter gänstigst haben, wenn sie es gesehen hätte."

"Ach, mir können Sie bei meinen hohen Stiefeln nichts anhaben, aber Damenschuhe pflegen nicht so wohl verwahrt zu sein. In Abwesenheit Ihres Herrn Gemahls ist es übrigens nicht allein mein Recht, sondern auch meine Pflicht, mich um Ihr Wohlergehen zu kümmern, seitdem derselbe mein guter Freund geworden," entgegnete er mit jugendlicher Wichtigkeit. — "Wohin darf ich Sie führen, oder machen Sie mir einen Spaziergang ins Blaue hinein?"

Jede Freudigkeit verslog aus ihren Bügeln, als Sie mit niedergeschlagenen Augen erwiderte: "Ich habe mit Ihrem Herrn Vater zu sprechen."

In ungestümtem Erstaunen entfuhr es seinen Lippen: "Sie, gnädige Frau?" Gleich darauf wurde er rot, und über seine hübschen, für einen Mann zu feinen Züge legte sich ein trauriger Schatten. "Papa hält sich im Pavillon auf, dort habe ich ihn wenigstens vor einer halben Stunde verlassen. Darf ich vorausgehen, um Sie anzumelden?"

"Sie würden mir damit einen Gefallen erweisen. Ist die Frau Gräfin bei ihm?" forschte sie besorgt.

"Mama hat einen andern Lieblingsplatz. So — hier macht der Weg eine Biegung; ich eile also hin, um meinen Vater auf Ihr Erscheinen vorzubereiten." Wahrscheinlich sollten diese Worte scherhaft klingen, sie machten indessen weit mehr einen beklemmenden, ängstigen Eindruck.

Graf Freiburgs Vater erwartete einen zur Post geschickten Boten zurück und war darum an eins der in die Höhe geschobenen Fenster des Belvederes getreten. Für die Nähe kurzfristig, hatten sich seine Augen eine große Schärfe für weite Entfernungen bewahrt. Einige künstliche Durchsäume ermöglichten es dem alten Herrn, von dem ziemlich hochgelegenen Bau nach allen Richtungen Umshau zu halten. Dieser Waldtempel wurde daher ärger von den Leuten des Besitzers gefürchtet wie der Oberinspektor. Das

Herankommen des Letzteren war stets zu kontrollieren, die unsichtbare Wacht aber, welche sämige Arbeiter bedrohte, hatte für sie, wie alles Unsichtbare, etwas höchst Unbehagliches.

Ohne dieses Argusauges zu gebrauchen war der junge Graf vorhin an der Seite der jungen Frau dahingewandelt. Sein still-verklärtes Gesicht, die ungezwungene Art, in der er mit Frieda verkehrte und sich unterhalten, waren nicht unbemerkt geblieben und hatten den Vater höchst unangenehm überrascht. Auf Partien hatte er ihn selbst schon hingewiesen, aber niemals ernstlich daran gedacht, daß dieser Duckmäuse immerlich in die Mannesjahre gekommen und sein unberührtes Herz ernstlich an ein weibliches Wesen verlieren könnte. Nun glaubte er sich plötzlich dieser sehr unangenehmen Thatsache gegenüber zu sehen. Hier konnte nur ein diplomatischer Eingriff wirken. Er stellte sich darum auch äußerst verwundert als ihm sein Sohn Frau v. Nordheims Verlangen vortrug.

"Gewiß will ich sie gern empfangen. Wer freute sich nicht, einer so reizenden Frau einen Dienst erweisen zu können," sagte er. "Hast Du eine Ahnung, was sie zu mir führt?"

"Vielleicht ein Auftrag ihres Mannes," meinte Graf Günther mit der Uhrkette spielend.

Ein leises Anklappern verrieth den beiden Herren, daß Frieda da sei.

Mitterlich ihr entgegen gehend, führte Graf Freiburg die in ihrer zaghaften Verwirrung doppelt reizende junge Frau auf einen Sitz; dem Sohne gab er einen Wink mit den Augen, sie allein zu lassen, und erwachte in ihm damit die glückliche Zuversicht, daß Friedas vorzutragende Bitte auf keinen zu schroffen Widerstand stoßen würde.

In weltmännischer Gewandtheit begann Graf Freiburg, als er mit seinem schönen Gast allein war, die Unterhaltung: "Meine gnädige Frau, ich habe schon verschiedentlich die Gelegenheit gesucht, Ihrem Herrn Gemahl oder Ihnen zu begegnen, um Ihnen nochmals die Versicherung meiner größten Dankbarkeit persönlich auszusprechen, aber mein Missgeschick hat mich Sie stets verschlagen lassen."

Frieda erröthete über die liebenswürdige Form des Entgegenkommens. Die Bangigkeit, welche so herzbeiklemmt auf ihr lag, verminderte sich um ein Bedeutendes, und tapfer entgegnete sie: Das bedauere ich noch mehr, Herr Graf; mein Anliegen würde sich um Vieles leichter bei einem gelegentlichen Gespräch vorgetragen haben."

"Also nur den Erfahrungen meines Alters, die Ihnen raten sollen, danke ich Ihre Gegenwart? Ich schmeichelte mir mit der Hoffnung, daß Sie Ihr Samariterthum zu Ende führen und sich selbst von meinem Ergehen überzeugen wollten."

"Bitte, erwähnen Sie nicht mehr jenes Vorfalls, Herr Graf. Sie erschweren mir dadurch nur meine an sich schon so peinliche Aufgabe."

"Ganz wie Sie befahlen."

"Mein Mann hat Unglück gehabt. Er sieht sich durch den Hagelschlag, der die Saaten total vernichtet, außer Stande, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Der Besitzer der Hypothek, ebenso Herr Brauns, dessen Restlaufgeld zum Oktober fällig wird, haben in eine Stundung der Zahlungen nicht gewilligt. Weder meines Mannes noch meine Verwandten sind in der Lage, uns zu helfen; da habe ich an die Möglichkeit gedacht, ob Sie, Herr Graf, der schon um Braunshof unterhandelte, als mein Mann es erwarb, uns nicht die nothwendige Summe gegen hypothekarische Sicherheit vorstreichen könnten."

"Verzeihen Sie, gnädige Frau, ich bin der Ansicht, daß Geldangelegenheiten nur zwischen Männern erörtert werden sollten; wollen Sie mir nicht lieber Ihren Gemahl zu diesem Zweck herführen? An meiner guten Absicht, Ihnen in irgend einer Weise aus der Verlegenheit zu helfen, bitte ich Sie dringend, keinen Augenblick zu zweifeln. Es trifft sich indessen höchst fatal. Im Juni habe ich aus Hammerstein nebst Lanten ein Majorat gestiftet. Die Kosten sind von mir erst vor einigen Tagen an die Behörden eingezahlt und repräsentieren ein kleines Vermögen. In der von Ihnen gewünschten Weise wäre es mir daher absolut unmöglich, in Ihr Geschick einzugreifen, da ich selbst meinen Kredit in Anspruch nehmen mußte, aber wie wäre es?" — hier stockte er und rief dann, wie über sich selbst unwillig: "Nein, nein, das geht in diesem Falle nicht."

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 339. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Absolut keine Nieten.

Ausschliesslich nur Gewinne.
Ottoman. 400 Fres.-Loose, jährl. 6 Ziehungen.

Nächste Ziehung schon am 1. August.

Haupttreffer jährlich 3 × 600.000, 300.000,
60.000, 25.000, 20.000, 10.000 Fres. u. s. w.

Jedes Loos wird mit wenigstens 400 Fres. gezogen
und in Gold à 72 pCt. prompt bezahlt.

Niedrigster Gewinn im ungünst. Falle mindestens baar 185 Mk.

Monatliche Einzahlung auf ein ganzen Loos nur 5 Mk.

mit sofortigem Anrecht auf jeden Gewinn:

Das billigste aller Looses. 186

Gewinnliste nach jed. Ziehung gratis. Aufträge d. Postanweisung erb.

J. Lüdeke, Staatoose- und Effecten-Hdkg., Berlin W.-Zehlendorf.

Reichsbank-Giro-Konto, Fernsp.-Amt Zehlendorf No. 7.

Agenturen werden vergeben!

Sämmtl. medizin.

Gummi-Waaren.

J. Kantorowicz, Berlin. (à 4402/3 B.) 179
N. 28 Arconaplatz. Preisliste gratis.

Geishäfts-Grössnung.

Hiermit beeche ich mich die ergebene Mittheilung zu machen,
daß ich mit dem heutigen Tage eine

Kohlen- und Brennholzhandlung en gros & en détail

am hiesigen Platze errichtet habe.

Durch meine dreizehnjährige Thätigkeit in dem renommierten
Geschäfte des Herrn Wilh. Linnenkohl hier mit den
Wünschen und Bedürfnissen der verehrlichen Kundschaft vollständig
vertraut und unterstützt durch günstige Abschlüsse mit den hervor-
ragendsten Zeichen, bin ich in der angenehmen Lage, ganz vorzüg-
liche Kohlen preiswürdig liefern zu können. Ebenso führe ich
Coaks, Briquetts, Holz u. s. w. in nur guter Qualität
zu den billigsten Preisen. Ausführliche Preisverzeichnisse stehen
jederzeit gern zur Verfügung.

Mit der ergebenen Bitte, mich bei Bedarf gütigst berücksichtigen
zu wollen, verbinde ich die Versicherung, daß ich bemüht sein
werde, durch promptste und sorgfältigste Ausführung der Aufträge,
das Vertrauen der mich Begehrenden zu rechtfertigen und zu
erhalten.

Wiesbaden, den 22. Juli 1893.

Comptoir o. 1. Oct. a. c. an Wilh. Theisen. Lager:
Lounisstr. 36. Hinter der Gasfabrik.

Gesl. Aufträge werden in meiner Wohnung Karlstraße 42
und in der Buchhandlung des Herrn E. Bornemann,
Kirchgasse 15, entgegengenommen.

Kohlen.

Ia Nutz-, Herds-, Stüd- und Anthracitholen, Briquettes, Kohlfuchen,
Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz (ganz und gespalten) liefert billig
Carl Capito. Adlerstraße 56. 18114

Nothklee

(Incarnat)

aus 1893 er Ernte ist wieder eingetroffen.

Philip Nagel,
Mengasse 2, nahe der Friedrichstraße.

Neue Kartoffeln

den Centner Mk. — mit Sac, ab den Stationen von Friedberg bis
Frankfurt, versender gegen Nachnahme 119
Friedberg, Hessen.

A. Stahl Wwe.

Wasserdichte Säcke u. Wagen-

decken, sowie Säcke jeder Art fertigt billigst die 14935

Säcke- u. wasserdichte Decken-Fabrik Louis Lutz, Mainz,

Mittlere Säcke 40,

Leihanstalt für Säcke, Stroh- u. wasserdichte Decken.

Großes Lager gebrauchter Säcke u. s. w.

Fernsprechanschluß 347.

Mietgesuch

Zum 1. April 1894 wird zu Pensionszwecken eine kleine
Villa mit Garten gehüth (etwa 10–12 Zimmer zum
Breite von 2000–3000 Mk.). Offert. unter N. R. 211

im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gesucht für ältere alleinstehende Dame
auf sofort oder später eine Wohnung
v. 5–6 Zimmern, 1. Etage, in guter
Lage. Preis 1500 Mk. Offerten u.
L. L. 231 an den Tagbl.-Verl. 15016

alleinstehende Dame sucht eine Wohnung (Nähe Kur-
haus) von 3–4 Zimmern u. Küche. Preis 600–650 Mk.
Offerten unter W. R. 219 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnungsgeſuch per 1. April 1894 von 3 Zim-
mern, Mädchengehüth, Küche, Boden, Keller. Offerten
mit billigster Preisangabe unter E. L. 225 an den
Tagbl.-Verlag.

**Zwei Zimmer, unm., mögl. Part., u. Friedrichs-, Louisenvstr., Dambach-
thal ob. Umgang, zu mietg. gei. Off. n. B. R. 200 a. d. Tagbl.-Verl.**
Eine einzelne Dame wünscht zum 1. October eine Wohnung
von zwei Zimmern mit Küche und Zubehör in ruhiger
Straße zu mieten. Anerbieten mit äußerster Preisangabe unter
E. L. 230 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht per 15. August ein mödl.
Zimmer mit Familien-Anschluß. Offerten u. B. L. 22
an den Tagbl.-Verlag.

In Rambach einf. möbl. freundl. Zimmer in freier gel.
Lage gehüth. Offerten mit Preis unter
W. S. 14 franco haupipostlagernd Wiesbaden.

Fremden-Pension

Villa Bodenstedtstraße 4, am Park, elegant möblirte Bel.-Etage,
6 Zimmer, zusammen oder einzeln mit Pension zu vermieten. 8107

Pension. Delasveestraße 2, 2. Ede der Friedrichstraße,
elegant möbl. Zimmer mit u. ohne Pension
zu vermieten. Preis mäßig. 13670

Villa La Roseré,

Elisabethenstraße 15.

Möbl. Wohnung u. einzelne Zimmer mit u. ohne Pension. 12617

Pension Neusser,

9581

Gute Küche. Elisabethenstraße 17. Bäder im Hause.

Villa Fries, Emserstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche 8–16 Mk.,
Pension pr. Tag 2 Mk. (Balcon, Garten.) 12584

Besser Thomasowsky. Masseur.

Pension Geisbergstraße 24,
nahe am Kochbrunnen, gejude freie Lage, gute und einfach möblirte
Zimmer zu mäßigen Preisen. Massage u. Bäder im Hause. 14388

Pension Maria,

1. Grünweg 1.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Vorzügliche Küche. Schattiger Garten. Bäder. 13656

,Pension Kiehling.“

Comfortable Zimmer und vorzügliche Pension von 4 bis 5 Mk.
pro Tag. Louisestrasse 14. 14654

Pension Villa Elisa,

Röder-Müller 24,

möbl. Wohnungen ob. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11184

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal.

Möblierte Zimmer mit Pension.

Villa Kammerger, Sonnenbergerstr. 10, nächst dem Kurhaus (neu eingerichtet), sind möblierte Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 14822

Pension Thewalt,

neu eingerichtet, elegant möblierte Zimmer, vorzügliche Küche, Bäder. Launusstraße 38, 2.

Ein j. Mann oder Gymnasiast findet zum 1. August Wohnung mit Pension in kleiner Beamtenfamilie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14999

L.-Schwalbach, Pens. I. Cl. V. Concordia.

English spoken. Vorzgl. Küche und Weine. Table d'hôte. Rheinstr. 15, am Walde. Gr. Garten. Spielplatz. 5 Minuten von Brunnen u. Bad (schart. Waldweg). 18867 Ganze Pens. incl. Z. v. Mk. 5,50 an. Fr. Dr. Hassel.

Spedition Aufbewahrung
Verpackung
Gegr. 1842 L. RETTENMAYER Möbeltransporth
WIESBADEN Internat Reisebüro

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 2088

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

A small villa furnished (Kapellenstrasse 61) with or without attendance. — Apply Kapellenstrasse 38.

9787 Villa Mainzerstraße 32 zu vermieten oder zu verkaufen. R. Schwalbacherstr. 41, 1. 12199

Villa Lydia, Victoriastr. 8,

hocheleg. einger. Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badezim., Balkon und 3 bis 4 Mansarden zu vermieten. Näh. daselbst und Augustastraße 11, 2. 12838

Geschäftsräume etc.

Marktstraße 12 großes Entresol mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Ecke der Steingasse und Schäferstraße in der große Laden nebst schöner Wohnung z. eingerichtet für Flechterei, billig zu vermieten, event. ist das Haus auch zu verkaufen. Näh. Nörderberg 19. 14274

Launusstraße 49 ein sehr großer Laden, Comptoir, Neberraum und große Kellerräume zu vermieten. 10384

Laden (klein) Langgasse 31 vor 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Langgasse 31, Cigarrenladen. 15028

Laden Schwalbacherstraße 73 mit Einrichtung und Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 18887

Aug. Horn.

Laden, groß, mit schöner Wohnung und Zubehör in einem be. verm. Derselbe wird neu eingerichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11697 Einem jungen frechen Kaufmann der Spielwaren-Branche ist Gelegenheit geboten, in guter Lage ohne Konkurrenz Laden, Lagerraum und Wohnung preiswürdig zu mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14234

Zahnstraße 6 schöne Werkstatt, auch Loft für Klempnerhandwerk, Küfferei, Wäscherei z. Näh. Marktstraße 12 bei Hoffmann.

Schwalbacherstraße 29 gr. h. Werkst., Lagerr. n. Hof. R. Bdh. 1 St. Eine Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Saalgasse 18. 12875

Wohnungen.

Adelheidstr. 52 schöne grade Dachwohn., 2 St., Küche u. Mans., auf 1. Oct. an ruh. Miether zu v. Näh. das. bei Rücker, Sout.

Adelheidstraße 56, 1. Obergeschoss, herrschaftlich 8 Zimmer und reichliches Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu bestichtigen zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. daselbst Erdgeschoß. 12984

Adelheidstraße 13 sind 8 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 18845

Adelheidstraße 53 sind kleine Wohnungen zu vermieten. 14569

Albrechtsstraße 3, Höh. 1 St., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zum 1. October zu vermieten. 13989

Albrechtsstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Albrechtsstraße 37 auf gleich oder 1. Oct. zu verm. 13877

Schöne Aussicht 16 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Bürobüro Adolphstr. 6. 18896

Bertramstraße 18 (Mittelbau) schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13989

Dieckstraße 17 eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. Meiergaden. 13885

Dieckstraße 19, Bdh., ist eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14577

Eisabethenstraße 14, 1. und 2. Etage, schönste Lage (Eingang von Bogenfeuerstrasse wird eingerichtet), mit je 8 eleganten Zimmern, Balkon und Vorsteiner, Küche, 1 Mansard und Keller, jede Etage für sich oder auch zusammen auf 1. October zu vermieten. Anzuheben täglich von 10—12 und 8—8 Uhr durch Hausbesitzer in Parterrezwohung. 13877

Frankenstraße 9 sind abgeschlossene Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Küche auf 1. October zu vermieten. 14505

Geisbergstraße 13 Frontspizig Wohnung, 2 Zimmer, Küche, an ruhige Miether auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14867

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October er. zu vermieten. 14944

Goethestraße 12 (Neubau)

hochelagante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzzeit eingerichtet, Balkone nach der Straße und Gartenseite z. kann wegen plötzlicher Erkrankung des ansässigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb in diesen Miettag sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst. 12811

Gustav-Adolfstraße

finden herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 13272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Ecke Gustav-Adolf- u. Hartingstraße 13

ist Wegzugs halber sofort die 3. Etage, 4 große Zimmer, Erker und Balkon, Küche, 2 Mansarden, zwei Keller, Alles der Neuzzeit entsprechend, preiswürdig zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 14988

Ecke der Gustav-Adolf- und Hartingstraße 13 sind herrliche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Balkon, Erker, Küche und reichl. Zubehör auf 1. October preiswert zu vermieten. Näh. daselbst Part. beim Eigentümer. 14295

Hellmundstraße 62, nächst der Emserstraße, ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei H. Müller. 1. Etage. 7740

Hermannstraße 3, 2, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst. 12598

Hermannstraße 22 schöne abgeschlossene Part.-Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 14406

Herrngartenstraße 17, Höh. 2 Zimmer, 1 Küche und Keller per Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 11739

Hahnstraße 4 Näh. Part. 13. 1. Etage. 18277

Hahnstraße 8 ist zum 1. October eine Wohnung, 5—6 Zimm. mit Zubehör, anderweitig zu vermieten; dessgl. eine Parterrewohnung von 3 Zimmern u. Zubehör per 1. Oct. 16277

Karlsruhe 2 2 kleine Wohnungen, Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Henning. 13568

Karlstraße 9, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller zum 1. October an ruhige Einwohner zu vermieten. Alles Näh. Part. 13146

Karlstraße 9 eine freundliche Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und 1 Keller an eine Dame zum 1. October zu vermieten. Alles Näh. Part. 18147

Markstraße 42 Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 1 großen Frontspizimmer, 1 Mansarde, Küche und Zubehör, Wegzugs halber per 1. Oct. a. c. billig zu verm.

Alleiniger Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

seit 41 Jahren

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“.

Verlag: Langgasse 27.

Verlangt

von allen Miethern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen.

Benukt

von allen Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Übersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

Kirchgasse 14, Wdh. 2 St., eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October an eine fl. Familie zu vermieten. Näh. dasselbst im Meierladen. 13758

Kirchgasse 32 die Frontstange, 2 Zimmer, Küche, Keller etc., vor 1. Oct. zu vermieten. Einzelnen Vorm. Näh. bei **Blumenthal**. 13242

Kirchgasse 35, 1. Etage, eine schöne fl. Wohnung, zwei Zimmer, Küche etc., vor 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 14914

Louisistraße 31, 2. St., 8 Zimmer, Küche, Speisekammer, nebst 2 Mansarden und 2 Kellerabteilungen, vom 1. October ab oder auch früher zu vermieten. Die Wohnung wird neu hergestellt. Näh. beim Königl. Domänen-Rentamte, Schwalmacherstraße 24, oder im Hause selbst bei Frau **Wadischek**. 119

Marktstraße 12, Stb. 4 St., 8 Zimmer, Küche und Zubehör vor 1. October billig.

Moritzstraße 23, Stb. B., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, zu v.m. 18770

Möhringstraße 5 in die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und reichem Zubehör, zu vermieten. Näh. 2. St. 12918

Nerostraße 29, Part., fl. Logis zu vermieten. 13985

Reugasse 12 eine Wohnung im Borderhaus von 8 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden dasselbst. 14898

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochgelegte Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-cabinet, Küche, Speisekammer, Klobenauzug, 2 Mansarden, 2 Kellern vor 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 18140

Nicolasstraße 22 Wohnungen, 5 Zimmer, Badezimmer, großer Balkon mit Glaswand, Kalt- u. Warmwasserleitung, Wegzugs halber sofort oder später zu vermieten. 14727

Oranienstraße 22 ist die 3. Etage von 8 elegant. Zimmern, zusammen, auch getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10160

Oranienstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14442

Oranienstraße 33, Bel.-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14443

Oranienstraße 33, 3. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14444

Oranienstraße 33, Stb. 2. Et., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14445

Partweg 6, schönste Lage, unmittelbar an den Kuranglagen, ist eine Wohnung (Hochparterre) von 4 Zimmern, nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hause dasselbst, Part., oder Webergasse 18, im Laden. 13374

Philippssbergstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 8 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr wertvoll auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Philippssbergstraße 20, Part. I. 11699

Platzerstraße 7 Wohnung m. Stallung für 2 Pferde auf 1. October zu vermieten; das. eine fl. Wohn. a. gl. zu vermieten. 18425

Platzerstraße 64 keine Wohnung zu vermieten.

Rheinbahnstraße 5 eine geräumige elegante Herrschaftswohnung im 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Parterre. 7134

Rheinstraße 20, Wdh. Part., 2 Zimmer, sep. Eingang, auf 1. Oct. zu vermieten; auch kann ein großer Keller dazu gegeben werden. Näh. Stb. B. 13359

Rheinstraße 103 sind zwei Wohnungen von 5 schönen Zimmern und Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten. Anzu. Nachm. v. 4—6 Uhr. N. Adelshofstr. 9, 2. 11023

Roosstraße 4 Küche vor 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Bau und Zimmermannstr. 3, B. bei **Hartmann**. 14946

Römerberg 12, Stbs. 2 St. fl. Wohn. auf gl. zu v. Näh. Karlstr. 2. Römerberg 13 2 Zim., Küche u. Zub. für 200 Mk. ou 1. Oct. zu v.m. 13742

Schachtstraße 25 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zub., vor 1. October zu vermieten.

Schlchterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, vor sofort oder später zu vermieten. 14941

Schlchterstraße 10

ist das erste Obergeschoss, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 11741

Schnulberg 15 ist der 1. Stock, besteh. aus 6 Zimmern, Küche, Cabinet und Manjarde, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Gartenbau 1 St. h. bei **Carl Noll**.

Schnulberg 15, Gartenbau 1 St. h. sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Manjarde zu vermieten. Näh. dasselbst.

Schnulberg 15 sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde, und 2 Zimmer, Küche u. Cabinet auf 1. Oct. zu v.m. Näh. Gartenb. 1 St. h. **Carl Noll**.

Schulgasse 4

zwei Wohnungen, eine kleine, eine groß., los. zu verm. Zum 1. October zwei Wohnungen mit einer Werkstatt zu vermieten. 13410

Tannusstraße 13, Ecke der Geisbergstraße, gegenüber dem Kochbrunnen, ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 6—7 Zimmern, Badezimmer (kalt u. warm), Küche, Speisekammer und reichlichem Zubehör, vor 1. October, event. auch früher zu vermieten. Dieselbe ist mit allem Komfort der Neuzeit (Dampfheizung und elektrische Beleuchtung in sämtlichen Räumen, Personenlift usw.) eingerichtet und würde sich ihrer bevorzugten Lage wegen auch für einen Arzt ganz besonders eignen. Näh. dasselbst beim Eigentümer. 14114

Schulberg 21 sind 2 sch. fr. Wohn., 2 Zimmer, Küche nebst Mansarde, auf 1. October (eine für Wäscherei geeignet) zu vermieten. 18312
Schwalbacherstraße 29, Hths., 2 R., R. u. R. z. v. N. Wdh. 1 St.
Victoriastraße 15, Etage, ans Comfortabelste eingerichtet, 2 große Balkons, Badezimmer und reichl. Zubehör; Centralheizung fürs ganze Haus. Näh. daselbst. 12688

Victoriastraße 25 und 27, Landhäuser,

find eine Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung und ein weiter Stock von je 5 Zimmern mit Bad, Warmwasser-Einrichtung, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. October d. J. zu vermieten. Preis M. 1700 n. M. 1600. Näh. daselbst 25, Part. u. 27, 1. 14016
Maltramstraße 22 ist zum 1. October eine fl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute zu vermieten. 13976

Webergasse 37 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche, Mansarde auf 1. October zu vermieten. 15007
Westendstraße 16 (Eckhaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 11745
Wilhelmsplatz 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf folglich zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 7, 2. 11742

Wilhelmstraße 2,

Ecke der Rheinstraße, ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Zubehör, auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Nicolaisstrasse 5, Part. 12340

Wegen Abreise von Wiesbaden
 sind Döheimerstraße 28, Part., per 1. September oder später an eine bis zwei Personen 2 Zimmer und 2 Cabinets zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 13248

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Frei. Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstraße 4. 14945
In meinem Neubau südl. Ringstraße (Kaiser-Friedrich-Ring 108), neben Adolphsalze, ist noch der erste Stock mit 6 eleganten großen Zimmern (ev. mit noch 2 Kronwipf-Zimmern), Bad mit Warmwasserleitung u. für gleich oder später zu vermieten. 12317

W. Ballmann.

Eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung in ruhiger Lage, nahe den Bahnhöfen, bestehend aus 5 Zimmern incl. Salon, gedecktem Balkon u. nebst Mithbenutzung des Gartens, an eine ruhige Familie per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 27. 13248

Eine schöne Wohnung

Knausstraße 1, 2 St., bestehend aus 3 Zim. mit Zubehör, Wegzugs halber zum 1. Oct. zu vermieten. Preis 500 Mark. Näh. Philippssbergstraße 20, Part. links.

Bel-Etage e. Villa, nahe den Kuranlagen, 4 Zimmer u. Zubehör, Garten, Balkon, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10578
 Im Gartenhaus District Hesengarten eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 12, B. oder Schlachthausstraße 12. 12989

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14942
Louisstraße 5, nächst dem Park und Wilhelmstraße, gut möb. Wohnung mit Küche und Zubehör zu vermieten. 15012
Mainzerstraße 24, Landhaus, möb. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13095

Tannusstraße 32

find im 1. und 2. Stock sehn möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer per 1. October zu vermieten und können nach Wunsch eingerichtet werden. Näh. beim Eigentümer. 13808

Will. Schwenck, Saalgasse 38.

Eine schön möb. Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche, Balkon, herrl. Aussicht, für 80-100 M. m. zu verm. Näh. Langgasse 3, Drogerie.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5 (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 18 u. 14) elegant möb. Zimmer zu vermieten. 13602
Adelheidstraße 40, Part., st. möb. 3. billig zu verm. 14283
Adlerstraße 52 ist z. 1. August ein möb. 3. zu v. N. W. r. 14655

Albrechtstraße 21, Rheinküste, ein ungen. Zimmer sof. zu verm. 14975
Albrechtstraße 23, 1. St., ein möb. Zimmer zu vermieten.
Wickestraße 3, 1. g. m. Zimmer mit 1-2 R. Betten gleich zu v. 19027
Wickestraße 16, Hth. 2 St., ein einfaches schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 14859
Wickestraße 20, 2. hübsches frdl. Zimmer, gut möbliert, billig zu verm.
Wickestraße 16, Hth. 1 St. L, ein schön möbliertes Zimmer sofort oder 1. August billig zu vermieten. 14992
Große Burgstraße 8, 1. Et., möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Döheimerstraße 26 schön möb. Parterre-Zimmer. 13171
Emserstr. 19 Villa (Frieze) m. B. m. B. m. 55 o. 60 M. z. v. 13208
Faulbrunnenstraße 11, 1. ist ein gut möb. Zimmer zu verm. 14647
Frankenstraße 15, Part., ein großes gut möb. Zimmer z. v. 15020

Friedrichstraße 5, 1, an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer.

10206
Friedrichstraße 14, 1. Et., gut möb. Zimmer billig, auch Salon mit Pianino. 10206
Schlafzimmer, monatl. 50 M. incl. Kaffee u. Bedienung.
Friedrichstraße 29, 2 Tr., zwei große möblierte Zimmer zu v. 10262

Häfnergasse 5, 1 St., Zimmer mit Pension für gleich oder 1. 10262
Hellmundstraße 29, 3. freundl. Zimmer, möb., billig zu verm. 15004
Hellmundstraße 44, 2 St., ein möb. Zimmer zu verm. 10276
Hellmundstraße 53, 2. möb. Zimmer sofort zu vermieten. 18895
Hermannstraße 19, 2 r., ein möbliertes Zimmer und Mansarde zu vermieten. 13007
Hermannstraße 28, 3 St., ein auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 13954

Hirschgraben 18a, 1 St., möb. 3. m. 1 od. 2 Betten zu verm. 14117
Kaiserallee 23, Sib. 1. möb. Zimmer preisw. zu verm.

Ravellenstraße 23, Part., Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 11970
Ravellenstraße 26a, Part., schönes möbliertes Zimmer zu vermieten.
Karlsruhe 4, 1. Etage, gut möb. Wohnzimmer u. großes Schlafzimmer (1 oder 2 Betten) bei einz. Dame dauernd abzugeben. 14062
Kirchgasse 9, Hths. 1 St., möb. Zimmer zu vermieten. 18438
Kirchgasse 11, 4 St., schön möb. Zimmer (sep. E.) a. e. Herrn z. v. 12281
Kirchgasse 13, 2, ein freundlich möb. Zimmer zu vermieten.
Kirchgasse 40 möblierte Zimmer (1 u. 2 Tr. hoch) zu vermieten.
Louisenplatz 3, Bel-Etage, sind 2 schöne große möb. Zimmer an einen rubigen Mieter zu vermieten. 13258

Louisenstraße 3, nahe dem Park und Wilhelmstraße, sind gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu verm. (Gartenbenutzung.) 12840
Louisstraße 12, Sib. 1. bei Weizwinkel, möb. Zimmer zu verm. 18078
Louisenstraße 16 sind mehr. möb. Zimmer zu verm. 9642
Louisenstraße 18, 2. St. (Ecke der Bahnhofstraße), schön möbliertes Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten.

Mauergasse 19 ein schön möb. Zimmer zu verm. 14131
Michelberg 9, 2 St. l., schön möb. Zimmer (1. August). 14201
Michelberg 10 ist auf gl. oder 1. August ein schön möb. 3. mit sep. Ging. zu v. 14878
Moritzstraße 25, Hths. 1 St. l., ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 14719
Mühlgasse 13, 3 St., ein freundlich möb. Zimmer billig zu v. 11152
Nerostraße 18, 2, nahe d. Kochbr., möb. Zimmer zu verm. 18690
Nerostraße 26, 2. St., ein schön möb. Zimmer zu vermieten.
Nerostraße 29, 1 St., ein möb. Zimmer zu vermieten. 14599

Nicolaisstraße 6, 2, ein gut möb. Balkon-Zimmer sof. zu verm. 14367
Draniensteinstraße 17, Hths. 1, auf 1. August ein g. möb. Zimmer z. v. 11152
Draniensteinstraße 21, Seiten 1, ein möbliertes Zimmer billig zu verm.
Draniensteinstraße 25, Hth. 2 St. l., 2 möb. Zimmer b. zu verm. 14145
Draniensteinstraße 35 ein freundl. möb. Zimmer in geänder. Lag. billig zu vermieten. 11880
Seeger.

Draniensteinstraße 37, Gartenh. 2 r., ein gut möb. Zimmer, schön gelegen, preiswürdig zu vermieten.
Draniensteinstraße 38, Mittelbau 2 St. r., kann ein anständiger junger Mann schöne Wohnung erhalten. 14558

Draniensteinstraße 39, Hths. 1 l., schön möb. Zimmer b. zu verm. 14176
Philippssbergstraße 9, 3 Tr., möb. 3. für 10 M. zu verm. 14521
Röderstraße 9, 3, ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
Römerberg 7, 2 St., ein gut möb. Zimmer zu vermieten. 11760
Römerberg 39, 2. St. r., erh. zwei anst. Leute schön möb. Zimmer. 14146
Saalgasse 20, Wdh. 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. August zu vermieten.

Schachtstraße 4 ist ein gr. möb. Zimmer auf gleich zu verm. 12350
Schulberg 11, 1 rechts, großes einfaches Zimmer mit 2 Betten an zwei junge solide Leute zu vermieten. 18318

Schulberg 13, Bel-Et., schön möb. Zimmer zu vermieten.
Schulberg 19, 2. zwei gr. ruh. gut möb. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 14864

Schulberg 21, 1 l., ein möb. Zimmer zu vermieten. 14681
Schulgasse 11 ein freundl. Zimmer (sep. Ging.) mit Bett zu verm.
Schwalbacherstraße 9, 1 St., schön möb. Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 25, Hth. 1 St. l., schönes möb. 3. zu v. 15024
Schwalbacherstraße 55, 1, ein einfach möb. 3. zu verm. 14128

Schwalbacherstr. 57 s. möb. Zimmer mit o. ohne Pen. zu verm. 14565

Sedanstraße 8, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13855
 Tannusstraße 47, 1, nahe dem Kochbrunnen, schön möbl. Zimmer frei. 13855
 Wallmühlstraße 22 möblites Zimmer billig zu vermieten. 14726
 Walramstraße 2, 2. St., ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 14921
 Walramstraße 14/16, 2 l., schön möbl. Zimmer an sein. Ladenfrl. zum 1. August billig zu vermieten. 14921
 Walramstraße 14/16, Spezereiladen, ein gut möblites Zimmer mit Röst zu vermieten. 10018
Fr. Specht.
 Walramstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12474
 Webergasse 31, Ecke der Langgasse, sind in der 1. Etage schön möblite große freundliche Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 15019
 Webergasse 44, 2, e. i. möbl. 3. mit 1 auch 2 Betten zu vrm. 14207
 Webergasse 45, 2 Stiegen, ein möblites Zimmer zu vermieten. 14627
 Webergasse 49, 1 St. l., ein gut möblites Zimmer zu 12 Mt. vor 1. August zu vermieten. 14990
 Weisstraße 19 ist ein möblites Zimmer billig zu vermieten. 14662
 Wellrichstraße 3, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 14662
 Wellrichstraße 16, 2 Tr., schönes Logis für einen jungen Mann. 14068
 Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Boderh. 3. Stoc. 12509
 Zwei große möblite Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
 Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang oder Wohn- und Schlafzimmer bei einer Witwe zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15021
J. e. Villa 1-2 Zimmer, ev. m. Pension, zu mäßigem Preise auf e. solid. Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13527
 Ein großes fein möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Burschenküche, sofort zu verm. Näh. Adelheidstraße 42, 3 Tr. 14270
 Ein möblites Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näh. Albrechtsstraße 28, hinterh. 1 St. b. 12166
 Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2202
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Kirchgasse 11, im Bäckerl. 14910
 Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Näh. Tagbl.-Verl. 14263
 Albrechtsstraße 30 eine möbl. heizbare Mansarde zu vermieten. 14643
 Bleichstraße 37, 2. D., möbl. frdl. Mansarde, mit Blattofen zu vrm. 14590
 Herrnmühlgasse 3 ist eine möblite Mansarde an einen anständigen jungen Mann möglich zu vermieten. 14706
Louisstraße 43, Frtlp., ein schön möbl. Zim. m. sep. Ging. zu vrm. 14716
Steingasse 35 ist eine möblite Dachstube zu vermieten. Eine Mansarde mit Kost und Logis an zwei bis drei Arbeiter billig zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 40, Part. 14640
 Mansarde, möblit ob. unmöblit, sofort zu vermieten. Näh. Platterstraße 20, B. r. 14556
Albrechtsstraße 21, Rheinlust, erhalten zwei anständige Arbeiter billiges Zimmer mit Kost. 14974
Bertramstraße 11, Hth. 2 St., erh. b. sol. Arb. frdl. möbl. Zim. 18894
Ellenbogengasse 7, H. 3 I., erh. Arbeiter schönes Logis. 14731
Feldstraße 12 erhalten ein bis zwei Arbeiter Logis. 14269
Frauenstraße 10, 8. St., erh. zwei anst. Leute b. sch. Logis. 12890
Goldgasse 17, Hth. 2 St., erhalten Arbeiter gute Schlafstelle. 14640
Helenestraße 5, 1 St., erhalten zwei reinliche Arbeiter billig Kost und Logis. 13257
Heinestraße 15, Bord. Part., erh. anst. j. Leute gute Kost u. Logis.
Hermannstraße 2, Dachlog. erhält reinliche Arbeiter Logis.
Hermannstraße 21, 1 r., erh. zwei reinl. Arbeiter Schlafstelle. 12903
Hochfläche 13 erhalten reinliche Arbeiter Logis.
Karlstraße 30, Mittel. Part., erhalten ein bis zwei Arb. sch. Logis.
Mauergasse 5, 1 St., saubere Schlafstelle zu vermieten.
Mauergasse 8, Hth. 8. St. L., erhält ein reinl. Arbeiter Schlafstelle.
Röderallee 16 findet jg. Mann gutes Logis. Näh. Schreinerwerkstatt.
Römerberg 21, 8 Tr., erhalten reinliche Arbeiter Logis. 14168
Römerberg 29, Part., erhält ein besserer Arbeiter oder Mädchen Logis mit oder ohne Kost. 14676
Schachtstraße 4, Part., erhalten Arbeiter Logis mit oder ohne Kost.
Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 14718
Steingasse 15, 1 Tr., erhält ein anst. besserer Arbeiter schönes Logis. 14649
Walramstraße 22 erhält ein junger Mann Schlafstelle. 13874
Wellrichstraße 8, 1, erh. anst. jg. Mann gl. Kost und Logis. 15022
 Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Nerostraße 29. 13986
 Anst. Leute erh. Kost und Logis. Näh. Orientstr. 26, Hth. 1 r. 7368
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näheres Steingasse 3, 1 r. 15016
Sonneberg, Gartenstraße 8, fein möbl. Zimmer an einz. Herrn zu vermieten.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adolphsallee 7, Seitenb. Part., sind zwei sehr schöne abgeschlossene Zimmer an ruhige solide Miether (Dame oder Herrn) abzugeben. Näh. im Boderh. Part. 11998
Gartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649
Kirchgasse 9 ein leeres Part.-Zimmer zu vermieten. 13642
Rheinstraße 24 ist im Seitendau ein leeres Zimmer zu verm. 14695
 Ein großes leeres Zimmer zu vermieten. 14968
Frau Schuppli. Platterstraße 38.
Bleichstraße 15a eine leere Mansarde zu vermieten. 14928
Hellmundstraße 46 ein großes Mansardezimmer zu vermieten. 14993
Schwalbacherstraße 71 ein Dachzimmer sofort zu vermieten.

Kenisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Friedrichstraße 12 ist ein geräumiger Keller, sowie Stallung für ein Pferd vor sofort oder später zu vermieten. 14488

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgeschäfte und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6½ Uhr ab außerordentlich Einsichtnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Fünfzehn- bis sechzehnjähr. Lehrmädchen, das in ein Buttergeschäft eintreten will, kann sich melden Jahnstraße 25, 2 r.

Lehrmädchen für mein Kurz-, Weiß- und Modewaren-Geschäft gesucht. 13894
Ch. Hemmer. Webergasse 11.

Tücht. Maschinen-Näherinnen für Kinder- und Damen-Wäsche finden dauernde Beschäftigung bei

H. W. Erkel. Wilhelmstraße 34.

Lehrmädchen gesucht bei für die Mäntel-Branche vor September

14580

W. Stein. Wilhelmstraße 36.

Ein Bügelmädchen gesucht Bleichstraße 17, 2 St. 14950

Drei bis vier tüchtige Büglerinnen finden Jahresstelle. Näh. 14948

im Tagbl.-Verlag.

Geübte**Arbeiterinnen gesucht.**

Wiesbad. Staniol- und Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Marstraße 3.

15014

In Pension Continentale,

Paulinenstraße 2

wird für die Nachmittagsstunden zu einem frischen Kind eine zuverlässige Frau gesucht, um dasselbe zu beaufsichtigen und im Rollstuhl zu fahren. Anmeldungen 9—10 Uhr Vorm. u. 2—4 Uhr Nachmittags.

Zimmer haushälterin in Hotel 1. Ranges, w. sch. jolie. 14697

Stellung bell. Stütze, gewandte, in Restaurant, Mainz sucht **Ritter's Bureau, Inh. L. G.** Webergasse 15.

Taunusstraße 5 wird eine gute Köchin gesucht.

Für einen kleinen Haushalt

in Frankfurt a. M. wird eine gut empfohlene ältere Köchin, welche auch Hausharbeit mit übernimmt, gegen guten Lohn gesucht. Antritt kann Ende dieses Monats erfolgen. Bewerberinnen wollen sich verbindlich melden Moritzstraße 13, hier, 1 Tr. h. links Mittags v. 3 Uhr ab.

Nach Rumänien 30 Jahr. von skurrilem. gef.; ebenj.

nach Paris von einer Fürstenfamilie eine Bonne, ferner

eine angehende Restaurationsköchin neben den Chefs, zwei bessere Kindermädchen, ein gewandtes sprachfludiges Ladenmädchen, mehrere Mädchen, welche Kochen können, für allein, ein ordentl. Mädchen, das auch zu melden versteht, auf ein Landgut und versch. Küchenmädchen gegen guten Lohn durch **Grüneberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Ein sauberer **Mädchen** für Haus- u. Küchenarbeit ges. Langg. 5. 13957

Ein erfahrenes zuverlässiges **Kindermädchen** gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Dogheimstraße 83, 1. 14198

Dienstmädchen gesucht Wellrichstraße 10, Part. 14697

Moritzstraße 9, 2 St., wird ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 14898

Echtiges kleines Mädchen gesucht Helenenstraße 15, Böderh. Part. mit guten Zeugnissen
Ein solides Mädchen ges. Marktstraße 20, 8.
 Ein fröhliches williges Mädchen auf 1. August gesucht Döbereimerstraße 22. 14887
Dienstmädchen sofort gesucht Schulgasse 10, Part.
 Ein tüchtiges solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich Kochen kann und die sonstigen Haushaltarbeiten versteht, wird gegen guten Lohn gesucht Schäferstraße 19, Part. 14985
 Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches auch Kochen kann, wird gesucht. Näh. bei H. Rabinowicz, 32. Langgasse 32, im Laden.

Saubere gesunde junge Hausmädchen (gute Stelle) und properer Junge (15 Jahre) sofort gesucht.

C. Chaine's Stellen-Vermittlungs-Büro. Neugasse 15, 1. r.
Central-Büro (Fr. Warlies), Goldgasse 5, sucht: eine Engländerin od. Freifrau zu gr. Kindern, eine Haushälterin, im Hotelzach bew., nach Brüssel, eine vers. Köchin z. 1. October nach Holland (40 M.), e. vers. Herrschaftsköchin z. 1. Sept. f. dier (45 bis 50 M.), e. f. b. Köchin (zw. Pers.) z. 1. Sept. (30 M.), e. einf. Pers.-Köchin, e. vers. Kindermädchen zu 3j. Kind, ein Alleinmädchen in vorz. Stelle z. 15. August, eine Verkäuferin in Mehrgerei, sowie ein Küchenmädchen (20 M.). Servirmädchen u. Ems. f. Ritter's Büro, Webergasse 15.

Ein älteres durchaus solides Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann, vor sofort gesucht Adolphstraße 14, 1. St. 15025

Jüdisches Kindermädchen sofort gesucht Webergasse 15. 2. sucht Ritter's Büro, Inh. Löb. Webergasse 15. Küchenmädchen sofort gesucht Webergasse 15. 2.

Gesucht ein Zimmermädchen für Pension, eine bürgerl. Köchin und Alleinmädchen. Büro Germania, Höfnergasse 5.

Ein junges braves Mädchen gesucht Kirschgasse 42, 2. St. Mehr. kräft. Mädchen erh. sof. Stellen. Rörner's Büro, Goldg. 17, 8. Mädchen in ll. Haush. wird gesucht Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
 Eine Kammerjungfer, welche perfect schneidert u. frisiert, und ein nord. Kinderfr. empf. Büro Germania, Höfnerg. 5. **Geb.** junges Mädchen sucht Stelle als Reisebegleiterin. Ges. Offerten unter H. L. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für Damen-Confection, welche zwei Jahre in einem der größten biegsamen Geschäfte thätig ist und englisch spricht, sucht passende Stelle. Offerten unter M. L. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Verkäuferin f. Stell. in Spiel-, Galanterie- oder Haushaltungsgeschäft. Ges. Off. unt. L. D. Bleichstraße 17.

Köchlein, welches die Führung der Bücher gđrl. versteht, sucht Stellung als Kassiererin; dasselbe würde auch Stelle als Verkäuferin annehmen. Ges. Off. unt. G. S. Bleichstraße 17.

Eine Weißzeugnäherin sucht Beschäftigung (Ausbessern und Heimtöpfen). Näh. Karlstraße 6, Höh. 1.

Büglerin sucht Beschäftigung. Mainzerstraße 80a, 2. St. Eine perfekte Büglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Rheinstraße 51, Dach.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen). Schulgasse 5, Dach. T. Mädchen f. Befr. (Waschen u. Büren). Schwalbacherstr. 29, 2. 2. Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Büren). Schulgasse 10, Part. Eine gut empf. Pflegerin sucht Stelle. Büro Germania, Höfnergasse 5. Eine junge alleinlebende Frau sucht in einem besser. Hause Monatsstelle. Schachtweg 4, Höh.

Eine ansf. Frau sucht in bess. Hause Beschäftigung. Hermannstraße 26, 2. Ein Mädchen, das jede Arbeit versieht, sucht tagsüber Stellung. Frankenstraße 17, 1. St.

Ein Mädchen sucht tagsüber Beschäftigung (Monatsstelle oder Waschen) auf gleich. Al. Döbereimerstraße 6, Part.

Ein junges Mädchen von anwärts sucht sofort Stellung. Abergasse 2, 1. St.

E. Haushalt. (Nordb.), siebenjähr. J., empf. Büro Germania, Höfnerg. 5. Eine Herrschaftsköchin mit guten Zeugn. sucht auf gleich oder 1. Aug. Stelle, hier oder auswärts. Näh. Wilhelmstraße 5, Part.

Ins Ausland sucht eine adrette fein brgl. Köchin, Central-Büro (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Empfahle Köchinnen, fein bürgerliche u. perfecte, Köchlein, einfache und bessere Hausmädchen aus nur guten Häusern, tücht. Alleinmädchen, w. Kochen f. Kindertkl., ang. Haushalterin. Ritter's Büro, Inh. Löb, Webergasse 15. Eine junge Frau, in allen Arbeiten erfahren, sucht dauernde Stelle. Schwalbacherstraße 69, 1. St. r.

Ein geb. Fräulein

sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes. Beste Ref. Ges. Offerten unter Chiße R. R. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gute Herrschaftsköchin, 32 Jahre alt, vorzügl. Zeugn., mehrere f. val. Köchin. empf. Büro Germania, Höfnerg. 5.

Eine gute Köchin für Hotel u. Pension empf. Büro Germania. Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle, geht auch mit auf Reisen. Näh. Walramstraße 4, Part. 14980
 Ein sauberes fröhliches Mädchen, das gut bürgerl. Kocht und zu bügeln versteht, sucht sofort Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14985
 Ein solides Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Höh. 1 St. l.
 Ein j. geb. Mädchen, in Küche, Haus- und Handarb. erf. sucht St. als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern, auch Beihilfe i. Geich. E. w. m. a. famili. Behandl. a. a. h. Lohn ges. Ges. Offerten erbeten unter W. 806 an 119

Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.

Eine j. unabhängige Witwe von angenehmem Aussehen, gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht Stelle bei einer Herrschaft zur Stütze der Hausfrau oder übernimmt eine Stelle als Weißzeugbeschleicherin in einem Hotel. Off. unter V. M. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein, welches die feine Kleidung vollständig versteht, tüchtig und selbstthätig im Haushalt, somit auch sein Weißzeug nähen und ist mit der Pflege der Kinder vertraut, sucht, gefügt auf vors. Zeugn., Witte Sept. Stellung. Offerten unter J. L. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Ein prop. gut empf. achtbarem. Mädchen, zu jeder Hausharbeit willig, empf. Central-Büro (Fr. Warlies), Goldgasse 5. Kinderfräulein, englisch u. französisch sprechend, am liebsten ins Ausland, besondere nette Kindermädchen (15-20 Jahre) empfiehlt Central-Büro (Fr. Warlies), Goldgasse 5, 1.

Einefehle ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerl. Kochen kann. Näh. Müller's Büro, Mehrgasse 14. Gedieg. kräft. Mädchen (zweijähr. d. Benz.) sucht St. Schachtweg. 4, 1. Bandmädchen, hier fremd, sucht St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.—. Einschreibegeld für stellensuchende Nichtmitglieder Mk. 2.50 für 3 Monate. 119

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Forderung per Postkarte Stellen-Auswahl Courier, Berlin-Westend. (E. G. 58) 25

Schlossergejelle (ein ganz selbstständiger Arbeiter) gesucht. Angebot unter P. L. 285 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Es sucht einen tüchtigen Schlosser Carl Weber, Schierstein.

Schreiner (Drei bis vier tüchtige Aufschläger) gesucht Schwabacherstraße 22. 14907

Tüchtige Schreinergesellen (Bauarbeiter) finden Beschäftigung. Näh. Schachtweg. 10, Part. 15013 Tüchtige Aufschläger gesucht für 3000 Meter Blindboden und eichene Rippen auswärts zu legen. 14994

W. Gail Wwe., Biebrich.

Zimmerleute gesucht Döbereimerstraße 38.

Ein zuverlässiger selbständiger Küfer mit guten Zeugnissen gesucht. Off. sub M. J. 189 an den Tagbl.-Verlag. 14804

Lüchergehülfen und ein Taglöhufer gesucht Bleichstraße 23. Selbstständiger Arbeiter, gesucht Friedrichstraße 13. 14902

Tapezirergehülfen, gesucht Friedrichstraße 13. 14902

Für Bäder. Ein tüchtiger Brodschicker gegen hohen Lohn gesucht auf der Kupfermühle. 14446

Zwei junge Kellner sofort gesucht. Ein tüchtiger Brodschicker gegen hohen Lohn gesucht auf der Kupfermühle. 14446

Lehrling gesucht im photographischen Atelier von Georg Schipper, Saalgasse 36. 15005

Ein anständ. jung. Mann zur Erlernung der Zahntechnik gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14891

Lehrlings-Geiuch. Für unser Baugeschäft suchen einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Goldstein & Co.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. 14979

M. Frorath, Kirchgasse 2c, Eisenwarenhandlung.

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 12192

Lehrjunge gesucht. 14155

L. Freeb., Schreiner und Stuhlmacher, Mauerstraße 10.

Friseur-Lehrling gesucht bei Christ. Noll-Hussong, Oranienstr. 4. 11756

Lehrling aus außer Familie kann die Bäckerei und Chemische Waßerei erlernen in Mainz bei Friedrich Heitz. 8635

Braver Junge vom Lande, 14—15 Jahre, als Hausdiener gegen guten Lohn gesucht. Eintritt 1. August. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14973
Gausburde mit guten Zeugnissen für sofort gesucht
Gausburde Stiftstraße 13, Hinterh. Part.
Gausburde in seinem Pension gesucht. Centr.-Büro., Goldgasse 5.
Ausländer, 19. Burde (15—17 Jahre), mit g. Zeugn. gesucht. W. Wegner, Wilhelmstr. 42 a. 14965
Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Kirchgasse 18. 14729
Schweizer und Taglöher gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 14617
Bursche für Feldarbeit gesucht Steingasse 3. 14995

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger Maschinist mit guten Zeugnissen, vertraut mit dem electricischen Licht, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15010

Bautechniker (19 Jahre Maurer), der eine Baugewerkschule mit gutem Erfolg besucht hat, sucht vor sofort oder später unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Ges. Offeren beliebe man unter D. L. 224 an den Tagbl.-Verlag gelangen zu lassen.

Gärtner, ged. 3. Januar, 24 J. alt, in allen Fächern der Gärtnerei gründl. erf., sucht gestützt auf pr. Zeugnisse, auf 1. Aug. o. sp. dauernde Herrschaftsstelle. Näh. Tagbl.-Verl. 14660

Gew. Diener mit Sprachkenntn., auf Reisen bewandert, welcher sich seiner Arbeit freut, sucht Stelle. Off. u. F. L. 226

an den Tagbl.-Verlag.

Junger kräftiger Arbeiter, welcher auf Jahresstelle resektirt, sucht in einem großen Geschäfte irgendwelcher Art einen Vertrauensposten. Off. erbitte u. M. H. 166 an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. ausländ. verh. Mann mit langj. Zeugn. sucht Beschäftigung, als Kellner, Portier, best. Ausl. ob. Magazinier. Ges. Off. bel. man unter G. F. 117 an den Tagbl.-Verl. zu richten.

Fremden-Verzeichniss vom 22. Juli 1893.**Adler.**

Brandes, Kfm. Leipzig
 Mottan, m. Fr. Crefeld
 Bauer, Kfm. Hauau
 Oehschläger, Kfm. Berlin
 Cahen, Kfm. Paris
 Wagner, Kfm. Lahr
 Sarnow, Fr. m. T. Stralsund
 Gerson, m. Fr. Amsterdam
 Clarenbach. Hückeswagen
 Billigheimer. Würzburg
 Lüdges, Fr. Solingen
 Lüdges, Fr. Solingen
 v. d. Valieur. Solingen
 Levy, Kfm. Markirch

Allesaal.

Loewenstein, Kfm. Berlin
 Dalmann, Fr. m. T. Hamburg
 Richter, Dr. Pforzheim

Hotel Block.

Winter, Fr. m. Fam. Altona
 Zwei Blöcke.

Hotel Bristol.

Fluschke, m. Fr. Peine
 Hotel Dahlheim.

Deutsches Reich.

Bauer, Student. Karlsbach
 Witmoudt, Kfm. Amsterdam
 de Vries, Kfm. Amsterdam
 Atesecke, m. Schw. Salzwedel
 Werner, Kfm. Frankfurt
 Reith, Fr. Chemnitz
 Köster, Fr. Dresden
 Levin, m. Fr. Berlin

Dielenmühle.

Benjamin, m. Fam. Cincinnati
 Engel.

Engel.

Rehfeld, Fr. Berlin
 Rehfeld, Dr. med. Berlin

Englischer Hof.

Lochawsky. Österreich
 Butler, m. Fam. New-York
 Bings, Fr. London

Einhorn.

Böttcher. Leipzig
 Kohsens. Spandau
 Wernick, m. T. Berlin

Einhorn.

Bartel, Fr. m. T. Spandau
 Paulus, Kfm. Höhr
 Gonnow, m. Fr. Spandau

Weisse Lilien.

Müller, Kfm. Bonn
 Edelstein juu. Andernach
 Bacurie, Kfm. Giengen

Sanator. Lindenhof.

Koch, Kfm. Dresden
 Skrauss, Kfm. Prag
 Dietert, Kfm. Berlin

Haller, Kfm.

Teeuwes, Fr. Homberg
 Haller, Kfm. Darmstadt
 Köhler, m. Fr. Witten

Zickert

Eisenbahn-Hotel.
 Wiese, Fr. Cloppenburg

Kehling, Fr.

Visbeck
 Voss, m. Fr. Solingen

Voss, m. Fr.

Solingen
 Cechseler, Kfm. Elberfeld

Meyer.

Cöln
 Hölderhoff, m. Fr. Solingen

David, Fr. m. Schw. Berlin

Volz, Kfm. Frankfurt

Badeler, Kfm.**Europäischer Hof.**

Schaeffer, Dr. Hamburg
 Grüner Wald.

Beyer, m. Fr. Düsseldorf
 Stegmann. Lübeck

Rodenberg, Kfm. Cöln
 Heinemann. Frankfurt

Klein, Kfm. Crefeld
 Zehnter, Kfm. Cöln

Stapp, Kfm. Biedenkopf
 Vahlkampf, Kfm. Wetzlar

Hugo, m. Fr. Halle
 Borchers. Harburg

Hempel, Kfm. London
 Wicke, Kfm. London

Siebert, Kfm. London
 Sohlmann. Hannover

Hotel zum Bahn.

Reichardt. Herrstein
 Indorf, Kfm. Frankfurt

v. Winsingrode, Fr. Frankfurt

Schäfer. Flacht
 Schmidt, Kfm. Erfurt

Schardt. Frickhofen
 Wood. New-York

Mayer, Kfm. Mannheim
 Izlein, Fr. Oberwesel

Kutschbach. Gera

Prince of Wales.

Ernst, Hotelbes. New-York

Wesse. New-York
 Hosfeld. Wien

Hirschier, Kfm. Cöln
 Wille, Rent. England

Fuchs, Rent. Barmen

Rhein-Hotel.

Wolf, Rent. m. Fam. Wien

Robe, m. Fr. Erfurt
 Scote, Offizier. London

Rosdolecu. Bucarest
 Kamm, Kfm. Basel

Caster, Dr. London

Motel Rheinfels.

Heumann. Wesel

Oppenheimer, Fr. Engelstadt

Rheinstein.

Bräsi. Zwickau

Weisse Lilien.

Steufel. Freiberg

Porstein, m. Fr. u. Enkel.
 Nieberholzbwitzsch

Appler, Inspector. Berlin

Sanator. Lindenhof.

Poppe, Fr. Berlin

Lüdicke, Fr. Weddel

Hotel Minerva.

v. Schleinitz, Fr. Trier

Massauer Hof.

Birsche. Hattingen

Abresch, Fr. Holland

van Nonhuys, Fr. Holland

Zaalberg, m. Sohn. Leiden

v. Chepowski. Posen

Kuranstalt Nerothal

Speier, Kfm. Hanau

Nonnenhof.

Nickel, Rent. New-York

Nickel. Duisburg

Müller, m. Fr. Barmen

Schaeffer. Emmendingen

Fromholz, Kfm. Remscheid

Rohde, Kfm. Würzburg

Lange, Kfm. Landsberg

Everts, Kfm. Solingen

Wucherpfennig. Hannover

Kröger, m. Fr. Kiel

Bechert, Rechtsanw. Hof

Eckardt, Reallehrer. Hof

Lubbe. Hamburg

Bolt, Student. Utrecht

Hyst, Student. Utrecht

Neumann, Redacteur. Wien

Hotel St. Petersburg.

Burgagne, Lady. Cowes

St. Quintin, Fr. Isle of Wyht

Pfälzer Hof.

Reichardt. Herrstein

Indorf, Kfm. Frankfurt

v. Winsingrode, Fr. Frankfurt

Schäfer. Flacht

Schmidt, Kfm. Erfurt

Schardt. Frickhofen

Wood. New-York

Mayer, Kfm. Mannheim

Izlein, Fr. Oberwesel

Kutschbach. Gera

Prince of Wales.

Ernst, Hotelbes. New-York

Wesse. New-York

Hirschier, Kfm. Cöln

Wille, Rent. England

Fuchs, Rent. Barmen

Rhein-Hotel.

Wolf, Rent. m. Fam. Wien

Robe, m. Fr. Erfurt

Scote, Offizier. London

Rosdolecu. Bucarest

Kamm, Kfm. Basel

Caster, Dr. London

Motel Rheinfels.

Heumann. Wesel

Oppenheimer, Fr. Engelstadt

Rheinstein.

Bräsi. Zwickau

Rheinstein.

Carolan. Dublin

Kleine, m. Fr. Essen

Feldmann, Fr. Münster

Lewe, Fr. Münster

Glünz. Münster

Cordes, Kfm. Brake

Jacobs, m. Fr. Zwole

van Embden, m. Fr. Haag

Goldenes Ross.

Pfundt. Neustadt

Fricke, m. Fr. Braunschweig

Lassmann, Fr. Braunschweig

Weisses Ross.

Krauss, Kfm. Lichtenfels

Weisser Schwan.

Etzbach, Kfm. Crefeld

Pindler, Referendar. Berlin

Heuman, Kfm. Nörkoping

Wallin, Kfm. Nörkoping

Zur Sonne.

Erler. Crumitschau

Bauer. Denzlingen

Brand. Aschaffenburg

Hotel Weins.

Schröder, m. Fr. Elberfeld

Müller, Kfm. Elberfeld

Nemey, m. Fr. Butgendorf

Friedrichsen. Hamburg

Star-Bussmann. Amsterdam

Hotel Weins.

Cöln

Knoop. Frankfurt

Nete, Kfm. Frankfurt

Cerrik. Manowitz

Schulz. Magdeburg

Heinrich, Assist. Magdeburg

Schnabel, m. Fr. Berlin

Braun. Aachen

Röbbeback. Berlin

Tannhäuser.

Schmidt, Feldwebel. Mainz

Nemitz, Feldwebel. Mainz

Fedhe, Kfm. Brooklyn

Schneeberg. New-York

Brendel, m. Schwiegert. Zeitz

Dattelbaum. Warschau

Saemann, Kfm. Essee

Ludwig. Lüchow

Taunus-Motel.

Kochendorff. Cassel

Sandmann, Fr. m. Tocht.

Königsberg

Grave, Lieut. Chemnitz

Cohn, Fr. m. T. Hamburg

Glareck, Fr. Hamburg

Content, m. Fr. Amsterdam

Göttig, Fr. Hamburg

Weidemann, 2 Klte.

Braunschweig

Weicheimer. Ludwigshafen

Schäfermayer. Jagstfeld

Arntsen, m. Fam. Ruhrort

Linter, Dr. Lauterberg

Elsner, Lauterberg

van Wyk, m. Fam. Haag

Wieseg. Dortmund

Witting, m. Fr. Braunschweig

de Nieb, m. Fr. Scheveningen

Williaus, Fr. New-York

Goethill, Kfm. Berlin

van Woessel, m. Fr. Utrecht

v. Adeleben, Adeleben

Faerber, Kfm. Berlin

Münch. Cassel

Brocklam, Fr. Dortmund

Christliches Hospiz.

Hötzl, Pastor m. Fr. Cöln

Horniez, Fr. Magdeburg

Pfeifer, Fr. Lehr. Bayreuth

Zeller, Fr. Vorst. Essen

von Schulz, Fr. Cassel

Villa Margaretha.

Linder, Fr. Stockholm

Wimmel, m. Fr. Berlin

Villa Monbijou.

v. Löwenhagen, Fr.

Petersburg

Lacroix, Fr. Petersburg

Lobeck, Fr. Münster

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 23. Juli 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Gartengarten. 7½ Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Ass. D. Zusatz-Franken- u. Sterbekasse. Vorm. 10½ Uhr: Monats-Versammlung und Auflage.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.
Wiesbadener Velociped-Club. Vorm. 9 Uhr: Vereinstour.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Große Preisschießen.
Schützengeellschaft Telt. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Männer-Gesangverein. Nachmittags: Waldfest.
Gesellschaft Fidelitas. Nachmittags: Gem. Spaziergang.
Bürger-Lokal. Rheinfahrt.
Katholischer Kirchenchor. Ausflug.
Ruderclub Wiesbaden. Nachm. 2½ Uhr: Tourenfahrt.
Männer-Gesangverein Lida. Abends 8 Uhr: Großes Concert.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5½ Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonnagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abteilung, Unterhaltung, Vorträge. 7½ Uhr: Geistl. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags: Stiftungsfeier.

Montag, den 24. Juli.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Gartengarten. 7½ Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Großes Operetten-Potpourri.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Bürger-Schützen-Corps. Vorm. 9 Uhr: Fortsetzung des Preisschießens.
Schützengeellschaft Telt. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Festkomödien zur Feier des Geburtstages Sr. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg. Nachmittags 4½ Uhr in der Friedrichshalle.
Schreiner-Innung. Abends: Gefällige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8½ Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Diege.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Silber-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Führerverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
— Jugendabteilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangsläufiger Verkehr, Unterhaltung, Andacht.

Die Volksbibliothek, Castellstraße 11, ist unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr.

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden—Biebrich

(die zwischen Wiesbaden [Beaufste] und Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).

Dampf-Straßenbahn Beaufste—Wiesbaden—Biebrich.

Beaufste ab 637 812 812 912 912 1042 1112 1142 1217 1247 122 152 222 252
 322 332 422 422 522 522 622 722 752 822 852 922
 Kochbrunnen ab 608* 707 822 852 922 1032 1122 1152 1227 1257 132 202
 282 302 332 422 432 502 532 622 632 702 732 802 832 922 932 1010
 Bahnhöfe ab 615 715 830 900 930 1000 1100 1130 1205 1283 1305 143 210 240
 310 310 410 410 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940 955 1020 1050
 Albrechtstraße ab 620 720 835 905 935 1065 1115 1135 1210 1240 110 145 215
 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 945 945 1020 1025 1040
 Mosbach (Rheinb.) ab 634 734 849 919 949 1049 1119 1219 1244 139 229 259
 320 350 429 456 529 559 629 659 729 759 829 859 929 959 1014 1039 1054
 Biebrich ab 645 745 900 930 1000 1030 1100 1285 103 210 240 310 340 410 440
 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940 1028 1032 1012 1100

Dampf-Straßenbahn Biebrich—Wiesbaden—Beaufste.

Biebrich ab 524* 557 633 725 810 840 910 940 1010 1110 1215 130 150 230
 280 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820 850 920 950
 Mosbach (Rheinb.) ab 533* 606 706 734 821 851 921 941 1021 1121 1226
 181 201 281 301 321 401 431 501 531 601 631 701 731 801 831 901 931 1041
 Albrechtstraße ab 547* 620 750 830 905 935 1065 1085 1185 1210 1240 115
 145 210 245 315 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915 945 1015
 Bahnhöfe ab 552* 625 725 755 840 910 940 1010 1040 1140 1215 1245 129
 150 220 250 310 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820 850 920 950 1020
 Kochbrunnen ab 602* 613 733 808 843 918 948 1018 1048 1148 1223 1253
 128 158 223 258 328 398 428 458 528 558 628 658 728 748 828 858 1000
 Beaufste an 642 742 812 867 927 957 1027 1057 1157 1234 102 137 207 237
 307 337 407 437 507 607 620 707 732 807 837 907

* Ab und bis Höderstraße. — + Ab Mainzerstraße.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	748,3	748,4	748,5	748,4
Thermometer (Celsius)	19,1	23,7	19,1	20,2
Dunstspannung (Millimeter)	13,1	13,1	14,1	13,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	61	86	76
Windrichtung u. Windstärke	{ S.W. still.	{ mäßig. schwach.	{ schwach. —	—
Allgemeine Himmelsansicht	{ heiter. bedeckt.	{ bewölkt. —	{ bewölkt. —	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Vor- und Nachmittags kurzer f. Regen, Nachts Thau.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

24. Juli: mäßig warm, wolzig, windig, Strichregen. 25. Juli: wolzig, Strichregen, mäßig warm, windig, Gewitterneigung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 24. Juli.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Leinengeräthen für das städtische Krankenhaus, im Bureau derselbst, Vormittags 10½ Uhr. (S. Tagbl. 388, S. 6.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Sta.“)

Angelkommen in Newyork der White Star D. „Britannic“ von Liverpool und der Hamburger D. „Fürst Bismarck“ von Hamburg.

Münz-Vergleichung.

Staaten.	Münz-Einheiten.	M.	Pf.
Belgien	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Dänemark	1 Krone = 100 Øre	1	12
Deutsches Reich	1 Mark zu 100 Pf.	1	—
Frankreich	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Österreich-Ungarn	1 Drachme zu 100 Levia = 1 Fr.	—	80
Italien, Königreich	1 Lira zu 100 Centesimi	—	80
Niederlande	1 Gulden zu 100 Neus kreuzer	2	70
Luxemburg	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Norwegen	1 Krone = 100 Øre	1	12
Österreich	1 Gulden zu 100 Neukreuzer	2	—
Portugal	später 1 Krone zu 100 Heller	—	85
Rußland	1 Miliots zu 1000 Reis	4	47
Schweden	1 Rubel zu 100 Kopeten	3	22
Schweiz	1 Krone = 100 C.	1	12
Spanien	1 Peñeta zu 100 Centimos	—	80
Türkei	1 Duro zu 20 Reales	4	20
U.S.A.	1 Piaster zu 40 Para a 3 C.	—	20
Ver. St. von Nordamerika	1 türk. Pfund zu 100 Tents	18	46
	1 Golfo-Dollar zu 100 Tents	4	25

Residenz-Theater.

Sonntag, den 23. Juli. Zum ersten Male: **Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.** Gehängtesposse in 7 Bildern von D. Saltingré. Musik von G. Lehnhardt. Erstes Bild: „Im Rathauskeller“. Zweites Bild: „Im Zoologischen Garten“. Drittes Bild: „Im Verbrecherfeld“. Viertes Bild: „Im Boudoir“. Fünftes Bild: „In der Reichshalle“. Sechstes Bild: „Im Panopticum“. Siebentes Bild: „Auf dem Corps de Ballet-Ball bei Trott.“

Montag, den 24. Juli: **Großes Operetten-Potpourri.** 1. Ouvertüre zu: „Die schöne Helena“ von Offenbach. 2. „Die jähne Galathé“. Operette in 1 Akt von Franz v. Suppé. 3. Marsch aus „Fatiniga“ von Suppé. 4. Erster Akt: „Vogelhändler“. Operette in 3 Akten von M. West und L. Held. Musik von Carl Zeller. 5. Mariana-Walzer aus „Don Cesár“ von Dellinger. 6. Dritter Akt aus „Boccaccio“. Operette in 3 Akten von Franz v. Suppé.

Donnerstag, den 25. Juli: **Eine leichte Person.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Flieg und Floß.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 339. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

24. Juli 1893.

Das seit vielen Jahren bestehende Comitee zur Feier des hohen Geburtstages
Er. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Herzog von Nassau,
erlaubt sich auch dieses Jahr ein hochverehrtes Publikum, sowie Freunde und Gönner des
Großherzogl. Hauses zu einer Festfeier auf den herrlich gelegenen

„Bierstadter Felsenkeller“

höflichst einzuladen.

Zur Verherrlichung derselben wird die rühmlichst bekannte **Hoffmann'sche**
Musikcapelle concertiren, sowie ein bewährter Gesangverein zur Unterhaltung beitragen.

Bei einbrechender Dunkelheit bengalische Beleuchtung und Feuerwerk.

NB. Herr Restaurateur **R. Garth** wird ein gutes Glas Bier zu 12 Pf. und gute Speisen wie Weine verabfolgen.

15029

„Kathol. Kirchenchor.“⁶⁶

Derselbe hält nächsten Dienstag, den 25. Juli,
Abends 9 Uhr, seine

halbjährl. General-Versammlung

im Probekale (Gesellenhaus) ab, wozu auch die verehl. inaktiven Mitglieder höflichst eingeladen werden. Gleichzeitig findet feierliche Überreichung von Diplomen an verdiente Mitglieder und besondere Gönner des Chores statt.

259

Der Vorstand.

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,
empfiehlt heute Sonntag:

Gänsebraten, Hühner-Fricassee,
junge Hähne mit Salat,
Kalbskopf-Tortue,
Filetbraten jardinière,
sowie sonst reichhaltige Speisenkarte.

Schöne Pfauen und **Reineauden** (auch
Baum sehr billig zu haben bei Frau **Jacob**) hinterm alten Friedhof.

Schöne reife Pfauen per Pf. 9 Pf., $\frac{1}{4}$ Centner 2 Mk., schöne
Gurken 25 St. 30 Pf. zu verkaufen Gräberstraße 36, Hof 2. Thür.

Hanstelegraphen und Telephon-Anlagen,
Lager electrotechn. Artikel.
Chr. Nöl. Langgasse 28. 14984

Das Comitee.



Empfehle mein Lager von Kochherden in Eisen, Emaille,
Marmor und Majolika unter Garantie der Güte.

Wurmbach'sche Reguliröfen

in Renaissance- und Rococostyl, schwarz, sowie in eingebraunten Farben und eleganter Ausführung.

15002

J. Hohlwein,
Helenenstraße 23.

Guter bürgerl. Mittagstisch
45 Pf. und Abendessen von 80 Pf. an und höher.
Speisewirtschaft **Philipp Kolb**, Schulgasse 11.

Aprikosen, frisch vom Baum, werden preiswürdig abgegeben Lausitzer Straße 53. 15000

Fränkischer Kurier
Begründet 1833.
Nürnberg 60. Jahrgang.
Amtsblatt der Stadt Nürnberg.
Angesehenste und verhältnisreichste Zeitung des ganzen nördlichen Bayern.
Wöchentlich 13 grosse Ausgaben
mit 2 Unterhaltungsblättern.
Telegraphischer Spozialdienst und Originalberichte
von allen Hauptstädten der Welt.
Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.
Gewähltes wissenschaftliches Feuilleton. Spannende Erzählungen.
Vollständige Verlosungsliste der Wertpapiere.

Insertionsorgan allerersten Ranges.

Abonnements nehmen alle Postanstalten zu Mk. 4.— pro Vierteljahr entgegen.

Weintrauben!

Versandt der ersten

Tafel-Musleje

hat begonnen. Täglich frisch. 5-Rhe.-Post-Säcken franco zollfrei
Mark 3.50 Pf. Nachnahme. Bei 5 Kistchen Navatt. 119

Wilh. Krüger & Co., Ala (Südtirol).

Briefe 10 Pf., Postkarten 5 Pf.

Pflaumen, sehr schöne, billig zu haben Mainzerstraße 68. 15006

Pflaumen, 100 Stück 10 Pf., Meiergasse 29, 2 St.

Mietz-Verträge vorrätig im Verlag.
Langgasse 27.

Kaufgesuch

Briefmarken.

Die Marken von Preußen 1866/68 werden von einem Sammler zu notirtten Preisen zu kaufen gesucht, auf ganzen Briefen mehr. 1 Kr. grün, 6 Kr. blau, 9 Kr. braun à 80 Pf., 2 Kr. orange à 80 Pf., 3 Kr. rot à 10 Pf., dgl. mit eingeprägtem Wertstempel im Couvert 1, 2, 6, 9 Kr. in gleichen Farben à 5 Mt., 3 Kr. à 1 Mt. p. St. Nord. Postbez. Marken: 2 Kr. orange à 40 Pf., 18 Kr. braun à 40 Pf. Thurn u. Taxis-Marken per 100 Stück 5—80 Mt. Couverts mit eingeprägtem Wertstempel nach Werte. Off. u. S. R. 847 an Maassenstein & Vogler. A. G., Frankfurt a. M. 116

Von heute an zahl ich

jeden reellen verlangten Preis für gebr. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Fahrzeuge, Instrumenten, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Keiner zahlt so gute Preise für gebrauchte Möbel, sowie Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Gold- und Silbersachen und Pfandscheine, als

J. Drachmann, Meiergasse 24. 18470

Gebräuchte Möbel

und Teppiche laufe ich stets und beagle die besten Preise. 18478

A. Reinemer, Meiergasse 25.

Ein Piano für eine Wirthschaft zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter A. L. 221 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltenes Kinder-Kiekgewagen zu kaufen gesucht. Off. unter H. H. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preis angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus. 12036

Gebräuchte Badewanne zu kaufen gesucht Goethe

straße 1 f. 3.

Leere Bordeauxflaschen u. Ophoste lauft Hellmundstraße 35. Dts. Knochen, Lumpen, Eisen, Papier, Metalle, Zeitungen u. werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen pünktlich am Hause abgeholt. 11890

Römerberg 2, N. BIBO, Kirchgasse 36.

Telephone-Anschluss No. 252.

Verkäufe

Ein schon lange best. Herren-Schneidergeschäft mit Stofflager und guter Kundenfahrt ummaut halber baldig zu verl. Der jetzige Inhaber erbetet sich, behufs Einführung des neuen Besitzers, auf Wunsch auch noch einige Zeit im Geschäft beiheiligen zu bleiben. Offerten unter M. E. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Flaschenbier-Geschäft ist in Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter V. M. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut gebendes Mühengeschäft mit oder ohne Fuhrwerk billig zu verkaufen. Ruh. im Tagbl.-Verlag. 18115

Gelegenheitskauf.

Schwarzer Schrot-Anzug, neu, sowie eine noch neue Zither, schön im Klang, mit Musikschule sehr preiswert zu verkaufen; auch die getragene Kleider stehen zum Verkauf Philippssbergstraße 37, 2 links.

Getragene Herren-Kleider, Winterüberzieher, Mütze, Hosen sehr billig abzugeben Nerostraße 33, 1 r.

Guter Kellner-Anzug (Trac, Hose, Weste), 14 Mt., zu verkaufen Kellerstraße 22, 4 Gr. r.

Lehrstraße 2 Bettfedern. Daunen u. Betten Bill. Preis. 2206

Brockhaus Conversations-Lexikon, 18. Auflage, vollständig, für 65 Mt. Umzugs halber zu verkaufen Hermannstraße 22, Part.

Lehrbücher über Binden und der Herren- und Damen-Kleider, Wäsche, zwei neue wertvolle Modelle für Schos zu Dame-Kleiderlern gebe preiswert ab. J. Blohm, Nerostraße 32.

Eiserstraße 4b, Part. r. sind verschiedene guterhaltene Möbel, Uhren, Delgemälde u. s. w. aus freier Hand zu verkaufen.

Vorzügliches Pianino, 1/4 Jahr im Gebrauch, Abreise halber zu verkaufen. Ruh. Louisenstraße 5, Edh. 1 St. 14669

Ein gebrauchtes Tafel-Clavier billig zu verkaufen Nöderstr. 5, 2 l.

Alte Violine preisw. zu verl. Rück. Dogesheimerstr. 30a, 1. 18459

Ein gutes vollständiges Bett mit Rohhaarmatratze sehr billig zu verkaufen Goldgasse 7, 2.

Verdientes Bettzeug und einige Schränke zu verl. Ruh. Schwabacherstraße 8.

Neue schöne Plüschgarnitur,

1 Sofha und 4 Sesselchen, billig zu verkaufen bei F. Weis, Moritzstraße 6. 12714

Umzugs halber b. z. vert. Plüschi-Garnitur (Sofha, 2 Sessel, 6 Stühle), Sichen-Schreibbüreau, eiserner Blaschkenskram für 160 Marken Louisenstraße 28, Part.

Polsters- und Stoffen-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Säßen billig zu verkaufen, auch gegen plüntrliche Ratenzahlung Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 2655

Dreiflügel. u. Zweiflügel-Divan 95 u. 105 Mt. Emirgarnitur mit 6 Sesseln 500 Mt. Plüschi-Garnituren mit 4 Sesseln à 195 Mt., Canapes, Ottomane à 80 Mt., comp. Aufz. u. Eichen-Betten 175 Mt. do. lackirt, mit Deckbetten, 105 Mt., Waschkommoden 22—58 Mt., Kommoden, große, 36 Mt., Nachttische 8—20 Mt., Eichen 6—55 Mt., Kleiderschränke, Küchen-schränke, Stühle, Seegrass- u. reine Rohhaar-matratzen, Strohmatratzen, einz. Bettstellen, Bettfedern 100 Mt. Sessel versch. Art billigst 14297

Marktstr. 22, 1, Ph. Lendle's Möbelgeschäft.

Chaiselongue mit Sijengestell (zum Zusammenklappen), als Bett zu benutzen, Mt. 18, Divan mit Monet-Bezug und seinem Plüsbaumholz-Gestell mit Aufz. Mt. 140, Bettew von den billigsten bis zu den teuersten Saalgaße 16. 12594

Eine Kameltaschen-Garnitur, 1 Plüschi-Garnitur, 1 Ottomane, 1 pol. Bett mit Haarmatratze, 1 pol. Schrank, 1 Waschkommode, 1 spanische Wand, 1 Tisch mit Buchen-Platte, 1 Kartentisch, 1 Kinderbettchen, gebr. W. billig zu verkaufen Selenenstraße 23, Hs. Part. 14894

Eine dreiteil. Kameltaschen-Sofha (nen), in jedes Speise- und Wohnzimmer passend, billig zu verl. Philippssbergstr. 27, Part. 10816

Sei. Canape, 1 Bettstelle mit Sprungt., Seegrassmat. mit Böll. u. Kopspolster b. z. verl. Gig. Roth, Tapetier, Weltmarktstraße 11, Part.

Eine neue solide Ottomane, 1 neues poliertes Mohhaarbett preiswerte abzugeben Michelberg 9, 2 St. 1. 18881

Eine Ottomane mit Decke und ein Sofha billig zu verkaufen Goldgasse 8, 2 Tr. 18619

Ein fast neues Canape, 1 vollständiges Knuß-Bett, 1 schöner zweithüriger Kleiderschrank, 1 fast neue Garnitur (Blüsch), 2 Confolchen und 1 Schreibtisch (Virlenholz) Schwalbacherstraße 37, Hth. 1 L. 12685

 Ein Schlafl-Sofha f. 12 M. zu verkaufen. Anzusehen beim Tapetier Herrn Sternitzky, Moritzstraße.

Ein Halbbaroß-Sofha (neu) billig zu verf. Fabrikstraße 6, Part.

Kommode, gut erhalten, 15 M., Singer-Kähmelmühle 15 M. einthür. Kleiderschrank, desgleichen zweithür. 29 M., Küchenschrank mit Glasaussatz 28 M., eine kleine Theke, 1,65 Mtr. lang, 15 M. sofort zu verkaufen. Die Gegenstände sind noch fast neu Schachtstraße 9.

Ein großer eiserner Silberkranz und zwei große eiserne Platte für in einen Schrank einzustellen billig zu verkaufen Kleine Webergasse 10, 2 St. 14970

Zu verkaufen Bücherschrank, Schreibtisch, Knuß.-Sofha und gr. Pfeilerspiegel Rheinstraße 55.

Kleiderschränke v. 14 M. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 2658

 Cassaschränke! fünf Stück, mit Trebor (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen sofort abzugeben Schützenhofstraße 3, 1. 4297

Ein schöner Gesangskrank mit 20 Abtheilungen, f. Vogeliebhaber, billig zu verkaufen Steingasse 14, 1 L. 13042

Zwölf Eichen-Tafelschläbe, dunkel, z. pf. Moritzstr. 44. 14500

Gebr. Meißner o. Milchwagen zu verf. Helenenstraße 12. 11414

Ein gut erh. Zweispänner-Fuhrwagen (fast neu) zu verf. bei

Adolf Maurer, Schulberg 21.

Ein Sizwagen billig zu verkaufen Neugasse 7a, 8. St.

Ein gut erh. Kinder-L. u. S.-Wagen z. verf. Hermannstr. 15, 2. St.

Gut erhalten. Kinderwagen billig zu verf. Michelberg 1, Hth.

 Ein gutes Zweirad ist wegen Mangel an Proz. sehr billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15017

Zweirad, fast neu (Räderreifen), zu verf. Hellmundstraße 56, Laden.

 Ein Hochrad, 52 Zoll, sehr billig zu verkaufen

Ein gebr. Krankenwagen zu verf. Rheinstraße 32, Part. 13938

 Ein Patent-Kinderstuhl, fast neu, sehr billig zu verkaufen Hermannstraße 22, Part.

Ein erhaltenes englisches Sicherheits-Zweirad ist billig zu verkaufen bei Stecker, Kirchgasse 11. 12642

Ein sehr gutes Sicherheitsrad mit Räderreifen billig zu verkaufen Seelstraße 1, 2 St.

 Zwei Fahrräder, so gut wie neu, Räderreifen, billig abzugeben. 14947

Stecker, Kirchgasse 11.

Ein gut erh. Hochrad billig zu verf. Ausziehen Abends von 7 Uhr zu Weichstraße 21, 3.

Zwei- u. Einspanner-Pferdegezirr b. zu v. v. o. Jung, Langg. 89.

 **Laden-Einrichtung**

für Colonialwaaren- oder Drogen-Geschäft per 1. October er. billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 14903

Ein Nickel-Ergergestell mit Glasplatten zu verkaufen. 14480 C. Herborn, Wilhelmstraße 4.

Eine Theke mit Marmorplatte, ein Glasschrank, sowie ein Nickelgestell mit Glasscheiben für Fenster zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 37, Conditorei. 14908

Eine gute größere Waschmange und zwei Schweinetröge billig zu verkaufen Ludwigstraße 3, 1. St. 14870

Gebrauchter Restaurationsherd billig zu verkaufen. 14203

Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Ein guter wenig gebrauchter Herd zu verf. Nerostraße 10. 14702

Bierpferd. Petrol.- u. Gasmotor u. sechsyrd. Dampfmaschine b. zu verf. Im Bett. bei Ph. Wagner, Schierstein. Mechanische Arbeiten werden prompt ausgeführt. 14894

Ein f. n. Ofen (oval) und ein gut erh. Kinderwagen billig zu verkaufen Stiftstraße 1, Kronzj.

Mehrere gebrauchte Pyramiden verschiedener Größen billig zu verkaufen Webergasse 49.

Umzugs-Wegen ist ein sehr guter Badeoefen zu verkaufen. Näh. Langgasse 8.

Zu verkaufen sind beim Gärtn. Wegerhoff und Herrn Fr. Dambmann von 12—6 Uhr ein eiserner Schubkarren und Gartenbücher, noch gut erhalten; daselbst auch einige Sträucher, welche angelehnt werden können.

Ein fast neuer vollständiger Marktsstand billig zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 7, Stb. 2.

Billig zu verkaufen:

1 Haustür, 1 Glasabschluß, 1 Windsang, eiserne Säulen, Träger, Kellertürlabrumen, Trepfen, Eichen-Bretter, Wandbeschleidungen, 1 eiserner und 1 kupferner Kessel, Jalousieläden u. s. w. Näh. 12684 Adam Fürher, Feldstraße 26.

Eine weiße Marmortafel (114 Cmtr. lang, 64 Cmtr. breit) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14987

Drei Pilanzenkübel

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14986

Aisten

sehr billig abzugeben bei

N. Herz & Sohn, Wilhelmstraße 42a, Borm. 8—10 Uhr.

Selters- u. Soda-wasser-Hl. abzua. Carl Schäfer, Schierstein.

60 Ruthen-Häser zu verkaufen Hartingstraße 10, 1. 14887

Eine Grube Pferdemist zu verf. Ludwigstraße 10. 15028

Eine j. Wachtelhündin billig zu verf. Näh. Adlerstraße 27, 1 St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Ein Stamm Zwergbühner (Gewinn der Geflügel-Ausstellung) billig zu verkaufen Neugasse 4, Hth. 1.

Hochlegantes Wagenpferd,

ebde br. Stute, sechsjährig, sehr flotter Traber, Abreise wegen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14986

Honigstraße 6 in Wiesbaden ist eine frischmellende Kuh mit Kalb zu verkaufen.

Eine j. Wachtelhündin billig zu verf. Näh. Adlerstraße 27, 1 St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Ein Stamm Zwergbühner (Gewinn der Geflügel-Ausstellung) billig zu verkaufen Neugasse 4, Hth. 1.

Eine j. Wachtelhündin billig zu verf. Näh. Adlerstraße 27, 1 St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Eine j. Wachtelhündin zu verkaufen Nerostraße 3, 3. St.

Im Thier-Handel

Allgemeines Anzeigen-Blatt

für Kauf und Verkauf von Hunden, Pferden, Mindvieh, Schafen, Schweinen, Geflügel, Vogeln, Bienen, Fischen, landwirtschaftlichen Geräthen, und Producten, Volks-Blatt für Land- und Haushaltung, Gartenbau, Obst-Cultur, Viehzucht u. Viechhandel, finden Anzeigen die weiteste und vortheilhafteste Verbreitung. Der "Thier-Handel" wird nur von einem tausendfältigen, sich interessirenden Publikum gelesen, ist in Jags-, Forst- und landwirtschaftlichen Kreisen, auf Domänen, Gütern, Fabriken, Mühlen, Förstereien, über ganz Deutschland sehr verbreitet. Einen besonderen Werth erhält der "Thier-Handel" für die Interessenten durch seine in großer Anzahl stattfindende Verbindung an die Vorstände der Schlachthöfe und an die Vorstände der landwirtschaftlichen und Geflügel-Vereine, an sämmtliche Offizier-Gästros in Preußen und durch das Massen-Auslegen in Fach-Ausstellungen. Man abonniert bei allen Post-Anstalten zu 50 Pf. pro 1/4 Jahr. Für Inserate kostet die 5-gespaltenen Corpuszeile 20 Pf. Alle Zusendungen erbeten an

Verlag des „Thier-Handel“, Bernigeroode, H.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem Preis Moritzstraße 38, 2. 18198

Abeggstraße 8 sind Pflanzen das Pfd. 5 Pf. zu verl. 15011

Sch. Pflanzen verl. Pfd. 5 Pf. Westendstr. 11, Gärtnerei Kirsch.

Pflanzen Pfd. 6 Pf. Philippstraße 41, Wart.

Sargmagazin Jahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2665

Sargmagazin Hochstätte 8.

Carl Rau, Schreinermeister. 11733

Familien-Nachrichten

Louise Nicol
August Oesterling
Verlobte.

Nordenstadt

im Juli 1893.

Wiesbaden

Sargmagazin Friedrichstraße 37.
K. Blumer. 10951

Statt besonderer Anzeige.

Heute Morgen gegen 4 Uhr entschlief sanft nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe Mutter,

Pauline Hünkler,

geb. Rodrian.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Dr. phil. Heinrich Hünkler,

Wilhelmine Hünkler,

Dr. med. Alfred Hünkler,

Paul Hünkler, Sec.-Lieutenant

i. Inf.-Reg. No. 118.

Biebrich, 22. Juli 1893.

Die Beerdigung findet Montag, 24. Juli, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt. 15018

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen,

Carl,

heute Morgen nach kurzen, schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die tiefbetrübten Eltern:

Familie C. Gemmer und Doderer.

Sonnenberg, den 22. Juli 1893.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Wiesbadenerstraße 27, nach der Familiengröße Rambach statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß heute Vormittag 10 Uhr unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Herr Rentner Daniel Kraft,

nach kurzen schweren Leiden sanft verschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Montag Mittag 5 Uhr vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhof statt. 15026

Wiesbaden, den 22. Juli 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Morgen Montag,

Nachmittags präcis 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Lokale

Zum Rheinischen Hof,

Mauergasse 16.

100 Knaben- und Jünglings-Waßchanzüge, Hosen, Lüsterröcke, einzelne Westen, Tropfen, Arbeiter-Hemden, Kittel u. dergl. mehr 408
öffentlicht meistbietend à tout prix gegen baare Zahlung.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2 b.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen vollständiger Aufgabe einer hiesigen Familien-Pension versteigere ich am kommenden Mittwoch, den 26. er., Vormittags präcis 9½ und Nachmittags präcis 2½ Uhr anfangend, das Mobiliar aus 6 Zimmern sc. öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung im

Römersaale, Dozheimerstraße 15.

Es befinden sich darunter:

6 compl. Betten mit Nockhaarmatrasen, Plumeau und Kissen, 1 Garnitur, Sophia, 6 Stühle und 2 Sessel, 1 Garnitur, Sophia und 4 Sessel, 3 Garnituren, je Sophia und Stühle, einzelne Sophias, ein- und zweithürig. Kleiderschränke, Spiegelschränke, 6 Kommoden, Berliner, Herren-Schreibtische und Bureau, Wasch-Kommoden und Nachtische mit Marmor, Schreibsekretär, Pfeiler- und andere Spiegel, Teppiche, 1 fast neue Singer-Nähmaschine, ovale und andere Tische, Chaiselongue, Ottomane, Rohr- und Polsterstühle, Auszugstisch, Vorhänge, Portières, Gulten, Steppdecken, Bilder, Fischereigerätschaften, Hauss- und Küchengeräte, Reisekoffer, Vorrauthschrank mit 16 Schubladen, Küchenschrank u. dgl. mehr.

Eine vorherige Besichtigung kann nur vor Beginn der Auction stattfinden. 408

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2 b.

„Mar-Bote.“

Tageblatt für Langenselbach

und

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis.

Das Blatt erscheint täglich mit Ausnahme des Montags, Sonntags mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ und der landwirthschaftlichen Beilage: „Der Nassauische Landmann“ und kostet durch die Post bezogen vierjährlich 1 Mark 50 Pf. mit Bestellgeld.

Inserate finden im „Mar-Boten“, welcher als amtliches Organ des Königlichen Landratsamts des Kreises Auskunfts für die 88 Gemeinden das gelesenste Blatt im ganzen Unter-Taunus-Kreise ist, eine große und erfolgreiche Verbreitung und werden mit 10 Pf. für die dreispaltige Zeile berechnet; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

2g. Schwalbach.

Die Expedition des „Mar-Boten“.

Neue Frühkartoffeln,

100 Pfund mit Sac. Mf. 4.— ab Frankfurt a/M., verändert gegen Nachnahme A. J. Kleeball, Seligenstadt b. Frankfurt a/M. 117

Club Edelweiss.

Sonntag, den 30. Juli, zur Feier unserer Gründung:

Großes Gartenfest

in Biebrich (Rheinischer Hof)

bei unserem Mitgliede Herrn J. Peitz.

für Volksbelustigungen aller Art: Wettkäufen, Gierlaufen, Ballon-Aufzügen u. a. m. ist bestens Sorge getragen. Bei eindrückender Dunkelheit Bedeutung des Gartens mit ca. 300 Lampions, evangelische Beleuchtung, sowie Feuerwerk. Für ein ausgezeichnetes Glas Bier, sowie gute Speisen ist seitens des Herrn J. Peitz Sorge getragen. Wir laden unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde des Clubs freundlich ein.

Eintritt frei.

Der Vorstand.

NB. Abmarsch präcis 3 Uhr vom Louisenplatz. Mit Musik durch Mosbach und Biebrich, nach dem Rhein. Bei ungünstiger Witterung gesellige Zusammenkunft im großen Saale.

Brauerei-Ausschank Kronenburg

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Grosses Concert.

Zugleich empfehle ich den geehrten Vereinen den großen Garten zur Abhaltung aller Feierlichkeiten. 15009

Große elektrische Beleuchtung des Gartens.

Achtungsvoll · Carl Ries.

Heu, Centner 4 Mt., kann abgeholt werden. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15003

■ Kohlen. ■

Von morgen an treffen im Laufe der Woche Waggons Kohlen der verschiedenen Sorten in frischer Förderung direct von der Zeche (keine Schiffskohlen) für mich ein. Diejenigen verehrlichen Abnehmer, welche auf wirklich gute Kohlen und frische Ware bei mäßigen Preisen rechnen, wollen mir ihre geschätzten Aufträge zur Vormerkung baldgefällig übermitteln. 14993

Willh. Theisen,

Kohlen- und Brennholz-Handlung.

Comptoir: v. 1. October c. Lager: au der Gasfabrik. Louisestraße 26.

Gefl. Bestellungen werden in meiner Wohnung Karlstraße 42, 1, und in der Buchhandlung des Herrn E. Bornemann, Kirchgasse 15, entgegengenommen oder per Postkarte erbeten.

■ Verloren. Gefunden ■

Eine schwarze Nickeluhr verloren. Ab Belohnung Gläfchenstraße 16, 2 St.

Beim venezianischen Nachtfest eine Herren-Perrücke vertauscht. Bitte um gefl. Rückgabe an Portier, Sturhaus.

Eine Dame-Uhr mit Kette gefunden. Abzuh. Helenenstr. 7, Hinterb. Am Sonntag auf dem Schützenfest ein graues Jaguett gefunden. Abzuholen Lehrstraße 12, 1.

Abhanden gekommen am Freitag Nachmittag von Parkweg 6 eine junge Jagdhündin (Gordon-Züchter), langhaarig, glänzend schwarz, mit braunen Abzeichen. Vor Anlauf wird gewarnt.

■ Unterricht ■

Pädagogium Pursche

befindet sich

Querfeldstraße 4.

Lehrziele bekannt.

13196

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Blücherstraße 10, 2. 7691

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Italienisch für Anf. mit deutsch. für Vorgeschr. mit ital. Vorträge. Näh. Weilstraße 11, Part.

Italienisch durch gebor. u. diplom. Italiener im Int. Sprach-Institut Albrechtstr. 21, 1 u. ausw.

Ein Fr. ertheilt grdl. Clavier-Unterricht à Stunde 1 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13235

F. Nicolai, Nicolaistr. 27, Schüler des Kgl. Concertmeisters H. Müller. ertheilt grndl. Violin- und Clavier-Unterricht. 13890

Privat-Musik-Unterricht

im Violin-, Clavier- und Ensemble-Spiel ertheilt gründlich mit bestem Erfolge. 6324

Concertmeister Arthur Michaelis, alab. geb. Musikkritiker, Kirchstraße 32.

Grndl. Zither-Unterricht ertheilt z. mäz. Pr. Frau Marie Glückner, Hirzgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 2062

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maßnahmen, Fäschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Erritzen gründlich erlernen wollen, wird Frau Lautsch, Lehr-Institut, Baumgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.



Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Bermittelung v. Immobilien jeder Art. 11786
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäfts-Häusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch Immobilien- | J. MEIER | Estate & Agentur. | Taunusstr. 18. | House Agency. | Strengste Discretion. | 12446 | Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. | Telefon No. 215.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäften, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgästen u. Pachtungen, Beleihungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Büro: Kleine Burgstraße 8. 18192

Immobilien zu verkaufen.

Rentables Haus, für Deutsche oder Fuhrleute geeignet, preiswürdig zu verkaufen durch

Ernst Heerlein, Hellmundstraße 62, 2.

Mein neues Haus nächst den Babenbüschen, mit schönem Laden, für jedes Geschäft passend, ist für 86.000 M. mit 4000 M. Abzahlung sofort fällig. Rentiert nach Abzug der Steuern 400 M. Ueberschuss. Näh. bei P. G. Rück, Dorotheimerstraße 30a, 1. 14987

Das Landhaus Alwinenstraße 3, befindend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Badecabinet, Balkon und reichem Zubörd an Manzarden und Kellern, ist preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber Nerostraße 16 oder Philippssbergstraße 18. 11785

Ranzstraße 12 (Rerothal) sehr schöne Villa mit großem Garten, gesundeste Lage, zu verkaufen oder zu vermieten. Ausl. daselbst. 18774
Haus, sehr gut gebaut, nahe der Rheinstraße, fertig canalisiert, für Installateure, Baugeselle u. s. w. geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14183

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Erbhöhlung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496 Justizrat Dr. Herz hier, Welschstraße 24

Bortheilhafte Gelegenheit für Schreiner.

Ein Haus in guter Lage (Canalisation in Ordnung), in welchem seit 18 Jahren eine Schreinerei mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen wegen Todesfall preiswürdig zu verkaufen. Eventuell wird auch die Schreinerei (mit kleinem Maschinenbetrieb und fester Kundenschaft für Spezialarbeiten) samt Wohnung allein abgegeben. Näh. kostfrei durch

Herrn Ernst Vietor, Taunusstraße 18. 14686

Das Haus Häfnergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 7, Part. r. 8517

Die Besitzung **Wilhelmshöhe 1**, am Leberberg, einige Minuten vom Kurhause, auch zur Bauspeculation geeignet, ist erbtheilungshalber zu verkaufen durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Villa Sonnenbergerstraße 43, 12 Zimmer, 4 Mansarden, Küche, Badezimmer u. s. w., mit großem Garten, sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6 bei Th. Sator. 14465 Für 98.000 M. (feststehender Preis) hochrentables gebogenes seines Hauses in bester Lage der Stadt Umstände halber zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich unter Chiffre T. P. 590 im Tagbl.-Verlag anzeigen. 14439

Rentables Haus, worin Bäckerei und Schreinerei, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14915

Wendestraße neues Haus mit Garten, Thorsfahrt, gut rentabel, Alles verm., unter günstigen Beding. zu verl. Näh. im Tagbl.-Verl. 13025

Eine hochherrschäftsliche Villa

mit über 1 Morgen groß. Garten, in feinst. Auss. Lage, ist Krankheit halber unter der Taxe zu 1/2 des wirtl. Wertes zu verkaufen, es würde eine kl. Villa oder gutes Finshaus, auch anderwärts, in Tauch genommen. Näh. Auskunft erh. der Beauftragte

O. Engel, Friedrichstraße 26. 14016

Villa Mainzerstraße 32 zu verkaufen. Näh. Schwab-

M. Landhaus, enth. 9 Zim., Küche z., mit groß. Garten, in guter Stadtlage, wegen Sterbfall für Mf. 37.500 (unter der Taxe) sofort zu verl. Ausl. befördert der Tagbl.-

Verlag sub v. D. 56.

Landhaus zu verkaufen, 6 1/2% rentirend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolphstraße 6, Baubüro. 4796

Einen Gelegenheitskauf! macht Käufer m. Villa in schöner Lage, enth. 9 Herrschäftsäzim., Badez. gr. Küche m. Speigel. und 5 gr. Dachkamm. z., mit hübsch. Garten, ca. 15 Min. vom Kurhaus, die ich Verhältn. halber weit unterm Selbstkostenpreis bei günst. Beding. abgibt. Anfr. unter Z. D. 58 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Haus mit gutgehender Wirtschaft im südlichen Stadtteil mit 6000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

Max Edelstein, Langgasse 4.

Neues Haus mit Thorsfahrt, Stallung für 6 Pferde, großer Hau- u. Strohspeicher, Glasbach z., zu verkaufen. Näh. Zimmermannstr. 3, B. bei Hartmann. 14932

In bester Geschäftslage (Häfnergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigem Laden preiswert zu verkaufen. Auskunft erhält G. Seibert, Philippssbergstraße 39, 2. 14934

Herrich-Rentenhaus — Tauch Frankfurt a/M. soll gegen einen auswärtigen Besitz, Habit., auch Gut, getauscht werden. Anträge unter Z. C. an Haasenst. & Vogler, Frankfurt a/M., zu richten. 119

Bauplatz Mainzerstraße 28, mit Baugenehmigung für Villa, zu verkaufen. Plan und Nähres Schwalbacherstraße 41, 1. 12201

Victoriastraße Bauplatz unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ausl. Adelheidstraße 56, B. 12845

für Gärtner z. Zwei Morgen Land mit Häuschen, am Egerzierring, billig unter günstigen Bedingungen zu verl. N. i. Tagbl.-Verl. 14971 Zäcker, ca. 1 1/4 Morgen, in nächster Nähe der Kuranlagen, einerseits an die bereits bebaute Heßstraße, andererseits an die projectirte Ringstraße stossend. Abteilung halber zu verkaufen. Auskunft erhält G. Seibert, Philippssbergstraße 39, 2. 14933

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit guter Anzahlung ein Rentenhaus im südlichen Stadtteil sofort zu kaufen gesucht. Off. unter G. K. 222 an den Tagbl.-Verl. erb.

Rentables Haus mit Garten zu kaufen gesucht, gleichviel welche Lage. Off. unter N. L. 222 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa mit ungef. 8 Zimmern im Preise bis 50,000 M. zu kaufen. Offerten an Herrn Imand, Al. Burgstraße 8. 14901

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4½ % an erster Stelle auszuleihen. Lebensversicherungs- und Erspartn.-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofstraße 8. 18194
20,000 M. auf gute 2. Hypoth. ev. auch getheilt, sofort, jerner 60,000 M. auf 2. Hypoth. per 1. October auszuleihen. Offerten unter **P. K. 212** an den Tagbl.-Verlag.
26,000 M. auf 1. Hypothet. auch ans Land auszuleihen. Räh. bei **W. Weyershäuser**, Rechtsanwalt, Hellmundstraße 34, 1.
10-12,000 M. auf gute 2. Hypoth. zum August auszuleihen. GeL. off. unter **T. K. 216** an den Tagbl.-Verlag. 14982
Mit. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Mutter auf erste Hypothet. womöglich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gefucht. Offerten unter **E. B. 572** vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12484
41,000 M., unt. **W. K. 175** an den Tagbl.-Verl. erb. 60- und 40,000 M. auf 1. Hypoth. 12-14,000 auf 1. oder gute 2. Hyp. auszul. durch die Hyp.-Agent. **L. J. Simon**, Dramenstr. 42, 2. Zu verleihen bis 40,000 M. in verschiedenen Posten auf 2. gute Hypothet an pünktliche Binszahler. Offerten unter **C. L. 223** an den Tagbl.-Verlag.
50,000 M. auf gleich und **30,000 M.** auf November, 1. Hypothet. auszuleihen. Offerten unter **O. L. 224** an den Tagbl.-Verl. 15027

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf prima Nachhypothet werden per sofort oder 1. Juli **15,000 M.** ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. A. 572** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12129
12-14,000 M. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Räh. im Tagbl.-Verlag. 11982
 Guter Kleinkaufsmeister von 24,000 M. und ein do. von 16,000 M. mit hohem Nachloß zu verkaufen. Räh. durch **Max Edelstein**, Langgasse 4.

Rätsel-Gale.

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Altegyptische Hieroglyphen.

(Von jedem Bild gilt der Anfangsbuchstabe seines Namens, die Vokale sind zu ergänzen.)



Citaträtsel.

(Aus jedem Citat ist ein Wort zu nehmen, daß ein neues Citat entsteht.)
 1. Wer will unter die Soldaten...
 2. Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...
 3. Wer magt es Rittermannu oder Knapp.
 4. Der Abend flügt mit Gold - Die See, sein wildes Kind.
 5. Es ist nicht Alles Gold, was glänzt.
 6. Wer, holdes Kind, Dein Herz gewinnt - Als Preis in dem Turnier...!

Quadrat-Rätsel.

In die darüber nebeneinander stehenden Quadrate sind die Buchstaben A A A B D D E E E I I I L L L R so sorgfältig eingesetzt, daß die wagerechten und die senkrechten Reihen gleichlautend bedeuten:
 1. ein Spielzeug, 2. und 3. ein Mußstück, 4. Figuren aus der griechischen Mythologie.

Charade.

(Dreißigzig.)

Aufs Erste geht man, wenn man satt
 Die schwüle Luft der Hauptstadt hat.
 Die Leute schäke nie gering,
 Wenn ichari, th' ein gefährlich Ding,
 Doch nützlich ist's, Du will's schon wissen,
 Daß man's bei Tisch nicht mag vermessen.
 Das Gangs ist ein wacker Mann,
 Den stellte die Behörde an.
 Er kommt mit seinen Apparaten,
 Und Zeichnungen sind seine Thaten.

Auslösungen der Rätsel in No. 327.

Bilder-Rätsel: Arbeiterschulgemeine.

Silbenversteckrätsel: Neue Heilen lehren gut.

Rätsel: Viesto, Fiaso.

Richtige Lösungen fanden ein: Zo. Bö, O. Ghl, H. A. Walter, P. Lawaczek, Willrother u. Tölg, Karl Klein, M. v. B., sämmtlich von Wiesbaden, Ketha und Elfrida Mergenich, Biebrich, Finschen, Kassel.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Rätsel einsenden. Die Rätsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Nachdruck verboten.

Zur Größnung des Kanals von Korinth.

Von Alfred Ruhemann.

Das neunzehnte Jahrhundert nach Christi Geburt hat vollendet, was man sechshundert Jahre vor Christo schon geträumt und versucht. Bis zum Jahre 625 vor Christo wenigstens reicht unsere Kenntnis, daß die Menschen schon damals aus dem Gebote der vergrößerten Lebensansprüche heraus die Schöpfung zu verbessern und Hemmnisse, welche die Natur ganz unmüßer Weise der Entwicklung von Handel und Wandel auf Erden in den Weg stellte, zu beseitigen strebten. Wir wissen vom Tyrann Periander von Korinth, daß er sich anwidete, den Isthmus, der nach seiner Stadt den Namen hatte, durchbohren zu lassen. Ein Mann, der zu den sieben Weisen des alten Griechenlands gezählt wird und dessen Wahlspruch „Alles mit Bedacht“ lautete, hat wohl gewußt, was er that, als er sich in solches Unternehmen einließ. Aber damals waren die Götter noch stärker als die Menschen. Sie fürchteten schlechte Geschäfte zu machen, wenn die Reisenden eilends an Korinth vorüberzogen, anstatt dort hübsch lange zu verweilen und ihnen reichlich zu spenden.

Was geschah? Man ließ die Orakel ein Wörtlein mitsreden, die Helsen, an die sich das antike Sprenggerät wagte, Blut schwören, und die Arbeiter streikten schleunigst. Nach dieser ersten Katastrophe, die den künftigen Kanal von Korinth betraf, wagten sich erst wieder die römischen Kaiser an das Unternehmen, theils um in Kriegssällen schneller bei der Hand zu sein, mehr aber noch, um die Handelsbeziehungen des Orients mit dem Occident, welch letzterer seine Schäfe und sein Wissen wesentlich aus Griechenland und Asien bezog, zu stärken und zu vermehren. Claudius und Caligula wagten sich an die Durchbohrung des Isthmus; am prächtigsten aber verfuhr Nero. Auf der kurzen Strecke des Isthmus zwischen den beiden Golfs von Korinth und Aegina nahmen seine Ingenieure eine gerade Linie in Angriff, und dieselbe gerade Linie haben die Ingenieure der im Jahre 1881 in das Leben gerufenen „Société internationale du canal maritime du Corinth“ nicht nur beibehalten, sie haben auch einen großen Theil der von Nero schon angelegten, noch vollständig aus der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts nach Christo erhalten gebliebenen Schäfte benutzen können.

Schon im Jahre 1856 trat der vielgenannte General Türr, ein Ungar, mit dem Plane der Durchsteichung des Isthmus hervor; er wurde darin lebhafth unterstellt von Ferdinand von Veseps. Die politischen Ereignisse aber der sechziger Jahre, an denen sich Türr wesentlich beteiligte, ließen den Plan zurücktreten, bis Türr im Jahre 1881, angeregt durch die beim Isthmus von Dacten errungenen Erfolge, sich energischer an das Werk mache. Er erhielt von der griechischen Regierung die Konzession und gründete die oben genannte Aktiengesellschaft, deren Kapital von 35 Millionen unverzüglich mehrfach überzeichnet wurde. Im Jahre 1891 hätte der Bau des Kanals vollendet sein müssen;

die Schwierigkeiten bei der Beseitigung des felsigen Geländes haben die Arbeiten um zwei Jahre hinausgezogen. Am 23. April des Jahres 1882 hat unter großen Feierlichkeiten König Georg von Griechenland den ersten Spatenstich zu dem sechs Kilometer langen Kanal.

Südöstlich vom Hafen der kleinen Stadt Kalamaki im Golfe von Aegina öffnet sich zu Füßen der Trümmer der alten Stadt des Isthmus ein ungefähr 30 Meter breites Thal, dessen Krümmungen in schiefer Richtung von Nordosten nach Südwesten verlaufen. Auf der anderen Seite der Centralmasse des Isthmus, die von 40 bis zu 80 Metern über dem Meeresspiegel aufsteigt, giebt es ein zweites Thal, das um die Ruinen der alten Mauer herum sich nach dem Golfe von Korinth öffnet. In dem genannten Thale sprudelt jahraus, jahrein eine Quelle, die erstaunlich schon von den Alten gekannt und benutzt wurde. In dem anderen Thale gab es einige künstliche Brunnen ebenfalls reichliches Wasser. Das Plateau ist durchsetzt von sogenannten Meerfischen, und eine beständige Brise fühlt das Gelände. Nicht mit Unrecht hält man diesen Punkt für den gesundesten in ganz Griechenland. Wenn es war ist, daß die Kanalgesellschaft auf dem höchsten Punkte des Isthmus die Anlage eines Lustkurhauses „Zu Poseidons Lichtenhain“ plant, so wird der Gedanke allseitig mit Freuden begrüßt und jener klassische Ort gewiß stark aufgesucht werden, vorausgesetzt, daß man sich die Klassizität der Umgebung nicht allzu hoch bezahlen läßt, so daß der Fremdling den Ort nur „mit frommem Schauder“ betreten würde. Die von Oberingenieur Garster gezogene Trace, welche, wie erwartet, völlig mit der des Kaisers Nero zusammenfällt, trifft auf dem Golf von Korinth zwischen Neukorinth und dem Badeorte Lutraki nach Überwindung einer höchsten Bodenerhöhung von nur 38 Metern. Die zu entfernende Gesteins- und Erdmasse hat an 10 Millionen Kubikmeter betragen, und man kalkulirt, daß zu ihrer Wegräumung an 1½ Millionen Kilogramm Dynamit, 50,000 Kilogramm Pulver-Surrogate, 105,000 elektrische Minenzünder, 2 Millionen Sprengkapseln und ½ Million kleine Zündschnüre nötig waren. Da die Bohrarbeit in den Mittelstreifen des Kanals sich auf 2400 Meter erstreckte, so wurden 800 Reihen Bohrlöcher mit 4000 Minen von je 60 Meter Tiefe und 1600 mit je 19½ Meter Tiefe, im Ganzen also 5600 Minen mit einer Gesamttiefe von 271,200 Metern angelegt.

Die ganze Gesteinsmasse wurde im sogenannten englischen Einschnittsbetriebe gewonnen, bei welchem durch die fortzuschaffende Platte einerseits ein wagerechter Stollen getrieben und andererseits mehrere Schachte niedergegruft und diese von oben gegen unten durch Sprengungen allmählich trichterförmig immer mehr erweitert werden, wobei das abgesprengte Gestein in den Stollen fällt und dort auf einer Schienenbahn leicht und rasch weggeführt wird. Die Erweiterungen der Schachtrichter greifen nach und nach ineinander und verlaufen schließlich in das Querschnittsprofil des Durchschnitts. Die Gestaltung und die Besonderheit des abgeräumten Gesteinmaterials ist so interessant, daß die Kanalgesellschaft wahrscheinlich eine Spezialkarte für die geologische Wissenschaft ausarbeiten läßt. In den Hauptzügen bestehen die Felsen des Isthmus aus losem Sandstein und in Konglomeraten von Kies mit tertiären Kalksteinbildungen.

Die zwei Mündungen des Kanals begegnen in den beiden Golfsen in einer Entfernung von 200—300 Metern vom Ufer einem tiefen Meeresboden bei ruhigem Gewässer. Die unter Wasser abgesprengten oder in das Meer gefallenen Massen wurden durch riesige Baggermaschinen gehoben, in Brahma geladen und in der offenen See wieder versenkt. An den beiden Endpunkten des Kanals sind zwei neue Städte entstanden: Posidonia am Golfe von Korinth, Isthmia am Golfe von Aegina. Die Eisenbahn von Athen nach Patras, beziehungsweise Nauplia führt auf einer Brücke von 80 Meter Spannung über den Kanal. Die mit der Ausführung des Kanals beauftragten Unternehmer haben einen Pauschalbetrag von 26½ Millionen erhalten. Es mußten direkte Hafenanlagen, die Errichtung einer Eisenbahn zur Beförderung der abgesprengten Massen, Hochbauten für die Ingenieure und Arbeiter angelegt werden; in der Mitte des Kanals erhebt sich der Thurm für die elektrische Beleuchtung derselben. Mit 6000 israelitischen Sklaven nahm Nero die Durchsteichung des Isthmus in Angriff. Die Neuzeit hat das Werk mit ungefähr

2000 Arbeitern aus Montenegro, Albanien und Italien durchgeführt.

Die finanzielle Krise, welche Griechenland im Augenblick durchlebt, hindert nicht, daß der Schiffsverkehr in den beiden Golfsen von Korinth und Aegina von Jahr zu Jahr lebhafter geworden ist. Schon im Jahre 1880 verkehrten hüben und drüben durchschnittlich 446 große Dampfer — die Küstenfahrer unter Segel nicht zu zählen, trotzdem die Überführung der Güter und Personen über den Isthmus, die übrigens auch schon die Alten auf einer Fährbahn ausübten, so schwierig als möglich war. Griechenland besaß im Jahre 1880 nur 1050 Schiffe mit einem Gehalt von 30,000 Tons, 1871 war die griechische Handelsflotte schon auf 6135 Schiffe mit 415,355 Tons angewachsen. Seitdem ist sie gewiß nicht kleiner geworden. In der Haupstadt aber soll aus dem Kanale von Korinth der internationale Schiffahrt ein großer Handel erwachsen. Die Möglichkeit der Vermeidung des Kap Matapan bedeutet, abgesehen von der Verringerung der Gefahren der Seefahrt, eine Ersparnis von 185 Seemeilen für die aus der Adriä nach dem Piräus bestimmten Provenienzen und eine Ersparnis von 95 Seemeilen für die aus dem Mittelmeer nach dem Hafen Athens bestimmten Schiffe. Ein Blick auf die Karte lehrt uns, daß Messina und der Piräus auf denselben Breitengrade, dem 38°, liegen, während Kap Matapan und die Insel Cerigo auf dem 36° liegen. General Türr legte im Jahre 1881 der Bewerbung um die Konzession die Berechnung zu Grunde, daß über den Isthmus von Korinth jährlich an 4½ Millionen Tons Güter geführt würden. Da aber der Seeverkehr nach Griechenland, der Türkei und Kleinasien in den letzten zwölf Jahren unermeßlich gewachsen ist, so kann man annehmen, daß die Kanalgesellschaft von Korinth derjenigen von Suez hinsichtlich ihres Gedehens nichts nachgeben wird, umso weniger, als hier internationale Rivalitäten wie beim Suezkanal weniger zu fürchten sind. Die Steuer, welche die Gesellschaft für die Durchfahrt des Kanals von Korinth erheben wird, beträgt für die aus dem adriatischen Meere kommenden Schiffe einen Franc für die Person oder Tonne, einen halben Franc bei den Fahrzeugen aus dem Mittelmeere.

Ein zweistündiger Spaziergang reicht hin, um den ganzen Kanal von einem Ende bis zum anderen abzuschreiten. Vorbei allerdings sind Spiel und Tanz, zerstört und verneht der Ruhm und die Pracht von Alt-Hellas. Das Auge erblickt nicht mehr die Cypressenhaine mit ihren Marmorbildnissen, ragende Burgen und Tempel aus weithin schimmerndem Marmor. Aber noch ragen die Zeichen einer gewaltigen Zeit aus dem dünnen, staubigen Lehmboden. Dort grüßt von der Höhe Akrokorinth herüber mit den letzten Überresten seiner Burg; auf der Höhe von Alt-Korinth streben noch Säulen reinsten Stiles in den blauen Aether, und traurig begleiten uns noch gewaltige Reste der Isthmusmauer, jenes gegen die Perse errichteten Bollwerkes, längs der Strecke des Kanals. Noch ist die Terrasse des Poseidontempels zu erkennen, dem zu Ehren die isthmischen Spiele stattfanden.

Doch wenn das Auge und die Seele schwelgen wollen in der Farbenpracht der Berge und Gewässer Griechenlands, dann möge man hinaufclimmen zur Höhe von Akrokorinth, wo die Quelle Peirene hervorsprudelt und angesichts der Trümmer des Mittelalters die große Zeit wieder vor uns lebendig wird, in der Byzanz und Benedig die halbe Welt beherrschten. Die Akropolis von Athen dort, hier der hellschimmernde Parnas schützt hinüber, auch der Helikon und die Berge von Mykena und Nemea. Dort im Golfe von Leusina die Insel Salamis; hier Böotien, dort Argolis.

Noch lagert über dem prächtigsten Meerbusen Griechenlands, dem von Korinth, eine feierliche Stille; sein tiefblaues Wasser fräuselt kaum der Hauch des Windes, und die violette Farbe der ihn bewachenden Berge spiegelt sich in ihm wieder. Bald aber wird nicht nur der Pfiff der Lokomotive, das Rasseln der Räder des von Patras nach Athen eilenden Eisenbahnzuges von Zeit zu Zeit seine Ruhe stören. Die dem Kanale zustrebenden großen Seedampfer werden tiefe Furchen in ihm hinterlassen, und der Fortschrittsdrang der Menschen, das gebieterische Muß der Selbsterhaltung, das ihn zwingt, jedes noch unbekünte Gebiet sich zu erobern, wird eine der lebtesten idyllischen Stätten unseres Erdtheiles dem Strome der neuzeitlichen Völkerwanderung erschlossen haben.



No. 339. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 23. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Für die Monate August und September!

Der Bezug

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

mit seinen 7 Grafik-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

— monatlich 50 Pfennig —

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Jetzt schon neu eingetretende Bezirker erhalten die bis zum 1. August erscheinenden Nummern unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von

M. v. Preissentin. (14. Fortsetzung.)

3. Beilage: Zur Größnung des Kanals von Korinth. Von

Alfred Nuhemann. — Fazit-Ecke.

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Einen Tag nach der Übergabe von Mainz, am 23. Juli 1793, fiel den preußischen Truppen auch die französische Festung Mainz in die Hände. Damit war der Erfolg auch auf französischem Boden auf der Seite der Koalition; allein die ganze lange, begeisterungsfrohe Kriegsführung, von allen möglichen auf einander eiferndigen Leuten bewusst, benötigte niemals die errungenen Erfolge, und so kam es, daß tatsächlich die Franzosen doch noch siegreich waren, während sie 1793 noch begannen lätteln völlig besiegt und aufgerieben werden zu können. — Am 24. Juli 1868 wurde die Militärvonvention zwischen Preußen und Mecklenburg-Schwerin abgeschlossen. Durch solchen Staatsvertrag übertrug eine Regierung der anderen die ihr in Bezug auf das Militärwesen zustehenden Rechte und Pflichten. Vor 25 Jahren war dieser Vertrag noch von unglaublicher Bedeutung als heute, da wir im Nachmittag der deutschen Weise ein deutsches Heer haben.

R. Nach beendeter Landwehrübung wollen wir nicht verspielen, die verheizatheten Leidungsmaunigkeiten auf die Familienunterstützung, die einem jeden Familienvater von Seiten des Staates gewährt wird, außerthom zu machen. Die Beträge sind innerhalb 14 Tagen auf der Stadtkasse zu erheben.

= Deutsche Bäder-Ausstellung in Chicago. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ vom 14. Juli lädt Sie von der Weltausstellung folgendenmaßen berichten: „Chicago. Einem glänzenden Erfolg hat hier die Gruppen-Ausstellung der deutschen Bäder und Brunnen erzielt. Prof. Julius Lessing nennt sie in seinem Bericht das beispiellose Quellheiligtum der Welt und macht auf die große Pracht aufmerksam, die in der Gemälderausstellung und den einzelnen Details der Dekorationen entwickelt ist. Die bedeutendsten Bäder Deutschlands, darunter Baden-Baden, Bertrich, Birkesborn, Driburg, Ems, Frödingen, Gerolstein, Sprudel, Danas- und Charlottenquelle, Helskland, Higacker, Homberg v. d. Höhe, Juliushall-Harzburg, Kreuznach, Kronthal, Langenwalbach, Mäsdron, Naumburg, Neundorf, Norderney, Niederselters, Pirmont, Schlangenbad, Soden am Taunus, Theodorshalle und Weilbach haben hier ausgestellt. Die Ausstellung befindet sich am Haupteingang der Agrikulturhalle, unmittelbar gegenüber der Musik, also an einem besonders günstig gelegenen Platze. Die Mitte der Gruppe wird von einer prächtigen Brunnenfigur aus Bronze eingenommen. Die Wände sind mit Blutsch ausgeschlagen und zeigen Panoramen und Bilder der einzelnen Bäder in gleichmaßiger Umrahmung. Der Hintergrund ist mit Pflanzengruppen, Spiegeln und zwei hervorragend schönen Bronzen von Bauer und Oberlein geschmückt. Vor diesem Aufbau waltet eine anmutige Brunnen-Hebe ihres Amtes und ist kaum im Stande, in der amerikanischen Sommerhitze allen Wünschen nach Erquickung Rechnung zu tragen. Es war ein sehr glücklicher Gedanke seitens der deutschen Exportbrunnen, durch dieses Unter-

nehmen mit der englischen Apollinaris-Gesellschaft, die den Export von Tafelmässer von Amerika bisher monopolistisch, in Wettbewerb zu treten. Nach den eingelaufenen Anmeldungen und Anträgen ist der praktische Erfolg jedoch jetzt ein sehr bedeutender, und würde durch das Fortbleiben der deutschen Brunnen von der Chicagoer Weltausstellung der amerikanische Markt für absehbare Zeit verloren gegangen sein; aber auch die deutschen Bäder, die hier ausgestellt haben, werden durch die Bevölkerungsstatistik der nächsten Jahre darüber belehrt werden, daß sie recht gethan haben, die Kosten für ihre Repräsentation auf amerikanischem Boden nicht zu scheuen. Daß das Werk zu Stande gekommen ist, verdanken wir in erster Linie den preußischen fiskalischen Bäder und den Herren, die die Vorarbeiten geleitet, den Herren Geheimrat Semper, Regierungsrat Westphalen, Dr. Schücking-Wymont und Dr. Merbot, Sekretär der Handelskammer zu Wiesbaden. Eine in 80.000 Exemplaren teils in deutscher, teils in englischer Sprache gedruckte, mit einer Einleitung des Gruppenleiters Dr. Schücking versehene Broschüre orientiert die Besucher der Ausstellung über die Bedeutung und die Kurmittel der ausstellenden Bäder.

* Wieviel Bienen bilden einen Schwarm? Lieber diese Frage hat sich ein bekannter Imker hergemacht. Er ist zu folgenden Resultaten gekommen: Zu 1 Kilo Bienen gehören rund 10.000 Stück. Ein mittlerer Borschwarm nun wiegt durchschnittlich 2 Kilo (= 20.000 Bienen). Der stärkste Borschwarm, den er erhielt, wog 3,4 Kilo, der schwächste 1,7 Kilo. Dagegen besaßen mittlere Nachschwarme ein Durchschnittsgewicht von 1,5 Kilo; die stärksten wogen 2,5 und die schwächsten 1 Kilo. Es gibt auch Nachschwarme mit kaum 0,5 Kilo (= 5000 Bienen) Gewicht. Diese haben aber in den Augen des Bienenvaters, gleich allen Schwärmen, die unter 1 Kilo wiegen und vornehmlich spät fallen, keinen großen Werth.

* 4722 Turnvereine gehören nach der neuesten Statistik zur Deutschen Turnerschaft. Dieselben haben sich gegen das Vorjahr um 203 Vereine vermehrt und verteilen sich auf 3992 Vereinsorte. Dementsprechend ist auch die Zahl der Vereinsangehörigen über 14 Jahre von 447.065 auf 469.668 Mann gestiegen. Von den genannten Vereinen besitzen 666 vereinseigene Turnplätze und 340 Vereine eigene Turnhallen, während Schulturnhallen, die dem Staat oder den Gemeinden gehören, von 1011 Turnvereinen benutzt werden. Es hat sich demnach aus allen Positionen der diesjährigen Statistik wiederum die fortwährende Entwicklung der deutschen Turnerschaft ergeben. Trotz dieser durch das gemeinsame Arbeiten der vorzüglich organisierten „Deutschen Turnerschaft“ erzielten Erfolge stehen immer noch 666 Turnvereine in Deutschland abseits von der „Deutschen Turnerschaft“. (Weitere Notizen siehe Nachtrag.)

Vereins-Nachrichten.

(Curie soziale Nachrichten werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.) * Die „Krankenfasse für Frauen und Jungfrauen G. O.“ hielt am Freitag Abend die 2. ordentliche Generalversammlung für 1893 ab. Dieselbe war erfreulicher Weise zahlreich besucht, ein Beweis, daß das Interesse an dem Verein unter den Mitgliedern ein reges ist. Der Vorsitzende erinnerte Bericht über den Stand der Kasse im 1. Halbjahr 1893. Danach betrug die Mitgliederzahl Ende Juni 1893 bei einem Zugang von 188 und einem Abgang von 122 im 1. Halbjahr 1893. Die Einnahmen betrugen in den ersten 6 Monaten 1893 im Ganzen 7883 Mt. 22 Pf., die Ausgaben 7051 Mt. 19 Pf., darunter für Krankengelder 2430 Mt. für Arzt und Arzneien 1818 Mt. 94 Pf., andere Heilmittel 61 Mt. 58 Pf., Versiegungskosten in Krankenhäusern 642 Mt. 40 Pf. Böchnerinnen-Unterstützungen 522 Mt. Beihilfe in Sterbefällen 360 Mt., Vermaltungskosten 245 Mt. 97 Pf. Der aus Kassenbestand und Beiträgen bestehende Überstaus beläuft sich auf 832 Mt. 3 Pf. — In der nunmehr 9 Jahre bestehenden „Krankenfasse für Frauen und Jungfrauen“ hatten sich während dieser Zeit im Ganzen 3332 Mitglieder aufnehmen lassen, abgegangen sind in den 9 Jahren 1738 Mitglieder, jedoch als Bestand bleiben 1594. Vergrößert wurden in 9 Jahren an Zinsen aus Kapitalien des Vereins 1658 Mt. 89 Pf., Eintrittsgelder 5132 Mt. 93 Pf., Monatsbeiträge 90.613 Mt. 30 Pf., Beiträge von Ehrenmitgliedern 2137 Mt. 10 Pf., eingesetzte Kapitalien 5014 Mt. 84 Pf., Sonstiges 607 Mt. 14 Pf., zusammen 105.159 Mt. 20 Pf. Ausgegeben hat die „Krankenfasse für Frauen und Jungfrauen G. O.“ in den 9 Jahren ihres Bestehens für Krankengelder 29.062 Mt. 70 Pf., Arzneien 18.482 Mt. 59 Pf., andere Heilmittel 452 Mt. 49 Pf., Versiegungskosten in Krankenhäusern 6373 Mt. 45 Pf., Böchnerinnen-Unterstützung 6420 Mt., Beihilfe in Sterbefällen 5770 Mt.

20 Pf., Mrt. 21.653 Mt. 50 Pf., andere Verwaltungskosten 3992 Mt. 56 Pf., angelegte Kapitalien 13.970 Mt. 24 Pf., Sonstiges 400 Mt. 98 Pf., nicht beitragspflichtige Beiträge 2798 Mt. 46 Pf., zusammen 104.827 Mt. 17 Pf. Der Überschuss beträgt 832 Mt. 3 Pf., wie bei dem ersten Halbjahr 1893 schon angegeben. Der von den Rechnungsprüfern Herren Schlossermeister Trimborn und Dreimachinenbesitzer Spies erfasste Bericht über die 1892er Rechnung stellte die ordnungsmäßige Führung derselben fest und beantragte Entlastung des Vorstandes. Dieselbe wurde ertheilt. In den Vorstand wählte die Versammlung mit großer Mehrheit die Mitglieder Frauen M. Kern, Ph. Meyer und H. Peter. Die vom Bezirksausschuss genehmigten Statuten, auf Grund deren der Herr Handelsminister der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen E. S.“ die Bezeichnung ertheilte, daß sie den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes in der Fassung vom 10. April 1892 genügt, enthalten noch einige unverbindliche Änderungen.

* Der Löral-Gewerbeverein unternimmt am Mittwoch, den 26. Juli, einen Ausflug nach Bensheim und dürfte, nach dem ausgestellten Programm zu urtheilen, die Beteiligung eine recht große werden, zumal der Vorstand das Rücksicht nimmt dem Angenehmen zu verbinden wünsche, und außerdem auch Damen und Freunden des Vereins die Theilnahme gestattet ist. Gilt es doch, die bedeutenden Establissemens: die Grauit- und Spinnwerke von A. Osterag sowie die Papierfabrik von W. Euler in vollem Betriebe zu besichtigen, und was der Sache besonderen Reiz verleiht, ist, daß die Besitzer der pt. Fabriken sich bereit erklärt haben, bei der Besichtigung durch ihre Ingenieure die nötigen Erläuterungen ertheilen zu lassen. Doch nicht allein den gewerblichen Betrieben, sondern auch der überaus schönen Umgebung des Städtchens gilt der Ausflug. Ist doch gerade Bensheim einer derjenigen Punkte der Bergstraße, welche mit Naturähnlichkeiten besonders reich gesegnet sind; erwähnen wir nur die herrlichen Waldpark-Anlagen des Fürstenlagers, die Ruinen des Auerbacher Schlosses, das Schönberger Schloß u. s. w. Wir machen daher nochmals auf die Veranstaltung mit dem Bemerkern aufmerksam, daß der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt nur 8 Mt. 70 Pf. beträgt, daß jedoch nur diejenigen Theilnehmer auf die Fahrpreiss-Ermäßigung rechnen können, welche sich vorher auf dem Bureau des Gewerbevereins angemeldet haben. (Vergleiche die heutige Anzeige.)

Stimmen aus dem Publikum.

Für Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keine Haftung.

* Ueber Honiggewinnung hat Ihr -r-Korrespondent folch unzweckmäßige Behauptungen aufgestellt und den Bienenzüchter so schwere Beschuldigungen ins Gesicht geschleudert, daß diese Ausführungen einer Aufklärung bedürfen. Es wurde behauptet, daß diese Ausführungen einer Mächtigstellung bedürfen. Es wurde behauptet, daß „reiche“ Honigjahr sei dadurch bewirkt worden, daß die Biene einfach den ganzen Sommer über Zuckeraufzehrung füttern und dann leicht solche Ernten aufweisen könnten. Nach der Entdeckung des Bechtershatters hat es von nun an der Biene in der Hand, jedes Jahr zu einem „reichen“ zu machen, und die Herstellung dieses „Bienenhonigs“ wäre das einträchtigste Geschäft, wenn der Chemiker und die Polizei nicht wären. Daß aber das von Bienen eingetragene Zuckeraufzehrung als „reiner Bienenhonig“ verkauft werden kann, ist neu. Unter Bienenhonig verstehten die Bienenzüchter den von den Bienen gesammelten süßen Nektar der Blumen, der im Honigmagen der Biene zu Honig verarbeitet wird. Nicht aber kommt einer Zuckerschmiede der Ausdruck Honig zu, und die Verlehrungen über neu entdeckte Unterschiede von „Bienen- und Blüthenhonig“ sind nur geeignet, das Publikum irre zu machen und das Intergeschäft zu verdächtigen. Damit nur Herr -r vor Zuckeraufzehrung bewahrt bleibt, seien ihm im Folgenden einige Kennzeichen eines guten Bienenhonigs, besonders des diesjährigen gegeben. Der FrühjahrsHonig ist hell, auch dünnflüssig, aber jetzt schon kristallisiert. Der übrige Honig in diesem ungewöhnlichen Jahr ist auffallend dunkel gefärbt — Zuckeraufzehrung ist bekanntlich hell — der zuletzt geerntete dagegen fast schwarz zu nennen; dabei zeigt er sich zäh und dickflüssig, trotzdem eine vollständige und gleichmäßige Kristallisation im Glas bald vor sich gehen wird. Zuckeraufzehrung kristallisiert anders wie Honig, oder gar nicht und geht in Säure über. — Von anderer Seite wird uns noch in dieser Sache geschrieben: Der in Nr. 334 d. Bl. enthaltene Artikel über Honigmarkt bei Honigverfälschung spricht sich im Allgemeinen höchst ungünstig über die Bienenzüchter als Honigproduzenten aus. So gut, wie es Wein-, Bier-, Milch-, z. Panscher giebt, mag es auch unreine Honigveräußerer geben. Aber warum denn alle dazu stempeln wollen, die gute Erträge zu verzeichnen haben. Das angeführte Beispiel, sofern es sich auf dieses Jahr bezieht, ist in verschiedenem Gegenden erreicht worden. Würde in einem honigarmen Jahre sich ein Unter seiner hohen Erträge rühmen, so kann man wohl Verdacht schöpfen. Eine Analyse durch die Lebensmittel-Untersuchungs-Kommission wird dann Klarheit schaffen. Verantworten halles stellt man den Panscher an den Pranger.

= Wiesbaden, 22. Juli. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Wichtigst, Dr.-Lt. von der Infanterie 2. Aufgebot des Landw.-Bezirks-Wiesbaden, zum Hauptmann, Sek.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebot des Landw.-Bezirks Oberlahnstein, Major, Sek.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebot des Landw.-Bezirks Biebrich, Bätz, Sek.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebot des Landw.-Bezirks Wehr, Einzenbach, Sek.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebot des Landw.-Bez. Limburg zu Dr.-Lts. befördert.

= Schierstein, 22. Juli. Fischer Lud. Karl Steinheimer ländete heute Morgen 6 Uhr im Rhein eine männliche Biene. Taschentuch, Hemd und Socken waren gezeichnet B. B. 12. Der Ertrunkene ist ungefähr 30—35 Jahre alt, trägt Brillen und hat eine starke Gläze. Man vermutet, daß der Unglücksliste aus Wiesbaden stammt. Die Brillenbrille ist gekennzeichnet C. Höhm, Wiesbaden.

Kleine Chronik.

Ein Schnellläufer auf dem Wasser probuirt sich jetzt auf der Übersee. Als „Wasserjäger“ braucht er zwei von ihm erfundene kleine schmale Röhre von Metall, die er an den Füßen festknallt und dann, wie beim Schlittschuhlaufen, vorwärts treibt. Bei ruhigem Wasser behauptet der Erfinder gute und sicher vorwärts zu kommen; er glaubt zu, daß bei unruhigem Wetter die Fahrt noch schwierig und gefährlich sei, doch glaubt er, diese schwache Seite seiner Erfindung durch Verbesserung der Konstruktion beseitigen zu können.

Der 14. deutliche Feuerwehrtag hat gestern in München begonnen. Um 9½ Uhr wurde die Ausstellung von Feuerlöschgerätschaften in der Schwanen-Halle eröffnet. Zum morgigen Festzuge werden 6000 Theilnehmer aus dem Gefümetreie und Oesterreich erwartet.

Eine Frau, die es verhaut hatte, aus dem Postzug 141 in Weishöchheim aussteigen, zog zwischen Weishöchheim und Thüngersheim resolut die Rötelaine, stieg aus und lief so schnell davon, daß sie das Zugpersonal nicht mehr einfangen konnte.

Absolute Sicherheit gegen Diebstahl, auch Seitens des Raublers, bieten die neuesten amerikanischen Gelddrähte dar, welche ein äußeres Schloß mit Schlüsselloch u. s. w. überhaupt nicht enthalten. Zu einer bestimmten Stunde des Tages öffnen sich nach einem Bericht des Berliner Patent-Büroaus Gerloff u. Sack die mächtigen Flügelthüren, welche unter dem Eindruck eines Uhrwertes stehen von selbst. Zu irgend einer anderen Zeit ist die Öffnung vollkommen unmöglich. Dadurch, daß jede einzelne Schließtheile fehlen und eine ununterbrochene Schutzdecke den ganzen Schrank umgibt, ist auch die Sicherheit gegen Feuer eine sehr bedeutende.

Um die so häufigen Schiffsunfälle durch Bruch der Schraubenwelle zu vermeiden, schlägt man jetzt Wellen vor, die aus Hunderten und Tausenden ganz feiner Stäbchen bestehen. Diese Drähte sind miteinander gekuppelt und bilden zusammen eine Welle, die nur wenig stärker als die gewöhnliche ist, bei der aber schadhafte Stellen nicht wohl vorkommen können.

Wie der „W. Presse“ aus Prag telegraphiert wird, sind die Kunstmühlen aus dem Prager Palais des verstorbenen Fürsten Camill Rohan nach Prag überflossen worden. Die berühmte Gemäldesammlung im Schloss soll ein Wiener Händler Blum gekauft und in mehreren Lastwagen weggeführt haben. Die sebenswerten Schlosser Gärten sollen vernachlässigt und nur Blumenläufern zugänglich sein. Die großartigen Treibhäuser werden demnächst aufgehoben.

Einen entsetzlichen Selbstmord unter fast beispiellosen Umständen vereitelt Prag der 18-jährige Schüler der dritten Gymnasialklasse in Kloster, Joseph Nader, aus Krakau, indem er von dem 48 Meter hohen historischen „Schwarzen Thurm“ herabprang und mit geschrägter Hirnschale tot liegen blieb. Das Motiv der That war schlechter Studienfortgang.

Der Appellhof zu Rom verurtheilt den Herzog von Sanfelice, Bruder des Kardinals von Neapel, wegen zahlreicher Verhöungen und Unterstülpungen zu fünf Jahren Galere. Viele Prälaten wohnten der Verhandlung bei.

Einen schaurlichen Selbstmord beginn am Mittwoch ein Handlungsbüro in Paris, indem er sich von der Julisäule auf den Bassinplatz hinabstürzte. Die Leiche war förmlich zugerichtet.

Aus Wien wird vom 18. Juli gemeldet: Eine furchtbare Windhose plazierte gestern über Boghra, welche kaum ein Haus beschädigt ließ. Ein auf dem Palais Maragliano erbauter hölzerner Aussichtsturm wurde 50 Meter weit fortgeschleudert und tödte drei Personen. Die umliegenden Häuser wurden furchtbar beschädigt. In dem rückwärtigen Theile des Domes wurden die Bogenfenster eingeschlagen, Kandelaber und Altäre durcheinander geworfen. Bei 50 Personen wurden zu Boden geworfen und schwer verletzt.

Ueber Bord geworfen wurde dieser Tage der Begleiter des Rentiers P., der bei Sakron in einem Segelboot eine Vergnügungsfahrt machte. Der Begleiter saß aus einer Flasche Spiritus auf einen brennenden Kocher und stand alsbald selbst in hellen Flammen. P. warf den brennenden Mann kurz entschlossen in die Haye und hat ihn dadurch vom Feuertod gerettet. Vom Tode durch Ertrinken retteten ihn Schiffer.

Das neueste amerikanische „Sommergetränk“ ist, wie der „Philadelphia Record“ mittheilt, eine — Mischung aus Buttermilch und Bier, zu gleichen Theilen genommen. Der Barkeeper, der diese so einfache und gesundheitsförderliche Mischung erfunden hat, verdient ein Denkmal. Wie Europäer aber beneiden die Philadelphier von Herzen um ihren Magen.

Radachs Genosse, der Anarchist Bricou, der zu lebenslänglicher Galerenturke in Neu-Caledonien verurtheilt wurde, verheirathete sich vor seiner Ablösung mit seiner Geliebten. Diese trug während der Ceremonie ihr und Bricous siebenmonatiges Töchterchen auf dem Arm. Ihre Eltern waren zugegen. Die Gefangenewärter waren Zeugen. Nach der Trauung verabschiedeten sich die Neuvermählten unter Schluchzen von einander. Wenn Bricou sich gut aufführt, darf seine Frau nach drei Jahren ihm folgen.

Aus Chicago läßt sich der „New-York Herald“ melden: Die hübsche Anna Whitmore war bis vor einigen Tagen Biimmermädchen im Palmerschen Hause. Jetzt ist sie Baroness Sohlberg, Gattin eines österreichischen Edelmanns. Die Bewerbung begann vor einem Jahre, als der Baron im Palmerschen Hause Gast war. Vorigen Samstag war der Baron zum dritten Male hier, und die Trauung fand statt. Das Paar ist nach den Bäderorten des Westens abgereist.

Vermischtes.

Im Berliner Thiergarten sieht man in letzter Zeit häufiger ein Break ohne Pferd die Fahrtwege entlang räsen und eine stattliche Dame nach Männerart zu Pferde fügen und über die Seitenwege sprengen. Das Break, das sich so flott dahinbewegt, wird anscheinend von einem Benzinmotor getrieben. Scharfe Edeln nimmt das Fahrzeug mit größter Sicherheit, wie denn auch das Anhalten schnell und ohne Mühe erfolgt. Ob chauffirter oder gepfasterter Weg, gleichmäig geht der Wagen in unvermindertem Schnelligkeit vorwärts. Die nach Männerart zu Pferde fügende Dame ist in Berlin die einzige, denn bisher haben sich unsere Sportsfreundinnen nicht dazu entschließen können, den Herrensitz anzunehmen und dem allgemeinen üblichen Quersitz zu entsagen. Nicht immer ist dieser Quersitz bei den deutschen Reiterinnen in Gebrauch gewesen, denn bis in die mittelalterliche Zeit ritten sie nach Art der Herren. Noch bis ins achzehnte Jahrhundert hinein hat sich bei Hesjagden diese Sitte hier und da erhalten; sonst aber bedient man sich des Quersitzes aus dem englischen Damenstiel, den Anna, die Gemahlin Richard I. von England, erfunden hatte. Das Reiten im Quersitz ist seit jener Erfindung die allgemeine übliche Sitt geworden, von der man sich auch jetzt trotz des Vorzahens zahlreicher englischer und amerikanischer Damen, die wieder den Herrensitz bevorzugen, nicht trennen mag. Welche Vorliebe in der englischen Aristokratie für den Herrensitz besteht, mag daraus hervorgehen, daß ihn, so schreibt die "Boss. Itz.", auch die Töchter des Prinzen von Wales angenommen haben. Als Vorzüge werden ein festeres Sigen, ein besseres Beibehalten des Pferdes, das unter dem Druck breider Schenkel steht, eine schönere und gesündere Körperhaltung gerühmt.

* **Das stärkste Regiment.** Die gefürstete Grafschaft Tirol hat erfassungsmäßig zum österreichischen Heere nur ein Regiment, die berühmten Kaiserjäger, zu stellen. Um dieses Vorrecht zu bewahren, aber zugleich doch die allgemeine Wehrpflicht durchzuführen, hat man das Regiment allmählich auf immer mehr Bataillone gebracht. Die freigieige Bevölkerungsgröfze ist die Veranlassung, daß die Kaiserjäger jetzt wieder vier neue Bataillone erhalten. Die bisherigen Feldjägerbataillone 3, 14, 18 und 27 treten in den Verband des Regiments, das mit seinen 16 Bataillonen, 64 Feld- und 16 Friaul-Companien das stärkste Regiment der Welt ist.

* **Borghese-Vanderbilt.** Die schwere finanzielle Krise, welche über das fürstliche Haus Borghe in Rom hereingebrochen ist und den stolzen Herzog von Sulmona in die schwersten Bedrängnisse aller Art gebracht hat, weint, wie wir schon berichteten, dadurch gehoben zu werden, daß eine Verbindung des italienischen Fürstengeschlechtes mit dem amerikanischen Hause Vanderbilt herbeigeführt wird, die der päpstliche Legat zu Rom-York angekündigt haben soll. Die "Deutsche Zeitung" fräßt an diese Thattheile folgende Betrachtung: Spießbürglerische Seelen fragen bei der Kunde, Prinz Scipio Borghese habe sich mit der Tochter des Eisenbahnkönigs Vanderbilt verlobt: Wird das Paar auch glücklich werden? Eine naive, almodöfche Frage. Die Frau von C. Vanderbilt III. — auch die Milliardäre bilden Dynastien und numerieren die Generationen — erschien einmal in der Oper mit einer Krone auf dem Haupte, die genau nach dem Vorbild der Krone der Königin Victoria gearbeitet war und rund 300,000 Pfund Sterling kostet hatte. Rügen wir noch hinzu, daß die Verlobung der Tochter des amerikanischen Dollarsfürsten eine ganz außerordentliche ist, so wird man zugeben, daß die achtzig Millionen Lire, die Scipio Borghese mit der Hand der Miss Vanderbilt erhält, gar nicht viel Geld darstellen. Wir sind sogar so frivol, dieses Gebedniss als ein ganz naturgemäßes zu bezeichnen. Wenn ein Vanderbilt bei der Königin Victoria brieflich anfragt, ob sie ihm ein Bild Meisseniens verkaufen wolle und nach dem Preis auf Grundlage eines Angebotes von 2½ Millionen Francs zu unterhandeln versucht, so ist dies dieselbe Couleur in Grün, wenn die Tochter den Titel einer Prinzessin läuft. Liebe? Was ist das? O, Miss Vanderbilt ist nicht unempfindlich, sie flirtet, und wer weiß, vielleicht verliebt sie sich in den Artillerie-Oberleutnant Scipio; doch das Leben hat noch andere Neize und Genüsse. Geld allein macht nicht glücklich, man muß es auch haben, das heißt Alles, was sich durch Geld erringen läßt. Es ist eines der prächtigsten Bauwerke, der Palazzo Borghese zu Rom; er heißt Il Gembalo, die Zimbel. 96 Granitsäulen tragen den Portikus des inneren Hofs; die Borghese'sche Gemäldeansammlung steht an Rang und Bedeutung nur hinter den vatikanischen zurück. Und die Villa Borghese vor der Porta del Popolo, ein Juwel ist sie, an das zu denken reine Freude bereitet, das zu besitzen sogar einen Vanderbilt locken muß. Und einen Namen zu erringen, den die Geschichte schon im Jahre 1605 verzeichnet, als Camillo Borghese als Paul V. den päpstlichen Stuhl bestieg, kann wohl der Mädchentreum einer Vanderbilt sein, die keine "Resalliance" mit einem Manne schließen mag, deinen Vater weniger Dollars ins Verdienst gebracht hat, als ihre Mitgift beträgt. Nichts wäre leichter, als zu beweisen, daß es Miss Vanderbilt ihrem Reichthum schuldbit ist, einen Borghese zu betrathen, wie es verdammt Pflicht und Schuldigkeit des Prinzen Scipio ist, durch eine reiche Heirath zu verhüten, daß der Palazzo Borghese versteigert werde, die Gemäldeansammlung unter den Hammer komme, weil sein Papa sich verspielt hat. Der Fall Vanderbilt-Borghese ist nicht neu. Die alte Romanliteratur hat ähnliche Ereignisse ausgebreitet. Diesmal kam Miss Vanderbilt nicht lediglich über das große Wasser auf den Kontinent, den alten, um nach dem Beispiel ihrer Schwestern einem englischen Herzogsohn, einem italienischen Marchese, einem russischen Fürsten das nothige Gold zur Auffrischung des Wappenglanzes zu bieten, in dessen Schimmer sie das Belagen ihres Ehezeuges sucht, sondern der päpstliche Legat zu New-York hat diese Ehe gestiftet. Das ist das vilante Detail der Verlobungsgeschichte der Miss Vanderbilt mit dem Prinzen Scipio Borghese.

* **Eine unglückliche Kaiserin.** Nur einmal im Jahre erhält eine beschränkte Anzahl von Leuten, die nicht zu ihrer regelmäßigen Umgebung gehören, Gelegenheit, die unglückliche Kaiserin Charlotte von Mexiko, Schwester des Königs Leopold II., von Angehörigen zu sehen. Es ist das am zweiten Sonntag im Juli, anlässlich der alljährlich an diesem Tage stattfindenden Prozession des Dörfchens Meesse, die nach alter Brauch durch den Schloßpark von Bouchout zieht. Seitdem ihr früherer Wohnsitz, das herrliche Schloß von Teruren, vor 12 Jahren auf unangeführte Weise in Brand geriet und bis auf den Grund niederrannte, lebt die von unheilbarer Geistesnacht umfangene Kaiserin in der Einsamkeit des drei Stunden von Brüssel entfernten alten Schlosses Bouchout, wo sie von Niemand besucht wird als ab und zu von der Königin von Belgien, der einzigen Person, deren Anwesenheit einen wohlthätigen Einfluß auf die Kranke ausübt. Da in früheren Jahren um Prozessionszeit eine große Menge Neugänger aus der Hauptstadt nach Bouchout kamen und die Kaiserin dann oftmals sehr aufgeregt wurde, so dürfen jetzt nur noch Einwohner von Meesse an der Prozession teilnehmen. Die diesjährige Prozession verließ um 11 Uhr Vormittags die Pfarrkirche von Meesse und langte um 12 Uhr am Schloß Bouchout an, in dessen innerem Hof ein Altar errichtet war, an welchem ein Evangelium gelesen und der Segen ertheilt wurde. Gegenüber dem Altare standen an einem offenen Fenster die Kaiserin Charlotte und die Königin, hinter ihnen der alte Schloßkaplan und ein Mönch aus dem benachbarten Kloster Grimbergh. Die Kaiserin lag einsig in einem Gebetbuch und warf keinen einzigen Blick auf die im Hof versammelten Leute; ihr wachsbleiches, grumbüschiges Antlitz war von schwemeigen Locken umrahmt. So ergreifend nun der Anblick dieser unglücklichen Fürstin gewesen sein, daß viele Theilnehmer der Prozession in lautes Schluchzen ausbrachen. Kaiserin Charlotte ist 52 Jahre alt und hat bereits die Hälfte ihres Lebens in der Nacht des Wahnsinnes zugebracht. Die Umstände, unter denen die damals erst 27-jährige, schwertestrählende Kaiserin den Verstand verlor, werden dem Andenken Napoleons III. für alle Zeiten zur Schande gereichen. Nachdem im Jahre 1866 die französischen Truppen sich aus Mexiko zurückgezogen und Bazaine den französischen Offizieren befohlen hatte, sofort den Dienst des Kaisers Maximilian zu verlassen, wenn anders sie nicht als Deserteure behandelt werden wollten, da wuchs den revolutionären Parteien in Mexiko der Mut und Maximilian, der für seine Frau fürchtete, schickte diese nach Europa, damit sie Napoleon um Hilfe angehe. Nach beschwerlicher Lieferfahrt langte die Kaiserin im August 1867 in Paris an und wurde am folgenden Tage von Napoleon in Saint-Cloud empfangen. Während zweier Stunden saß die unglückliche Fürstin dem Kaiser mit der Veredeltheit, dem Muthe und der Hingabe einer großen Seele die innerhörrten Gefahren und Schwierigkeiten auseinander, mit denen ihr Gemahl zu kämpfen hatte, und stellte ihm vor, daß es seine heiligste Pflicht sei, ihrem Mann in dieser bedrängten Lage, in die er durch Napoleons Schuld geraten war, beizustehen. Napoleon blieb kalt und unerbittlich, er verweigerte seinem ehemaligen Verbündeten die Hülfe auch dann noch, als Charlotte vor ihm auf die Knie sank und ihn schluchzend um Erbarmen ansiehte. Die unglückliche Kaiserin verließ Saint-Cloud mit verkrümmtem Antlitz und verzerrten Augen. Schon wenige Tage nach diesem Besuch bemerkte man die krankhafte Erregung ihres Geistes. Sie litt an Fieber und heftigem Kopfschmerz, glaubte sich beständig von Feinden umgeben und bildete sich ein, durch ein Glas Limonade, das ihr bei dem Besuch in Saint-Cloud die Kaiserin Eugenie hatte reichen lassen, vergiftet worden zu sein. Nichtsdestoweniger bejubelte sie noch mehrere Hölle, vergeblich bemüht, Unterstützung an Soldaten und Geld zu erhalten. Zuletzt kam sie nach Rom, wo eine furchtbare Nervenkrise ausbrach. Sie glaubte sich verfolgt und bedroht und flehte den Papst an, sie von ihren eingebildeten Feinden zu befreien. Pius IX. nahm sich der unglücklichen Fürstin aufs Liebste an und ließ ihr sogar im Palast eine Wohnung einrichten. Das Leben schritt aber rasch vorwärts, und die Kaiserin verlor vollständig den Verstand, noch bevor sie das Ende des Kaisers Maximilian, ihres angeborenen Gatten, erfahren konnte. In Mexiko hatte sich wenige Tage vor der Ermordung des Kaisers das Gerücht vom Tode der Kaiserin Charlotte verbreitet. Als man dem Kaiser dieses Gerücht mitteilte, sagte er nur: "Gott sei Dank! Nun wird sie wenigstens nichts von dem Entsetzlichen erfahren, was man hier vorbereitet." Am 19. Juni 1867 wurde Maximilian zum Tode geführt. Mit vornehmster Ruhe nahm er Abschied von den ihm umgebenden letzten Freunden: "Der Tod ist leichter, als man denkt," sagte er. "Ich bin bereit." Am Richtplatz angekommen, vertheilte er einige Goldstücke, die man ihm gelassen, unter die Soldaten, die ihn füllten müssen. "Schieß wider," rief er ihnen zu. "Möge mein Blut das Letzte sein, was für das Vaterland vergossen wird!" Das waren die letzten Worte dieses Fürsten, der sich seinem neuen Vaterlande vollständig geweiht hatte und dessen Seelengröße und Festigkeit sogar das Herz seiner Henker erschütterte.

* **Es lebe die Statistik!** Diese nützliche Wissenschaft findet, wie zu erwarten, in Chicago ein ausgiebiges Feld. So hat ein von der Bahnhofswelt ergriffener Mensch folgende Berechnung angelegt: Ein Besucher der Ausstellung, der die doppelte während der ganzen Eröffnungs-dauer besucht und jedem Gegenstande im Durchschnitt nur 5 Minuten widmet, würde 22 Jahre brauchen, ehe er herumkommt. Jedenfalls ein treffender Hohn auf das maglose Unschwulden der Weltausstellungen.

* **Die Krimoline** spricht noch immer als Schredgeisenst. Dieses zu bannen, werden alte Gedichten aufgerufen. Hier eine der neuesten Erinnerungen. Als vor etwa hundert Jahren der dänische Konsul in Marocco seine Frau dem Hofe vorstellte, trug sie natürlich auch das Modell jener Zeit, die Krimoline. Alle Welt war erstaunt über diesen Anblick. Die Gemahlin des erotischen Fürsten konnte ihrerseits den Erb-

fehler ihres Geschlechts, die Neugierde, nicht bemeistern. Sie trat an die ihr Vorgesetzte heran und fragte, indem sie ungeniert die Krimoline bestießte, voll Verwunderung: „Bist Du denn das Alles selbst?“

* Die Despotenkunst altindischer Fürsten und Fürstentüme werden in einem Aufsatz des „W. Fr.“ beleuchtet. Eines Tages hatte der Großmogul Jahangir den Einfall, verlündigen zu lassen: er wünschte, daß die Damen seiner Residenz Edelsteine auf den Neroze-Markt bringen sollten, und er hoffte, daß die Kavalieren des Hofes diese Steine um jeden Preis kaufen würden. Sein Wunsch war Befehl, und er selbst ging in dieser Beziehung allein Andern mit gutem Beispiel voran. Ihm folgend, wurde sein Sohn, der schwache Prinz Akbarum, als bald durch die hervorragende Schönheit der Gattin Jemal Khan, Namens Arjemund Bann, angezogen, und er fragte sie, was sie zu verkaufen habe? Sie antwortete prompt, daß sie nur einen großen Diamanten besitze und der Preis desselben sehr hoch sei; als der Prinz ihn zu sehen und den Preis zu wissen wünschte, zeigte sie ihm ein Stück Seinen und durchsichtigen Sandzuckers, dessen Form an die eines Diamanten erinnerte, und bemerkte mit schallhaftem Lächeln, das Kleinod sei hunderttausend Rupien (Gulden) wert. Der Prinz zahlte sofort den Preis und ließ sich mit ihr in eine Unterhaltung ein, bei welcher ihr Geist und ihr Witz alle seine Sinne so vollends berührten, daß er sie schließlich in seinen Palast einlud, wo sie zwei bis drei Tage verweilte. Merkwürdiger Weise wurde sie bei ihrer Heimkehr von ihrem Gemahl nicht so gut empfangen, wie sie gewünscht, und als sie darüber beim Prinzen klage führte, lud er ihr gemästeten Gefüllt Genußthung zu verschaffen, indem er befahl, daß Jemal Khan im Elephantenhofe von einem der Thiere zu Tode getreten werden sollte. Doch dem unglücklichen Ehegepouis des flatternden Däufchens wurde das Glück zu Theil, vor seiner Hinrichtung den Prinzen sprechen zu dürfen und ihn zu überzeugen, daß er, Jemal Khan, keineswegs über die seiner Frau widerfahrene Kunst empört gewesen sei, sondern im Gegentheil sich unwürdig gefühlt habe, sie, die sich die Liebe eines Sohnes des Großmoguls erworben, wieder an seinen Bitten zu schließen. Der Prinz fand sich durch diese Erklärung bewogen, Jemal Khan nicht nur zu begnadigen, sondern ihm auch ein Prunkgewand und das Kommando eines Reitercorps von stürmendem Mann zu geben und ihn überdies der hänslichen Sorge durch die endgültige Aufnahme der Arjemund Bann in den prinzlichen Harem zu überlassen.

* Amerikanische Millionäre. Daß aus kleinen Anfängen Großes werden kann, beweisen Beispiele in allen Ländern, allein daß dies in so kurzer Zeit geschehen kann, darin sieht Amerika wohl einzig in seiner Art da. Einer der 88 Senatoren der Vereinigten Staaten, deren jeder Staat nur zwei in den Senat entsendet, begann seine Laufbahn auf der Straße, wo er geschäftiges Mettig verkaufte und — als zweiten verbeserten Gewerbszweig — geröstete Kastanien. Und jetzt ist Senator Leland Stanford 160 Millionen Mark „wert“, die er größtentheils beim Bau der ersten Pacific-Bahn, welche den Kontinent von Osten nach Westen durchschneidet, verdiente. Außerdem zieht er Pferde auf seinen Besitzungen in California, die bis zu 60.000 Mark und mehr verkauft werden. Er baute auf seine Kosten eine Universität, damit sein einziger Sohn auf derselben studiren könne. Derselbe starb jedoch im Alter von 15 Jahren, nachdem er auf dem Sterbebette katholisch geworden war. An eben dieser Universität bot Stanford dem Ex-Präsidenten Harrison eine Stelle an. Dieser wird während eines Monates im Jahre Vorlesungen dort halten, und spricht man von einem Honorar, das 80.000 Mark betragen soll. Ein anderer Millionär in Washington macht sein Geb in einem Manufakturladen in Chicago und kann es nicht erlauben, 50.000 Mark Miete zu zahlen, bis sein eigenes Haus, dessen Bauplatz allein 320.000 Mark kostete, fertiggestellt sein wird. Das ist, was Rauh und Eleganz anbelangt, mit Recht den Neuen Palästen verdienten wird, braucht wohl kaum erwähnt zu werden. Unerachtet der hohen Miete reist die Familie augenblicklich in Europa und Afrika. Der bekannte Millionär Macay machte sein Vermögen in den Goldgruben Californiens und soll mit dem Spaten in der Hand den Grund derselben gelegt haben. Seine Frau sieht jetzt mehr als alle anderen durch ihren Luxus die Welt in Eritänen. Zu einer Zeit hielt es, daß auf ihre Kosten zwei Jäger in Afrika nach einer bestimmten Art von Kolibris jagten, von denen Gesieder Mrs. Macay einen Umbau zu haben wünschte. Vor einigen Monaten wurden Macays Millionen ihm bekanntlich beinahe zum Verhängnis. Ein Californier schoß auf ihn, weil Macay seiner Frau einen Saphir geschenkt hatte, der einen unerhörten Preis gefestigt haben soll. Ähnliche Beispiele liegen sich gewiß noch viele anführen in einem Lande, das 32.000 Dollar-Millionäre haben soll. (Köln. V.)

* Monstrositäten. In der japanischen Kunst herrscht die Neigung für Monstrositäten vor. Das Gedick in der Produktion von Lapsus naturae seitens der Japanen ist wunderbar. Jüngst machte nun Mr. A. Anderson der Academie der Naturwissenschaften in Philadelphia einige Mittheilungen über solche Abweichungen der Fische vom normalen Zustande. Er ist der Meinung, daß diese Sonderart zuerst dadurch erreicht wurde, indem man die Eier des gewöhnlichen Goldfisches scüttete oder störte. Durch wurde eine zweizackige Art von Mizigestalten hervorgebracht; einige mit zwei Köpfen und andere mit zwei Schwanzan. Letztere erwiesen sich als lebenskräftiger. — Vor einigen Jahren demonstrierte Professor Weber, daß ähnliche Monstrositäten hervorgebracht werden könnten, indem man die Eier des gewöhnlichen Hechtes schüttet.

* Über den „König Dampf“ bringt ein amerikanisches Fachblatt interessante Tabellen, aus welchen sich die Vertheilung der Dampfkraft unter den civilisierten Nationen der Erde ergibt. Nach dieser Uebersicht standen im Jahre 1888 insgesamt 50,015,000 Dampf-Pferdekräfte

der civilisierten Menschheit zu Gebote. Bekanntlich wird die Dampf-Pferdekraft 3 Pferdekräften und eine Pferdekraft 7 Menschenkräften gleich erachtet. Obgleich die Dampfmaschine bereits im vorigen Jahrhundert erfunden war, wirkten vor 50 Jahren doch erst 1,650,000 Dampf-Pferdekräfte ungefähr auf dem nämlichen Gebiet, dem jetzt über 50 Millionen zur Verfügung stehen. Was die Vertheilung der Dampf-Pferdekraft auf die verschiedenen Länder betrifft, so steht Großbritannien mit 25 Pferdekräften auf je 100 Einwohner an der Spitze; ihm folgen die Vereinigten Staaten von Amerika mit je 24 Pferdekräften auf je 100 Einwohner. Daraan schließen sich Belgien, Deutschland, Frankreich, die Schweiz, die skandinavischen Länder und Holland. Nach Österreich (mit 5 auf je 100 Einwohner) beginnen die Staaten mit untergeordneter Industrie. Von jenen 50 Millionen Dampf-Pferdekräften entfallen nur 10 Millionen auf Lokomotiven und Motoren, 32 Millionen dagegen auf Eisenbahnen und 8 Millionen auf Dampfschiffe.

* Der verliebte Habsch. Wollte Dich schon lange fragen: — Warum magst denn Du — Jedes Mal, wenn ich Dich führe, — Fest die Augen zu? — Gott, was bist Du dummkopf, mein Lieber, — Das nicht zu verstecken! — Wie sich zwei Verliebte lässen, — Darf Ich noch nicht sehn!“ (Flieg. Bl.)

Scribblen.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die Abonnement-Deklaration beilegt.)

Wiesbaden 3. M. Die Inschrift an der Trialhallenfront der Saalgaße lautet in deutscher Uebersetzung etwa: „Der Heilung und Pflege des armen Kranken geweiht. 1785.“ Es ist die Inschrift des alten Hospitals, das 1785 ein neues Gebäude erhielt und 1879 abgerissen wurde. — Das Wappen ist vielleicht dasjenige des Grafen Gerlach von Nassau-Zeistein, der um 1850 den ältesten Bau des Hospitals errichtete.

Lokales (Nachtrag).

-o- Todessfall. Einer der bedeutendsten Landwirths Wiesbadens, Herr Daniel Kraft, in gestern Vormittag nach längerem Kranksein gestorben.

-o- Die Wiesbadener Turnerschaft wird auf dem diesjährigen Mittelrheinischen Turnfest, welches am nächsten Sonntag und die beiden folgenden Tage in Darmstadt abgehalten wird, hervorragend vertreten sein. Während an dem Freitag circa 180 Turner überhaupt Theil nehmen, stellen die drei kleinen Vereine zu dem am Sonntag Nachmittag stattfindenden Klavierturnen, zu dem 180 Niedergesetzte sind, eine Zahl, die bis jetzt noch nicht annähernd erreicht worden ist, zusammen 10 Niedergesetzte. Außerdem wird sich auch eine größere Zahl Turner an dem am Montag stattfindenden Singwettturnen, zu dem 300 Turner angemeldet sind, und am folgenden Tage am Wettkampf beteiligen. Von den Klavierturnen stellen die „Turn-Gesellschaft“ 5 Niedergesetzte und zwar je eine am Barren (Aktive), Rec., Barren (Jünglinge), Pierd (Jünglinge) und Feuerläufen, der „Männer-Turnverein“ 4 Niedergesetzte und zwar je am Rec., Barren (Jünglinge), Barren (Aktive) und Säbelübungen, der „Turn-Verein“ eine Niedergesetzte am Barren mit Schwungspolen.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 22. Juli, Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktion 272½—3%, Disconto-Gesamtmandat 177.20—40, Stanzbahn —, Lombarden 86½—7½, Gottscheide-Aktion 164.80, Lauraburke-Aktion —, Bochumer 119, Gelsenkirchener 131.20, Harpener 123.80, 3%. Portugiesen —, Schweizer Nordost —, Schweizer Central —, Schweizer Union —, Dresdener —, Darmstädter —, Berliner Handelsgesellschaft —, 6%, Merkator 56.50, 3%, Merkianer —. — Tendenz: still.

Geschäftliches.

Das Wichtigste von allen Organen ist unsere Haut. 1001 Mittel werden täglich erzeugt, um diese, besonders die Schleimhäute, zu verbessern, doch müssen solche ihrer Wirksamkeit wegen meist ebenso bald wieder verworfen werden. Ein großartiges und seit Jahrhunderten epochemachendes Mittel ist Prehn's Sandmandelklee. Dieses hat sich weit und breit das Feld erobert. Durch seine meistige Präzession werden die Poros der Haut geöffnet und so alle Unreinigkeiten als Pickeln, Mittesser, Flumen, Kopffärbthe, Hirzblättchen u. s. m. aus dem Bereich gründlich entfernt. Prehn's Sandmandelklee kann auch als regelmäßiges Toilettemittel gebraucht werden, wonach die Haut fast ein unermeßlich sauberliches Jugendstadium behält. Man verlange nichts nur Prehn's Sandmandelklee. Es ist in Btl.

60 Btl. und 1 Ml. bei C. W. Poths, Taunus-Drogerie, Anton Cratz, Langgasse 29, M. Gürth, Spiegelgasse 1, A. Berling, Gr. Burgstr. 19.

Karl Schipper,

Biophotograph.

31. Rheinstraße 31,

lädet zum Besuch seines mit allen modernen Errungenschaften der Photographie ausgestatteten Etablissements ergebenst ein. 1092C

S. Stern, Mouggasse 10, Specialität in sämtlichen Schneider-Artikeln. 12131

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten und „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 15.